

5
2015

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

1. Welttischtennistag

Erwartungen
bei der Premiere
weit übertroffen

11

Deutschlandpokal

TTVN erringt
dritten Platz in der
Gesamtwertung

16

68. DM der Jugend

Medallensatz für
TTVN-Aufgebot beim
VfL Westercelle

22



ttvn

VEREINS & TRAINER KONGRESS 15

19.-20.09.2015 • Hannover



**ACHTUNG: Programm in Kürze
online unter www.ttvn.de!**



Vereins- und Trainerkongress 2015

Am 19. und 20. September 2015 ist es wieder soweit, dann wird die Akademie des Sports in Hannover wieder zum Tischtennis-Mekka. Alle zwei Jahre bietet der Verband seinen Mitgliedern mit dem Vereins- und Trainerkongress eine gemeinsame Großveranstaltung für alle **Trainer**, **Schiedsrichter** und **Vereinsmitarbeiter** an.

Informieren Sie sich an erster Stelle über die neuesten Entwicklungen in unserer Sportart – egal ob in sportpraktischen oder sportorganisatorischen Angeboten! Wie aus den vorangegangenen Kongressen gewohnt, bieten wir ihnen auch diesmal wieder ein breit gefächertes Themenangebot, aus dem Sie frei wählen können. Einen besonderen Stellenwert wird bei diesem Kongress das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ einnehmen. Seien Sie also gespannt!

Das bietet der Kongress:

- Umfangreiche Auswahl an sportpraktischen und sporttheoretischen Themen (insgesamt über 50 Angebote)
- Frei wählbare Themen (Auswahl aus bis zu sieben Parallelangeboten)
- Möglichkeit zur Lizenzverlängerung (C-Trainer¹, B-Trainer^{1,2} und Bezirks-/Verbandsschiedsrichter²)
- Freie Kombination von sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen (auch für die Verlängerung der Trainer C-Lizenz!)
- MKTT-Turniersoftware Schulung
- Erwerb des Zertifikats „C plus Gesundheit“ (C-Fortbildung und gleichzeitig erster Teil der Präventionsübungsleiterausbildung³)
- Beste Rahmenbedingungen für alle sportpraktischen und sportorganisatorischen Themen in der Akademie des Sports Hannover
- Tolles Gemeinschaftsgefühl und zahlreiche Möglichkeiten zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch
- Faire Preise (2 Tage inkl. Verpflegung/Übernachtung⁴ € 120,- / 1 Tag inkl. Verpflegung € 50,-)



Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch bei dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des TTM's, auf unseren Internetseiten oder telefonisch unter 0511/98194-0.

¹ mind. 15 LE, ² mind. 4 LE themengebunden, ³ bei entsprechender Themenwahl, ⁴ Übernachtung im Doppelzimmer (Einzelzimmer gegen Aufpreis möglich)



Heinz Böhne

Man darf nicht faul werden

Immer öfter lesen und hören wir älteren Menschen, wie wir unser Leben gestalten sollten. Dazu gibt es viele gutgemeinte Ratschläge, wie wir uns fit halten können. Und Heiner Geisler meint, dass man auch im Alter nicht faul werden darf. Der bekannte Ex-Politiker ist inzwischen 89 Jahre alt und, wie man sehen und hören kann, körperlich und geistig noch bemerkenswert in Form. Das Gleitschirmfliegen hat er zwar aufgegeben, aber „in die Berge“ geht er noch immer mit Begeisterung und Skifahren gehört nach wie vor zu seinen Leidenschaften. Das und noch mehr zum Thema Gesundheit und Sport für die Älteren hat er kürzlich in einem Interview der F.A.S. ausgeführt, die sich in dieser Ausgabe ausführlich mit dem Seniorensport in Deutschland auseinandersetzt.

Autor Micheal Eder stellt fest, „dass der Sport in einer älter werdenden Gesellschaft immer mehr an Bedeutung gewinnt.“ Er zitiert auch Ute Blessing-Kapelke vom DOSB: „Die Älteren sind im Sport unsere größte Wachstumsgruppe. In keinem anderen Bereich haben wir ähnlich steigende Zahlen.“ So hatten die deutschen Sportvereine vor 25 Jahren 1,9 Millionen Mitglieder über 60 Jahre, inzwischen sind es 4,2 Millionen. Heute ist bei den Älteren im Bewusstsein, wie wichtig es ist, die Gesundheit zu erhalten – und welche bedeutende Rolle der Sport dabei spielt. Es geht um ein bewegtes, aktives Alterwerden. Während aus den bekanntesten Gründen die Zahl der Jugendlichen in den Vereinen zurückgeht, sind „diese Älteren der neue Motor des Sports“, schreibt Blessing-Kapelke. Dazu muss sich der Sport radikal ändern und die Sportarten müssen sich an die Bedürfnisse dieser Menschen anpassen. Die Sportvereine können im Idealfall mit ihren Angeboten Gesundheit, Spaß und soziale Kontakte verbinden. Das gilt auch und besonders bei den sogenannten Hochaltrigen – die Menschen über 75 – für die so viel Bewegung wie möglich das Wichtigste ist.

Der Sport muss sich nach Meinung des DOSB also radikal ändern, das sehe ich auch so. Es gibt zwar einige wenige gute Beispiele, die sind aber erst ein zaghafter Schritt in die richtige Richtung. Das gilt auch für unseren Sport. Ich bin überzeugt, dass Tischtennis – mehr als viele andere Sportarten – alle Voraussetzungen bietet, die hier gefordert werden. Es geht jetzt also „nur noch“ darum, in den Vereinen die richtigen Angebotsformen zu finden. Natürlich braucht man Tische, einheitliche, einfache Schläger und Bälle. Die sollte der Verein zur Verfügung stellen. Und es braucht einen begeisterungsfähigen Übungsleiter, der Ideenreichtum mitbringt und aus einem großen Fundus der Spielformen wählen kann. Wenn es ihm gelingt, seine eigene Begeisterung an unserem Sport den Menschen in zwangloser Form zu vermitteln, dann werden unsere Vereine von den „Älteren“ in mehrfacher Hinsicht profitieren und die „Älteren“ von den Leistungen der Vereine.

Ich habe mein Konzept gefunden und es tut mir gut. Im Sommer will ich draußen sein, im Garten, auf dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs. Im Winter ersetzt der Tischtennisport die Gartenarbeit und ganzjährig freue ich mich zweimal in der Woche über die wohltuenden Wirkungen eines wohl dosierten Trainings in der „Muckibude“. Ich sage darum aus guter Erfahrung: So können junge und ältere Rentner und Pensionäre mit Freude am Sport ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden erhalten.

Ich wünsche allen weiterhin gute Gesundheit durch Freude am Tischtennis! **Heinz Böhne**

Zum Titelbild

Bei den 68. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend in Celle gewann Caroline Hajok (MTV Tostedt) die Silbermedaille im Mädchen-Einzel. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

| | |
|--|----|
| Aus der Geschäftsstelle | 4 |
| Erste Hilfe für C-Trainer / DTTB-Talentsichtung | 5 |
| E-Learning / Europaspiele in Baku | 6 |
| TTVN-FSJ'ler mit Tagesprojekt | 7 |
| TTVN-Aktion zu German Open | 8 |
| Welttischtennistag: gelungene Premiere | 11 |
| Landespokalmeisterschaften für Verbandsklassen | 12 |
| Belgium Junior & Cadet Open | 13 |
| Niedersachsenliga der Mädchen und Jungen | 14 |
| Deutschlandpokal der Schüler und Jugend | 16 |
| Mein Verein: SV Olympia Laxten | 19 |
| 68. Nationale Deutsche Meisterschaften der Jugend in Celle | 22 |
| Sponsoring beim MTV Tostedt | 26 |
| Interview des Monats | 28 |

AUS DEN BEZIRKEN

| | |
|--|----|
| Braunschweig mit Regionsverbänden Braunschweig und Südniedersachsen, Kreisverband Gifhorn und Standverband Wolfsburg | 31 |
| Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Holzminden und Nienburg | 32 |
| Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven und Harburg-Land | 34 |
| Weser-Ems mit Kreisverbänden Aurich, Emsland und Vechta | 37 |

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhe 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

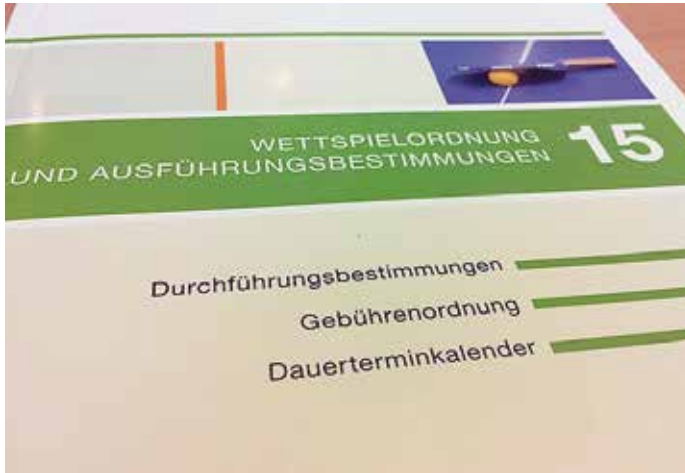
Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

2. Auflage der WO/AB-Broschüre ist ab sofort für Vereine verfügbar



TTVN-Jahrbuch: 2. Auflage ab sofort verfügbar.

Foto: René Rammenstein

Sie ist klein, handlich und enthält wichtige Informationen rund um den Spielbetrieb im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) – die WO/AB-Broschüre. Sie wird im Rahmen der WO-Coach-Ausbildung eingesetzt und soll Vereinen als Hilfe für den Tischtennisalltag dienen.

Neben der Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und den Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN sind in der Broschüre der Dauerterminkalender, die Durchführungsbestimmungen

sowie die Gebührenordnung enthalten.

Ab sofort ist die 2. Auflage verfügbar. Alle TTM-Abonnenten erhalten mit der aktuellen Mai-Ausgabe bereits ein Exemplar kostenfrei. Darüber hinaus kann die Broschüre jetzt bequem per Post, Fax oder E-Mail bestellt werden. Ein Exemplar ist für 5,00 Euro (inkl. MwSt. und Versandkosten) erhältlich. Zum Bestellformular gelangen Sie auf der TTVN-Homepage unter www.ttvn.de über die Rubrik „Service / Shop“.

Übrigens: Alle Teilnehmer an einer WO-Coach-Ausbildung erhalten die Broschüre kostenlos.

DTTB-Mitteilung zum Plastikball

Seit Beginn der Spielzeit 2014/2015 sind laut internationalem Reglement Zelluloidball und Plastikball als offizielles Spielmaterial zugelassen. Der Weltverband ITTF hatte für den Spielbetrieb auf seiner Ebene (z.B. Weltmeisterschaften, World Cups, World Tour-Turniere, Junior Circuit) bereits frühzeitig erklärt, dass dort der Plastikball ab dem 01.07.2014 verbindlich eingesetzt wird.

Auf dieser Grundlage hatte der DTTB für die nun bereits fast abgeschlossene Spielzeit 2014/2015 entsprechende Empfehlungen und Beschlüsse zum Einsatz des Plastikballs im DTTB-Spielbetrieb getroffen,

die auch für die anstehende Spielzeit 2015/2016 weiterhin gelten.

Insofern werden mit Blick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Top-Spieler(innen) bei Individualwettbewerben auf Bundesebene (inkl. der Qualifikationsveranstaltungen der Regionen 6-8) sowohl im Nachwuchs- als auch im Erwachsenenbereich weiterhin ausschließlich Plastikbälle Verwendung finden. Auch die seitens des DTTB-Präsidiums für den Bereich der fünf höchsten Spielklassen ausgesprochene Empfehlung zum Einsatz des Plastikballs wird für die Spielzeit 2015/2016 unverändert bleiben.

Da nicht absehbar ist, wie die Plastikbälle kurz- bis mittelfristig verfügbar sein werden,



Zelluloidball im TTVN auch weiterhin zugelassen.

Foto: DTTB

bleiben auch die Inhalte der DTTB-Mitteilung zum Einsatz des Plastikballs für die Ebene der Landesverbände aus dem März 2014 unverändert. So überlässt es der DTTB den Mitgliedsverbänden auch für die kommende Spielzeit, ob diese für ihre Spielklassen ebenfalls eine solche Empfehlung aussprechen. Gleiches gilt für den Individualspielbetrieb auf Verbandsebene: hier können die Verbände weiterhin selbst entscheiden, welche Bälle zum Einsatz kommen.

Regelung des TTVN

Einzelspielbetrieb

Im TTVN werden die Lan-

desranglistenturniere sowie Landesindividualmeisterschaften der Damen/Herren sowie Jugend/Schüler seit der Saison 2014/15 mit dem Plastikball gespielt. Im Seniorenbereich kommt weiterhin der Zelluloidball zum Einsatz.

Mannschaftsspielbetrieb

Wie bereits in der aktuellen Spielzeit kann auch in der Saison 2015/16 in allen Spielklassen in Niedersachsen von der Verbandsliga bis zur untersten Kreisklasse jeder Verein selbst entscheiden, ob er den neuen Plastikball oder den bisherigen Zelluloidball einsetzen möchte. Der TTVN empfiehlt aus derzeitigen Qualitäts- und Kostengründen weiterhin den Einsatz des Zelluloidballs.

DTTB/TTVN

Redaktionsschlussstermine 2015

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| Juni: | Donnerstag, 21. Mai |
| Juli/August: | Donnerstag, 25. Juni |
| September: | Donnerstag, 20. August |
| Oktober: | Donnerstag, 17. September |
| November: | Mittwoch, 14. Oktober |
| Dezember: | Donnerstag, 26. November |

Wichtig für angehende C-Trainer

Änderungen im Bereich der Ersten-Hilfe-Ausbildungen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste-Hilfe (BAGEH) hat am 28. Januar neue Grundsätze zur Erste-Hilfe-Ausbildung in Deutschland veröffentlicht.

Damit wurde offiziell bestätigt, dass es ab dem 1. April 2015 nur noch Erste-Hilfe-Kurse mit einem Umfang von 9 Lerneinheiten (statt wie bisher 16) geben wird. Die Ausbildungsinhalte ändern sich nach Aussage der BAGEH nicht; der Kurs wurde lediglich komprimiert und didaktisch aktualisiert.

Diese grundsätzliche Änderung hat auch Auswirkungen auf den zukünftigen Erwerb der C-Trainer Lizenzen Tisch-

tennis sowie Jugendleiter im TTVN. Bisher war der Nachweis eines 16-stündigen „Erste-Hilfe-Kurses“ für die Erteilung der Lizenzen erforderlich.

Ab sofort wird im TTVN für die Ausstellung der Trainer C-Lizenz oder Jugendleiter Card nur noch ein Nachweis der Erste-Hilfe-Ausbildung über 9 Lerneinheiten gemäß den „Gemeinsamen Grundsätzen zur Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe“ der BAGEH benötigt. Dieser darf zudem nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Bei weiteren Fragen steht TTVN-Referent Lehrarbeit Markus Söhngen (Mail: soehngen@ttvn.de, Telefon 0511/9819413) gerne zur Verfügung.



Erste-Hilfe-Ausbildung ab sofort nur noch 9 statt 16 Lerneinheiten.

Foto: Martin Büdenbender / pixelio.de

Fünf Niedersachsen nehmen an DTTB-Talentsichtung 2. Stufe teil

Vom 5. bis 10. April fand in Heidelberg (Baden-Württemberg) die 2. Stufe der Talentsichtung des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) statt.

Unter den insgesamt 32 Teilnehmern befanden sich mit Sofia Stefanska, Heidi Xu (beide TuS Horsten), Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf), Jonas Buth (SV Frielingen) und Bennet Robben (SV Eintracht Nüttermoor) auch fünf Athletinnen und Athleten des TTVN-Nachwuchses.

Diese hatten sich Anfang Januar in Hannover im Rahmen der 1. Talentsichtungsstufe für die daran anschließende Maßnahme empfehlen können.

Unter der Leitung von Ex-Bundestrainer Ronald Raue sowie weiteren ausgewählten Trainern (mit dabei auch TTVN-Landestrainer Frank Schönemeier) wurden an den sechs Lehrgangstagen im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar neben tischtennisspezifischem Training, mehrere Wettkampfeinheiten sowie allgemeinsportliche Tests durchgeführt. Beim



Die TTVN-Teilnehmenden der DTTB-Talentsichtung 2. Stufe (v.l.): Sofia Stefanska, Heidi Xu (beide TuS Horsten), Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf), Jonas Buth (SV Frielingen) und Bennet Robben (SV Eintracht Nüttermoor).

Foto: Frank Schönemeier

abschließenden Vergleichswettbewerb belegten die TTVN-Starter folgende Platzierungen:

Jungen: Bennet Robben (5. Platz), Vincent Senkbeil (7. Platz) und Jonas Buth (10. Platz)

Mädchen: Sofia Stefanska (9. Platz) und Heidi Xu (12.

Platz)

Die Nominierung für die 3. und damit letzte Sichtungsstufe des DTTB im August findet im Anschluss des Talent Cups (5.-7. Juni in Düsseldorf) statt. Während sich die männlichen TTVN-Teilnehmer bereits be-

rechtigte Hoffnung auf eine Einladung machen können, gilt es für Xu und Stefanska sich bei dem Nachwuchsturnier Anfang Juni zu behaupten. Durch ein erfolgreiches Abschneiden bestehen für beide noch Chancen auf eine Nominierung.

Erklärfilm zur Trainer-Ausbildung

Wie funktioniert eine Trainer-Aus- oder Fortbildung im E-Learning-Format? Der simpleshow-Erklärfilm zeigt das auf einfache Art in drei Minuten.

Der Clip erzählt die Geschichte von Jenny und Carsten, die Trainer werden möchten. Mit klaren Schwarz-Weiß-Zeichnungen und punktgenauen Kommentaren erklärt das Kurz-Video, welche Schritte Jenny und Carsten in ihrer Ausbildung absolvieren und wie dabei auf E-Learning im Blended-Learning-Format zurückgegriffen wird. Ziel des Videoclips ist es, das Ausbildungsangebot unter den Spielern und (künftigen) Trainern bekannt zu machen.

Beim sogenannten Blended Learning (vermisches

Lernen) werden Online- und Präsenzphasen miteinander verknüpft. Der zukünftige Trainer wird nicht nur in der Halle geschult, sondern lernt und reflektiert mithilfe von „Social Video Training“ auf der Online-Lernumgebung des edubreakCAMPUS. Das Besondere dabei ist: Nicht nur die Dozenten, sondern auch die Lehrgangsteilnehmer können selbst produzierte Videos einstellen, teilen und untereinander kommentieren. Eine Vorhand-Topspin-Bewegung kann beispielsweise vom Dozent und sämtlichen Teilnehmern analysiert und punktgenau bewertet werden. Die angehenden Trainer/innen erhalten ein direktes Feedback.

Bereits seit 2007 arbeiten der DTTB und die Firma Gosthinker an dem Projekt „Blended



Der simpleshow-Clip bringt die Trainer-Ausbildung auf einfache Art und Weise näher.
Screenshot: TTVN

Learning im gesamtdeutschen Tischtennis“. Im Februar wurden die Projektpartner auf der didacta mit dem E-Learning-Award 2015 in der Kate-

gorie „Social Video Training“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen sind unter www.ttvn.de zu finden.
(Quelle: DTTB)

Dimitrij Ovtcharov Botschafter der Europaspiele in Baku 2015

Tischtennispieler Dimitrij Ovtcharov wirbt als Sport-Botschafter für die Premiere der Europaspiele, die vom 12. bis 28. Juni 2015 in Baku stattfinden.

Der gebürtige Hamelner tritt in der Botschafterrolle nicht nur als Repräsentant seiner Sportart in Erscheinung, sondern wirbt als Gesicht einer Marketingkampagne in ganz Deutschland für die ersten europäischen Kontinentalspiele. Das gab das Organisationskomitee von Baku bekannt.

Die Nummer Sechs der Tischtennis-Weltrangliste freut sich auf die Premiere in Aserbaidschans Hauptstadt. „Ich finde es großartig, dass Europa nun seine eigenen Spiele bekommt, und der ganze Kontinent zu einem Sportgroßereignis zusammenkommt“, sagte er. „Die Europaspiele rücken die einzelnen Sportarten ein Jahr vor Olympia ins Rampenlicht und sorgen daher für zusätzliche Aufmerksamkeit. Ich freue mich darauf, Fans und Öffentlichkeit bis zur Eröffnungsfeier am 12. Juni über Baku 2015 zu infor-

mieren.“

Ovtcharov gewann bei den Olympischen Spielen in London 2012 sowohl im Einzel als auch im Teamwettbewerb die Bronzemedaille, nachdem es vier Jahre zuvor in Peking bereits Silber mit der Mannschaft gegeben hat. Simon Clegg, COO



Will sich in Baku Titel und Olympia-Ticket für Rio 2016 sichern: Dimitrij Ovtcharov.

Foto: Dieter Gömann

von Baku 2015, sagte: „Internationale Athleten dieses Kalibers als Botschafter für die ersten Europaspiele zu gewinnen, unterstreicht die sportliche Bedeutung dieses Großereignisses. Dimitrij Ovtcharov wird als Gesicht von Baku 2015 nicht nur eine wichtige Rolle

in der Promotion der Spiele in Deutschland übernehmen, sondern auch die Zukunft des europäischen Sports mitgestalten.“

Ovtcharov schließt sich einem Team internationaler Botschafter an, die in ihren jeweiligen Ländern für Baku 2015 werben. Dazu gehören die irische Olympiasiegerin im Boxen Katie Taylor, die britische Taekwondo-Olympiasiegerin Jade Jones, die französische Turnerin Kseniya Moustafaeva, Dänemarks Kanu-Ass René Holten Poulsen, Griechenlands Fechter Vassiliki Vougiouka und die Serbische 3x3 Basketballmannschaft um Dusan Domovic, Bulut, Marko Savic, Marko Zdero und Dejan Majstorovic. Dirk Schimmelpfennig, Chef de Mission der deutschen Mannschaft für die Europaspiele in Baku, sagte: „Dimitrijs Rolle als Botschafter für Baku 2015 zeigt, dass er sich auf die Premiere der Europaspiele freut. Deutschland ist eine Sportnation und das Botschafterprogramm wird das Interesse an Baku 2015 in Deutschland weiter wachsen lassen.“
(Quelle: DOSB-PRESSE)

FSJ'ler organisiert Tagestour zu den German Open nach Bremen

Am Sonntag, 22. März, ging es zu den German Open nach Bremen. Diese fanden vom 18. bis 22. März 2015 in der ÖVB-Arena der Hansestadt statt.

Zu Jahresbeginn startete ich mit der Planung meines FSJ-Projektes, indem ich die anderen in niedersächsischen Tischtennisvereinen tätigen Freiwilligendienstler (FSJ und BFD) über meine Absicht informiert und gleichzeitig gefragt habe, ob sie mit einer Gruppe Kindern aus ihren Vereinen oder Schulen an meinem Projekt teilnehmen möchten.

Schnell kamen einige positive Rückmeldungen, und somit begann ich mit der weiteren Organisation und Vorbereitung. Schließlich waren wir eine 29-köpfige Gruppe mit dem Ziel, die weltbesten Tischtennisprofis live zu erleben.

Für einige Teilnehmer aus Braunschweig ging es bereits um kurz nach acht vom Hauptbahnhof aus nach Hannover, wo schließlich alle Mitfahrer zusammentrafen. Nach ein paar Begrüßungsworten und einigen Informationen zum Tagesablauf betreten wir für die knapp anderthalbstündige Fahrt unseren Zug. Währenddessen lernten sich die Kinder unterschiedlicher Vereine besser kennen und diskutierten über die Chancen der Deutschen im Wettbewerb sowie die aktuell weltbesten Spieler.

Nach der Ankunft am Bremer Hauptbahnhof fuhren wir ins nahegelegene Science Cen-



Die Teilnehmer der Aktion in der Bremer ÖVB-Arena.

Foto: Michael Kalisz

ter „Universum“. Nach einer kurzen Einführung hatten die Kinder und Betreuer dort die Möglichkeit, eine Vielzahl von Naturphänomenen zu beobachten und spielerisch wissenschaftliche Experimente durchzuführen.

Nach rund zweieinhalb Stunden stand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm, ehe wir pünktlich zum ersten Finalspiel die ÖVB-Arena erreichten. So wurde zu Beginn das deutsche Damendoppel um Petrisa Solja und Shan Xiaona lautstark unterstützt und schließlich der Sieg gegen die Kontrahentinnen aus Hongkong bejubelt.

Schlag auf Schlag ging es nun weiter, denn im zweiten Spiel standen sich der amtierende Weltmeister und Olympiasieger Zhang Jike und der Weltranglistennerste Ma Long aus China im Finale des Herren-Einzel gegenüber. Dieses hochklassige Duell

bot den Zuschauern temporeiche Topspin-Duelle und teils atemberaubende Ballwechsel. Letztlich konnte sich der Weltranglistennerste Ma Long im Entscheidungssatz mit 11:8 durchsetzen.

Die anschließende Pause wurde von einigen Kindern zum Erkunden der Arena und den Angeboten des Funparks genutzt, ehe erneut ein Finale mit deutscher Beteiligung begann. Petrisa Solja, welche beim diesjährigen Turnier bereits im Damen-Doppel als auch in der U21-Konkurrenz gewinnen konnte, traf im Einzelfinale auf die erst 14-jährige Mima Ito aus Japan. In einem ausgeglichenen Spiel behielt die junge Japanerin am Ende die Oberhand und verhinderte somit Soljas Dreifachtriumph.

Im letzten Endspiel stand das deutsche Doppel um Patrick Franziska und Timo Boll den Russen Kiril Skachkov und Alexey Smirnov gegenüber. Angetrieben durch die Anfeuerungsrufe des Publikums konnten sowohl die beiden Deutschen als auch die Zuschauer am Ende einen souveränen 3:1 Erfolg bejubeln.

Nach all der Freude über den aus deutscher Sicht sehr erfolgreichen Turnierverlauf mussten wir uns etwas beeilen, um unseren Zug zu bekommen, da die Kinder am nächsten Morgen wieder in die Schule mussten. Etwas erschöpft von dem langen Tag, aber auch um viele Impressionen bereichert, fuh-

ren wir also zurück nach Hannover, wo sich nach der Verabschiedung im Zug die Wege trennten.

Während des Projektes und auch im Nachhinein stellte ich für mich fest, dass mir die Organisation und Durchführung dieser Tagestour sehr viel Spaß gemacht hat. Obwohl ich keinerlei Vorerfahrungen in der Koordination derartiger Aktionen hatte und allen Ungewissheiten und Bedenken im Voraus zum Trotz, bin ich mit der Umsetzung und dem durchweg äußerst positiven Feedback vonseiten der Kinder und Betreuer höchst zufrieden und möchte mich an dieser Stelle nochmal bei allen teilnehmenden Kindern und Betreuern für die verantwortungsvolle und sehr kooperative Unterstützung bedanken! *Ilai Kaulbarsch*



Tischtennis auf Spitzenniveau: Das Herrenfinale zwischen Zhang Jike und Ma Long.

Foto: Ilai Kaulbarsch



FSJ'ler Ilai Kaulbarsch organisierte die Tagestour zu den German Open nach Bremen für 29 Kinder und Betreuer.

Foto: René Rammenstein

Die Gewinnervereine berichten

SC Hemmingen Westerfeld (Hannover), SC Weser Barme (Verden), SV Arminia Hannover, TSV Meerdorf (Peine) und TV Hude (Delmenhorst/Oldenburg-Land) heißen die glücklichen Gewinner der TTVN-Aktion im Rahmen der German Open 2015. Geplant werden sollte ein Tagesausflug mit dem Tischtennisnachwuchs nach Bremen. Der Gewinn: Freikarten und TTVN-Shirts für die Kids.

Im Folgenden berichten die fünf Gewinnervereine über ihren Ausflug zu den German Open 2015 in Bremen.

SC Hemmingen-Westerfeld

Am 21. März fuhren wir vom SC Hemmingen-Westerfeld mit 25 Kindern und vier Erwachsenen nach Bremen in die ÖVB Arena, um bei den German Open zuzuschauen. Dort konnten wir Weltklassetischtennispielern wie Ma Long, Zhang Jike, Jun Mizutani, Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov bei ihren Spielen zusehen.

Als wir am Vormittag mit der Bahn in Bremen ankamen, spielten die Damen im Einzel-Achtelfinale.

Bei den German Open konnten wir nicht nur die sehr spannenden Spiele der Sportler sehen, welche aus der ganzen

Welt angereist waren, sondern auch in den dort aufgebauten Geschäften einkaufen. Viele dieser Geschäfte boten die Möglichkeit, an den aufgebauten Tischtennistischen selber zu spielen und Material zu testen.

Am frühen Abend fuhr die Mehrzahl der Hemminger nach Hause, damit sie nicht zu spät in Hannover ankamen. Sechs Personen blieben länger dort und wurden durch spannende Spiele belohnt.

Sehr kurzweilig waren die Spiele zwischen Filus und Ovtcharov sowie zwischen Samsnov und Zhang Jike, weil man nicht voraussehen konnte, wer gewinnt.

Wir bedanken uns nochmal herzlich bei unseren Betreuern Dietrich Otto, Bartos Kulasek, Dagmar Fochtman und Frau Henze, die uns eine so tolle und aufregende Reise nach Bremen zu den German Open ermöglicht haben.

Lasse Löwer, Christoph Weber

SC Weser Barme

Am Donnerstag der German Open fuhren wir vom SC Weser Barme mit drei Betreuern und ein paar Jungs und Mädchen in die Bremer ÖVB-Arena. Die Bahnfahrt war für die Kids noch sehr verhalten, aber die Anspannung löste sich bereits im Bremer Hauptbahnhof in Vorfreude auf. Als wir dann direkt am Eingang der ÖVB-Are-

na auch noch auf unseren Verdener Kreislehrwart trafen, war das letzte Eis gebrochen. Am Verkaufsbereich vorbei gingen wir dann in die Haupthalle, wo gerade die Damen spielten.

Irene Ivancans 7-Satz-Krimi bereitete uns auf die Herren-Konkurrenz vor.

In der dortigen letzten Qualifikationsrunde spielten fünf deutsche Herren. Lokalmatador Bastian Steger meisterte seine Aufgabe am schnellsten. Ruwen Filus und Steffen Mengel spielten ebenso souverän, nur Patrick Franziska und Philipp Floritz machten es spannend. Leider blieb Floritz dann nach einer knappen 7-Satz Niederlage auf der Strecke.

Danach machten wir Matchpause. Die Kids bekamen dabei schnell mit, dass die Spieler, die vielerorts durch die Arena liefen, auch gerne für ein Foto mit ihnen zu haben sind.

Und nach einigen Selfies mit Ovtcharov, Steger und vielen anderen Spielern waren alle Kids völlig aus dem Häuschen. Natürlich musste den neuen Selfie-Freunden beim folgenden Doppel auch kräftig die Daumen gedrückt werden. Dabei ging der 3:2-Erfolg von Ruwen Filus und Ricardo Walther gegen Fang Bo und Liang Jingkun beinahe unter, denn mit diesen Spielern hatte man keine Selfies gemacht.

Dies konnte man aber teils am Samstag kompensieren, denn vom TTVN hatten wir für unsere German Open-Aktion zehn Freikarten und zehn T-Shirts erhalten. Die T-Shirts mussten nun als Grundlage für dutzende Autogramme erhalten. Dafür musste nun aber lange angestanden werden. Am Donnerstag waren solche Trophäen einfacher zu bekommen... Dafür gab es echten Top-Sport von den Damen und Herren des DTTB. Solch erfolgreiche German Open wie in Bremen konnte man selten beobachten!

Auch zwei „Aktive“ hatte der SC Weser Barme bei den German Open: Nina Koithan nahm an den Tagen des jungen Engagements teil und durfte in Gegenwart der Profis etwas über Trainingsgestaltung, Aufsichtspflichten und Öffentlich-

keitsarbeit lernen. Monika Witt hingegen beteiligte sich als Volunteer an der Organisation und konnte somit den Profis locker das Wasser reichen und außerdem die Zuschauer nach ihren Eindrücken von der Veranstaltung befragen.

Einige Eindrücke der German Open nutzen wir auch als Anregung für unser eigenes „Weser“-Tischtennis-Turnier, das ebenfalls jährlich im März stattfindet. Der Bericht dieser Doppelveranstaltung findet sich im „tischtennis“, Ausgabe Mai, auf den Seiten „Region 2: Niedersachsen“ wieder.

Cord Hinrichs

SV Arminia Hannover

Wir schreiben das Jahr 2015. Am 21. März jenes denkwürdigen Jahres befinden wir uns am Fuße eines Reiterstandbildes. Wir stehen vor einem Bahnhof, tief im Herzen der kulturellen Metropole des Landes. Ganz Hannover scheint so früh am Tage noch den Schlaf des Gerechten zu träumen. Ganz Hannover? Nein. Einige Ruhelose kämpfen im Schatten des bronzenen Huftieres gegen die Müdigkeit. Warum aber tun sie das? Lest selbst!

Die Bahnhofsfuhren zeigen acht Uhr an. In der Eingangshalle sammeln sich langsam die Gefährten, die die Reise nach Bremen gemeinsam antreten wollen. Nachdem alle Mitreisenden am vereinbarten Treffpunkt anwesend sind, setzt sich die Gruppe in Bewegung. Angekommen am Bahnsteig zwölf steht auch schon das gewünschte Verkehrsmittel bereit. Ein roter Regionalexpress. Die Deutsche Bahn war diesmal pünktlich! Alle rein, Türen zu und auf geht's!

Während der Zugfahrt herrschte angenehme Ruhe im Zug. Die elektronische Unterhaltungstechnik und das Zeitalter der Smartphones sind eben doch zu etwas zu gebrauchen. Nach guten eineinhalb Stunden war das Ziel der Reise erreicht. Die Hansestadt Bremen lag vor uns!

Pünktlich zur Hallenöffnung waren wir in der ÖVB Arena an-



Gut gerüstet: Die Kinder und Betreuer des SC Hemmingen-Westerfeld.

Foto: SC Hemmingen-Westerfeld



Kein unbeschriebenes Blatt: Die Kinder des SV Arminia Hannover sammeln eine Vielzahl Autogramme.
Foto: SV Arminia Hannover

gekommen und haben unsere Plätze im Norden der Halle bezogen. Schnell noch die grünen TTVN T-Shirts überziehen, ein kurzes Durchatmen und schon schwärmten die Kinder des SV Arminia Hannover aus. Manche versuchten, von den vielen Helden des kleinen Balles begehrte Unterschriften zu erhaschen. Andere besuchten die Stände der TischtennisHersteller und wieder andere maßen sich untereinander. Wer hat den härtesten Vorhand-Schuss? Der Funpark war fast attraktiver als so manches Match der Weltelite. Die Betreuer hingegen waren nicht so ruhelos und fanden Gefallen daran, den Spitzenspielern bei ihren Duellen zuzusehen. Besonders die Spiele „Abwehr gegen Angriff“ waren spannend und lockten sogar die Jüngsten wieder zurück auf ihre Sitzplätze.

Die Umbaupause wurde genutzt, um für einen kleinen Ausflug die ÖVB Arena zu verlassen. Kurz im Bahnhof Mittag gegessen und dann einen Verdauungsspaziergang durch die Hansestadt gewagt. Aber viel gab es noch nicht zu sehen und nach wenigen Metern begab man sich wieder ins Innere der Arena.

Zurück am alten Schauplatz! Wir blieben noch ein paar Stunden und nun wagten auch die Betreuer einen Blick in das Rahmenprogramm. Um Punkt halb sieben trafen sich alle wieder an den Plätzen und begannen zu packen. Die einst so strahlend grünen Shirts waren mittlerweile von oben bis unten mit Autogrammen bedeckt.

Während der Rückreise erlag die Gruppe nicht dem Bann der Smartphones. Ausgiebig wurde diskutiert, wer der größte Tischtennispieler der Welt sei oder wer das schönste Spiel habe. Eine Einigung konnte nicht gefunden werden! Auf eine simple Tatsache konnte man sich aber dann doch noch verständigen: Es war ein toller Tag!

Dort wo unsere kleine Geschichte begonnen hatte, sollte sie auch wieder enden. Zu Füßen oder sollte ich doch besser sagen zu Hufen eines uns allen bekannten Bronzepferdes samt Reiter gingen die Gefährten wieder jeder ihren eigenen Weg. *Hendrik Bartels*

TSV Meerdorf

Ausflug der Tischtennis-Jugendabteilung des TSV Meerdorf zu den Tischtennis German Open 2015 in Bremen.

Eigentlich hatte er schon ganz vergessen, dass er beim TTVN an einem Gewinnspiel teilgenommen hat. Umso überraschter war Andreas Hecht, als er am 13. März per Email benachrichtigt wurde, dass er zehn Freikarten zu den German Open am 21. März in Bremen sowie T-Shirts für die Tischtennis-Jugendabteilung des TSV Meerdorf gewonnen hat.

Jetzt hieß es nur eine Truppe zu finden, um schlagkräftig in Bremen im Einheitslook aufzutreten.

Da das Wochenende bei vielen leider schon verplant und kein zweiter Fahrer zu ermit-

teln war, machte sich Andreas mit sechs unserer Nachwuchsspieler alleine auf dem Weg nach Bremen.

Morgens um 7.45 Uhr machte er im Dorf seine Runde und sammelte die Jungs samt Reiseproviant ein. Den Eltern wurde zugesichert, dass die Kinder am frühen Abend wieder zuhause sein werden.

Da war allerdings noch nicht abzusehen, was für ein tolles Event in Bremen auf die „glorreichen Sieben“ wartete!

Kurz nach 9 Uhr kamen sie gut gelaunt in Bremen an, die restlichen freien Karten in der Tasche.

Da es wirklich zu schade war, diese verfallen zu lassen, wurden sie kurzerhand vor der Halle noch verschenkt.

Danach hieß es erst mal rein in die Halle und nach guten Plätzen suchen. Denn wie heißt es so schön – der frühe Vogel hat die beste Sicht (oder so ähnlich).

Nach dem Sichern der Sitzplätze wurde die Halle erkundet. Jeder der Jungs war mit Edding, T-Shirt, Schläger oder Schlägertasche für die Autogrammjagd bewaffnet und hielt die Augen nach seinen Idolen offen. Jedoch mussten sie sich zum Erfolg noch etwas gedulden.

Die Halle, mit dem Wissen wo man sich aktiv betätigen und den Magen füllen kann, erkundet, widmete man sich den ersten Spielen der Damen.

Ab dem ersten spannenden Ballwechsel genoss man die tolle Atmosphäre in der ÖVB-Arena. Die Damen zeigten von Anfang an, dass sie sich in Sachen Spielqualität in keinsten Weise hinter den namhaften männlichen Kollegen verstecken müssen.

Zwischen den einzelnen Spielen zog es die Kinder immer mal wieder in den Fun Park, wo sie selbst ein paar Bälle wechseln oder auch ihre Schlaggeschwindigkeit messen konnten.

Natürlich wartete man auch immer mal wieder vor dem Players-Out um Autogramme und Fotos zu ergattern.

So kam es, dass sich im Laufe des Tages die ausgedienten Schläger immer mehr mit den Autogrammen von Ma Long, Dimitrij Ovtcharov, Ruwen Filus und weiterer namhafter Kollegen füllten und das eine oder andere Foto gemacht wurde.

Nur an die heiß ersehnte Signatur von Timo Boll war nicht zu kommen!

Er benötigte die Zeit zwischen den Spielen für sich und versprach seinen Fans, dass er sich nach seinem letzten Spiel Zeit für alle Autogramme und Fotos nimmt.

Da dieses als letztes Spiel des Tages angesetzt war, wollte sich die Truppe dieses natürlich nicht entgehen lassen.

Also wurden zwischenzeitlich die Eltern informiert, dass sie ihre Kinder doch etwas später zurückerwarten dürfen.

Im Laufe des Tages verfolgte man weitere spannende Spiele und hatte viel Spaß.

Ganz besonders erstaunt waren die Kinder von der 14-jährigen Mima Ito, der späteren Siegerin der Damen. „Die ist nur etwas älter als ich und bringt so eine Leistung!“ war nur eine der Aussagen, die die Jungs von sich gaben. Natürlich waren auch hier Autogramm und Foto erfolgreich mit eingeplant.

Während einer Verpflegungspause füllte Andreas Hecht erwartungslos den Abschnitt der Eintrittskarte aus, der zum Gewinnspiel berechtigte, und



Erwischt: Die Jugendspieler des TSV Meerdorf mit Dimitrij Ovtcharov.

Foto: TSV Meerdorf

warf ihn in die Losbox.

Ein Teil der Jungs versuchten ihr Glück am Losstand und kamen mit tollen Preisen wie einem Tischtennistrikot oder einem Rucksack zurück.

Manch spannende Spiele zogen sich in langen und spannenden 6- und 7-Satz Spielen in die Länge, sodass das erwartete Viertelfinale Timo Boll vs. Ma Long die angesetzte Zeit nicht einhalten konnte.

Angespannt sehnte man dieser Begegnung entgegen.

Leider konnte Ma Long diese Begegnung mit 4:0 für sich entscheiden. Dies hinderte Timo Boll aber nicht daran, sein Versprechen einzuhalten.

Geduldig nahm er sich für seine Fans alle Zeit und sorgte auch dafür, dass sich der Meerdorfer Trupp glücklich auf den Heimweg machen konnte.

Nach langen 16 Stunden lieferte Andreas müde, aber sichtlich zufriedene Kinder gegen 23.50 Uhr wieder zuhause ab.

Abgerundet wurde das ganze Event am 1. April, als Andreas Hecht einen Brief im Briefkasten hatte.

Er hat mit seinem Gewinnabschnitt den 1. Preis des Gewinnspiels – einen Lieberr Kühlschrank – gewonnen!

Andreas Hecht

TV Hude

German Open in Bremen – eines der bestdotierten und hochklassigsten besetzten Turniere der World Tour im Tischtennis – fast schon eine kleine Weltmeisterschaft. Dieses Event in der unmittelbaren Umgebung wollten wir uns als echte Tischtennis-Fans natürlich nicht entgehen lassen. Gemeinsam mit Vereinen aus dem Landkreis Oldenburg und mit Mitgliedern des Bezirksstützpunktes Hude schossen wir uns auf den attraktiven Samstag (21. März) ein, an dem die Achtel- und Viertelfinals in den Einzelwettbewerben stattfanden.

Motiviert von einer tollen Aktion des TTVN – er stiftete für unsere Idee 15 Freikarten und 10 TTVN-T-Shirts – kamen so am Ende mehr als 40 Personen zusammen, die nach Bremen fuhren. Da nicht alle in Hude wohnten, erfolgte die Anreise dezentral und zu unterschiedlichen Zeiten. Die Karten wurden

am Tresen des DTTB hinterlegt. Alles klappte prima.

Einige waren derart heiß, dass sie gleich morgens um 10 Uhr zum ersten Ballwechsel auf der Matte standen, einige kamen erst gegen Mittag dazu. Einige reisten schon am frühen Abend ab, andere hielten bis zum bitteren Ende (Boll hatte beim 0:4 gegen Ma Long mal so gar keine Chance) durch. Doch den kompletten Nachmittag verbrachten wir tatsächlich in der kompletten großen Gruppe. Das Gruppenbild war bei der Menge an Personen schon eine Herausforderung – das DTTB-Team am Breitensportstand war schon fast genervt von so viel Andrang.

Gelohnt hat sich die Aktion allemal. So sahen wir wie erhofft eigentlich alle Top-Spieler. Deutschlands Nummer eins Dimitrij Ovtcharov sowie unseren ehemaligen Weltranglistennummern Timo Boll. Bei den Frauen erfreuten wir uns besonders am erfrischend selbstbewusst-



Die Delegation des TV Hude war am Samstag kaum zu übersehen.

Foto: TV Hude

ten Spiel von Petrissa Solja, der Überraschung um Überraschung gelang. Nicht wenige schauten auch am Sonntag noch interessiert in die Berichterstattung und freuten sich mit ihr über den tollen Einzug ins Finale. Den Attraktivitätspreis gewann das nationalmannschaftsinterne Duell zwischen Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus. Großartige Ballwechsel

waren zu bewundern.

Viele Stunden später, um einige Fanartikel und TT-Artikel reicher und mit einer Menge Erkenntnisse darüber, was im Tischtennis denn so möglich ist im Gepäck ging es dann nach Hause. Motiviert, das Gesehene in den nächsten Trainingseinheiten und Spielen umzusetzen. Eine gelungene Aktion!

Felix Lingnau

Zu Hause auf internationalem Parkett

Ein hoher Qualitätsstandard führte sie zu internationalem Ruf und ist gleichbedeutend mit weltweiten Einsätzen – die Spitzen der Schiedsrichter im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Bei den German Open der GAC Group 2015 der ITTF World Tour in Bremen hatten sechs Schiedsrichter ein Heimspiel auf internationalem Parkett. Bei dem fünftägigen

Turnier der Super Series in der ÖVB Arena konnten sich die zahlreichen Zuschauer ein Bild davon machen, wie umfangreich das Betätigungsfeld ist, die Begegnungen von den Gruppenspielen bis hin zum Einsatz bei den Halbfinals und Endspielen zu leiten. Es waren nicht nur reine TTVN-Duos in den Spielboxen unterwegs, sondern mit weiteren deut-

schen Schiedsrichtern wie auch den internationalen Kollegen und Kolleginnen wurden die Einsätze gefahren. Neben Corinna Haugwitz zählten Gert Selig, Günter Höhne, Michael Osterhagen, Helmut Feldmann und Sven Krumfuß zum niedersächsischen Septett, das trotz der vielen Arbeit unvergessliche Tage in Bremen erlebt hat.

Dieter Gömann



Gruppenfoto mit Dame vor der Stellwand des Hauptsponsors der GAC Group 2015 ITTF World Tour in Germany: Gert Selig (v. l.), Günter Höhne, Michael Osterhagen, Corinna Haugwitz, Helmut Feldmann und Sven Krumfuß.

Erster Welttischtennistag übertrifft die Erwartungen

Was haben Sie am Montag gemacht? Ein paar Ostereier gegessen und das Feiertagsprogramm im Fernsehen verfolgt? Oder sind Sie dem weltweiten Aufruf gefolgt, im Rahmen des ersten Welttischtennistags den Schläger zu schwingen?

Wie die ITTF berichtet, wurde in über 100 Veranstaltungen in mehr als 50 Ländern der neue Ehrentag gefeiert – und auch einige prominente Spieler grüßten aus der Trainingshalle. Von Haiti bis Mauritius und Portugal bis Argentinien – am 6. April stand an vielen Orten der Welt der Tischtennis im Vordergrund. „Die Resonanz war überwältigend“, freute sich der für das Entwicklungsprogramm zuständige ITTF-Mann, Leandro Olvech. „Da es ja das erste Jahr ist, haben wir zwischen 20 und 40 Events erwartet.“ Am Ende fanden über 100 Veranstaltungen in etwa 50



Dieses ausdrucksstarke Bild hat die ITTF zum Welttischtennistag aus dem Iran erhalten.

Fotos: ITTS



Nicht nur in der Dominikanischen Republik, wo dieses Foto entstanden ist, liebt man den Tischtennis-sport.

Ländern statt. Sinn und Zweck des Ehrentags: „Die Idee dahinter ist, Tischtennis-Enthusiasten zu versammeln, Leute anzuziehen, die normalerweise kein Tischtennis spielen, die Liebe für unseren Sport zu fördern und bestenfalls auch langfristig neue Spieler zu gewinnen“, erklärt ITTF-Präsident Thomas Weikert.

Neben der diesjährigen WM-Stadt Suzhou, wo sowohl für den Tischtennis als auch für die Welttitelkämpfe Ende April gewonnen wurde, melde-

ten auch drei deutsche Veranstalter auf der offiziellen Homepage Events für diesen Tag an. Das Aushänge-Event des Welttischtennistags, welcher unter dem Motto „Table Tennis For Everyone, Everywhere“ (Tischtennis für jeden, überall) lief, fand allerdings in Argentinien, im Schatten des Obelisken von Buenos Aires, statt, wo zahlreiche Tische auf den Fahrstreifen der oft als breitesten Straße der Welt bezeichneten Avenida 9 de Julio aufgestellt wurden.

Auch wenn sich der Tag vor

allem an die Freizeitsportler richtete und der Spaß am Spiel im Vordergrund stand, sprangen auch einige Profispieler auf den Zug auf und grüßten aus der Trainingshalle – so zum Beispiel Dimitrij Ovtcharov oder Jörgen Persson im Kreise der Düsseldorfer Trainingsgruppe, die sich auch am Ostermontag in der Halle tummelten.

Das Motto „Table Tennis For Everyone, Everywhere“ wird schön im Video zum Welttischtennistag transportiert.

(Quelle: myTischtennis.de)



Auch auf Mauritius wurde der erste Welttischtennistag zelebriert.



Jamaica grüßt die weltweite Tischtennisgemeinde!

Bezirksverband Braunschweig qualifiziert sich mit fünf Teams

TTC Schwarz-Rot Gifhorn organisiert Landesfinale / Schwache Beteiligung bei den Damen

Am dritten April-Wochenende hatten sich beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn die qualifizierten Mannschaften aus den vier Bezirksverbänden eingefunden, um anlässlich des landesweiten Pokalfinales für Verbandsklassen die jeweiligen Meister in den unterschiedlichen Leistungsklassen zu ermitteln. Dabei ging es für 33 Teams um die Fahrkarten zu den Deutschen Pokalmeisterschaften, die vom 14. bis 17. Mai in Gütersloh stattfinden.

Von 40 möglichen Mannschaften in den Leistungsklassen A bis E waren 34 vertreten. 14 Damenteam und komplett 20 Herrenteam, wobei Weser-Ems dreimal zwei Mannschaften – also auch ein Team nach dem Bezirksmeister –, Braunschweig, Hannover und Lüneburg je einmal zwei Teams in den fünf Leistungsklassen bei den Damen und Herren entsandt hatten.

Wenn es nicht einmal gelingt, dass alle vier Bezirke in den jeweiligen Leistungsklassen bei den Damen und Herren den Bezirksmeister melden, sollte dass bei den Ressortleitern für den Erwachsenensport zu denken geben kann. Der Wettbewerb bei den Damen E ist mangels Masse – nur Hannover hatte mit dem FC Bennigsen



Bei der Siegerehrung der Herren A hat sich das Siegerteam des VfL Oker auf dem Siegerpodest platziert. Links davon stehen die Spieler des TuS Lutten und rechts das drittplatzierte Team von TSV Eintracht Hittfeld.

seinen Meister gemeldet – gar ausgefallen.

Der Bezirksverband Braunschweig dominierte die Landespokalmeisterschaft, denn fünf von neun Wettbewerben konnte er gewinnen und löste den „Gesamtsieger“ des Vorjahres, den Bezirk Weser-Ems, von Position eins ab, der diesmal drei Sieger stellte, gefolgt von Hannover (1). Leer ausgegangen war der Bezirk Lüneburg.

Bis auf eine Ausnahme, dem SV Warthenstedt/Binder/Rhene mit 4:2 Punkten, haben alle

anderen Landesmeister ungeschlagen den Wettbewerb, der im System Jeder gegen jeden gespielt wurde, gewonnen.

Bei den **Damen A (Verbandsklasse)** waren nur zwei Vereine vertreten. Der RSV Braunschweig (BS) behauptete sich mit einem 5:2-Erfolg gegen den SV Blau-Weiß Ramsloh (WE). Mit einem gewonnenen Spiel die Fahrkarte zu einer Deutschen Meisterschaft zu erringen – das kommt auch nur ganz selten vor.

Bei den **Damen B (Bezirksoberliga)** waren die vier Bezirksmeister komplett vertreten. Es siegte der SV Molbergen (WE) mit 6:0 Punkten vor dem TuS Fleestedt (LÜ, 4:2) sowie MTV Bettingerode (BS, 2:4) und SV Brokeloh (HA, 0:6).

Die Ergebnisse: SV Molbergen – TuS Fleestedt 5:4, SV Molbergen – MTV Bettingerode 5:3, SV Molbergen – SV Brokeloh 5:0, TuS Fleestedt – MTV Bettingerode 5:3, TuS Fleestedt – SV Brokeloh 5:0, MTV Bettingerode – SV Brokeloh 5:1.

Nicht sonderlich positiv war die Situation bei den **Damen C (1. Bezirksklasse)**. Es spielten zwar vier Mannschaften, doch kamen jeweils zwei aus den Bezirken Weser-Ems und Lüne-

burg. Es siegte der SV Hilkenbrook (WE) mit 6:0 Punkten vor dem TV Dinklage (WE, 4:2), TV Falkenberg (LÜ, 2:4) und TSV Auetal (LÜ, 0:6).

Die Ergebnisse: SV Hilkenbrook – TV Dinklage 5:1, SV Hilkenbrook – TV Falkenberg 5:3, SV Hilkenbrook – TSV Auetal 5:0, TV Dinklage – TV Falkenberg 5:3, TV Dinklage – TSV Auetal 5:0, TV Falkenberg – TSV Auetal 5:2.

Drei Mannschaften waren bei den **Damen D (Kreisliga)** angereist. Es siegte der TTC Hitzhausen (WE) mit 4:0 Punkten vor dem FC Bennigsen (HA, 2:2) und TuS Bloherfelde (WE, 0:4).

Die Ergebnisse: TTC Hitzhausen – FC Bennigsen 5:3, TTC Hitzhausen – TuS Bloherfelde 5:1, FC Bennigsen – TuS Bloherfelde 5:1.

In der Klasse **Damen E (1. Kreisklasse)** war lediglich der FC Bennigsen (HA) gemeldet, der gewissermaßen kampflos zum Titel kam – ein Titel ohne Wert, denn in den Klassen C und E endet der Wettbewerb mit dem Landesfinale.

Bei den **Herren A** waren vier Mannschaften aus drei Bezirksverbänden vertreten. Es siegte der VfL Oker (BS) mit 6:0 Punkten vor dem TuS Lutten (WE,



Die Damen B des siegreichen SV Molbergen präsentierten sich mit der Urkunde und dem Ehrenteller des TTVN. Sie fahren zur Deutschen Pokalmeisterschaft für Verbandsklassen nach Gütersloh (WTTV); links daneben das Team des TuS Fleestedt als Zweitplatzierte. Fotos (3): Gerhard Henneicke

4:2), gefolgt vom TSV Eintracht Hittfeld (LÜ, 2:4) und SV Blau-Weiß Langförden (WE, 0:6).

Die Ergebnisse: VfL Oker – TuS Lutten 5:0, VfL Oker – TSV Eintracht Hittfeld 5:2, VfL Oker – SV Blau-Weiß Langförden 5:1, TuS Lutten – TSV Eintracht Hittfeld 5:0, TuS Lutten – SV Blau-Weiß Langförden 5:1, TSV Eintracht Hittfeld – SV Blau-Weiß Langförden 5:3.

Wie schon bei den Herren A glänzte bei den **Herren B** der Bezirk Hannover durch Abwesenheit. Vier Teams aus drei Bezirken kämpfen um den Landestitel. Am Ende behauptete sich der SV Jembke (BS) mit 6:0 Punkten vor dem MTV Brackel (LÜ, 4:2), gefolgt vom TV Hude (WE, 2:4) und Torpedo Göttingen (BS, 0:6).

Die Ergebnisse: SV Jembke – MTV Brackel 5:4, SV Jembke – TV Hude 5:3, SV Jembke – Torpedo Göttingen 5:2, MTV Brackel – TV Hude 5:1, MTV Brackel – Torpedo Göttingen 5:2, TV Hude – Torpedo Göttingen 5:3.

Alle vier Bezirke waren bei den **Herren C** durch ihren Meister vertreten. Es siegte der SV Wartjenstedt/Binder/Rhene (BS)

mit 4:2 Punkten und 13:8 Spielen vor dem SC Victoria Lavelshoh (HA, 4:2/11:9), gefolgt von dem SV Concordia Emsbüren (WE, 2:4/11:13) und TSC Steinbeck-Meilsen (LÜ, 2:4/9:14).

Die Ergebnisse: SV Wartjenstedt/Binder/Rhene – SC Victoria Lavelshoh 5:1, SV Wartjenstedt/Binder/Rhene – SV Concordia Emsbüren 3:5, SV Wartjenstedt/Binder/Rhene – TSC Steinbeck-Meilsen 5:2, SC Victoria Lavelshoh – SC Concordia Emsbüren 5:2, SC Victoria Lavelshoh – TSC Steinbeck-Meilsen 5:2, SV Concordia Emsbüren – TSC Steinbeck-Meilsen 4:5.

Alle vier Bezirksmeister kämpfen bei den **Herren D** um den Titel. Am Ende siegte der TTV Ludwig Spitta Nette (HA) mit 6:0 Punkten vor dem TuS Zetel (WE, 4:2), gefolgt vom TSV Gramsleben (BS, 2:4) und MTV Lübberstedt (LÜ, 0:6).

Die Ergebnisse: TTV Ludwig Spitta Nette – TuS Zetel 5:1, TTV Ludwig Spitta Nette – TSV Gramsleben 5:3, TTV Ludwig Spitta Nette – MTV Lübberstedt 5:1, TuS Zetel – TSV Gramsleben 5:3, TuS Zetel – MTV Lübberstedt 4:5, TSV Gramsleben – MTV Lübberstedt 5:4.



Die Pokalmeisterschaft der Herren C endete auf der Landesebene. Nach der Siegerehrung stellten sich die vier Teams mit Urkunden und Ehrenteller zum Erinnerungsfoto.

Vier Teams aus drei Bezirksverbänden nahmen den Kampf um den Titel der **Herren E** auf. Es siegte die Mannschaft Lutterwoelfe (BS) mit 6:0 Punkten vor dem MTV Brackel (LÜ, 4:2), gefolgt vom FC Schwalbe Döhren (HA, 2:4) und Post SV Lehrte (LÜ, 0:6).

Die Ergebnisse: Lutterwoelfe – MTV Brackel 5:4, Lutterwoelfe – FC Schwalbe Döhren 5:3, Lutterwoelfe – Post SV Lehrte 5:1, MTV Brackel – FC Schwalbe Döhren 5:2, MTV Brackel – Post

SV Lehrte 5:2, FC Schwalbe Döhren – Post SV Lehrte 5:2.

Bleibt abschließend festzustellen, dass der TTC Schwarz-Rot Gifhorn nunmehr im dritten Jahr in Folge mit Uwe Wassermann in der Turnierleitung sowie einem engagierten Helferteam einmal mehr mustergültig diese Landespokalmeisterschaft ausgerichtet hat.

Dieter Gömann

Zweimal Silber für Lotta Rose

TTVN-Trio feiert Erfolge bei den Belgium Junior & Cadet Open

An den Osterfeiertagen glänzten Deutschlands Jungstars bei den Belgium Junior & Cadet Open.

Insgesamt einmal Gold, fünfmal Silber und einmal Bronze lautete die Ausbeute des neunköpfigen DTTB-Auf-

gebots, zu dem auch die drei Niedersachsen Lotta Rose (TTK Großburgwedel), Jonah Schlie (VfL Westercelle) und Tobias Hippler (TuS Celle) gehörten.

Gleich zweimal Silber gab es für Jonah Schlie, der sich im Jungen-Einzel in den Vorder-

grund spielte und erst im Finale gegen den Russen Andrey Semenov geschlagen geben musste. Die zweite Medaille holte er im Doppel an der Seite von Tobias Hippler. Lotta Rose gelang mit ihrer Doppelpartnerin Luisa Säger (Baden-Württemberg) ebenfalls

der Sprung in das Endspiel. Hier unterlagen sie knapp den Französinnen Lucie Gauthier/Leili Mostava mit 2:3. Ihr zweites Edelmetall erzielte sie in der Mannschaftskonkurrenz mit Deutschland B. Gold ging in dem rein nationalen Finale an das DTTB-Team A.



Silber für Jonah Schlie (v.l.) und Tobias Hippler im Doppel.

Foto: Comeliau Bernard



Lotta Rose (TTK Großburgwedel) gewinnt zweimal Silber im Mädchen-Doppel sowie mit der Mannschaft.

Foto: Comeliau Bernard

RSV Braunschweig – wer sonst?

Titelverteidiger gewinnt souverän die Meisterschaft und das Ticket zu den „Deutschen“

Zweiter, Erster, Erster – so lesen sich die Erfolge der Mädchen des RSV Braunschweig in den vergangenen drei Jahren in der Niedersachsenliga. Der Braunschweiger Nachwuchs wurde als erklärter Favorit auf die Meisterschaft gehandelt, und diese Vorschusslorbeeren hat die Mannschaft in beeindruckender Weise in die Tat umgesetzt.

Mit 38:2 Punkten und außergewöhnlichen 156:35 Spielen (+121) spielte der RSV Braunschweig eine überragende Saison. Erst im letzten Punktspiel kassierte das Team gegen den späteren Tabellenzweiten TTV Evessen (33:7/151:81, +70) die einzige Saisonniederlage. Und die resultierte aus der Tatsache, dass der Meister ohne die erkrankten Geschwister Laura und Sophia Konradt antreten muss und obendrein neben der Ersatzspielerin Jolina-Maria Reh nur drei Spielerinnen ins Rennen schicken konnte. „Das war zwar ein kleiner Schönheitsfehler – ändert aber nichts an der großartigen Saison unseres Nachwuchses“, betonte Helmut Walter gegenüber „ttm“.

„Wer die Jugend hat – hat die Zukunft.“ Dieser Ausspruch kommt bei den Verantwortlichen des RSV Braunschweig über alle Maßen voll zur Geltung – mehr noch. Das Meisterteam umfasst Spielerinnen, die allesamt noch der Schülerklasse angehören. Laura Konradt (29:11 Spiele) an Position zwei und ihre Schwester Sophia (28:5) an Position drei gehören der Schülerklasse A an. Julia-Samira Stranz (40:3) an Position eins ist im ersten B-Schülerjahr. Die Nummer vier, Sophie Hajok (27:3), ist vom Jahrgang 2004 – und damit im zweiten C-Schülerinnenjahr. Die Doppel-Bilanzen dieser Mannschaft sind gleichermaßen beeindruckend: Stranz/Hajok erspielten 12:4 Siege, und die Geschwister Konradt haben eine Bilanz von 13:2 Siegen aufzuweisen.

Die RSV-„Mädchenmannschaft“ hat sich wie im Vorjahr für die Deutschen Mannschafts-



Das ist die erfolgreiche Mannschaft des RSV Braunschweig, die in der Niedersachsenliga der Mädchen die Meisterschaft errungen hat und die Fahrkarte zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 20./21. Juni in Böblingen (TTBW) gelöst hat: Sophia Konradt (v. l.), Julia Samira Stranz, Sophie Hajok und Laura Konradt.

Foto: Dieter Gömann

meisterschaften der Jugend am 20./21. Juni in Böblingen (TTBW) qualifiziert. An demselben Wochenende findet auch die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Schüler und Schülerinnen in Zorneding (BYTTV) statt. „Wir können davon ausgehen, dass wir mit unseren Schülerinnen auch bei den Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen am 30. Mai in Jever wie im Vorjahr den Titel erringen werden“, stellt Helmut Walter fest.

„Da haben wir dann erneut die Qual der Wahl, welche Deutsche Meisterschaft wir wahrnehmen werden. Eine Deutsche Meisterschaft müssen wir dann ja wohl wieder absagen! Eine ureigene Aufgabe und Verpflichtung der Verbände wird hier wieder einmal, wie im Vorjahr, nicht erfüllt, denn nur die Verbände können so etwas wegen der Übersicht terminlich planen. Wenn Vereine Fehler machen, wird sofort eine Ordnungsstrafe verhängt. Wie ist das mit den Verbänden?

Wieder einmal werden Kinder um die Früchte ihres Erfolges betrogen. Im Vorjahr hat uns ein Mädchen verlassen und mit Tischtennis aufgehört. Die Deutsche Jugendmeisterschaft hätte sie sehr gern noch mitgemacht! Wie passt dieses wohl zu dem Artikel in „tischtennis“, Ausgabe Februar 2015, Seite 32 ff, „Warum spielen so wenig Mädchen Tischtennis?“, so Walter.

Den dritten Platz in der Abschlusstabelle belegt der Elsflether TB mit 31:9 Punkten und 140:68 Spielen (+72), gefolgt vom TuS Seelze (30:10/143:81, +62). Den wichtigen fünften Platz, der die automatische Qualifikation für den Start auch im kommenden Spieljahr in der Niedersachsenliga bedeutet, sicherte sich Torpedo Göttingen (23:17/129:107, +22). Gegenüber dem Abschluss der Vorrunde haben Elsfleth und Evessen die Plätze zwei und drei getauscht. Gleiches betrifft Göttingen und Engelbostel-Schulenburg, die die Positionen sechs und fünf getauscht haben.

In der zweiten Hälfte der Spielklasse gab es nur eine Veränderung im Vergleich zur Abschlusstabelle der Vorrunde. Die Plätze sieben und acht behielten der SV Jembke (19:21) und der TuS Gümmer (10:30). Lediglich auf den Plätzen acht und neun gab es eine Veränderung. Der TSV Hachmühlen (9:31) verbesserte sich auf Rang neun, und der Hoogstedter SV (7:33) rutschte auf Rang zehn ab. Schlusslicht blieb wie in der Vorrunde der SC Union Emlichheim (0:40), der in 20 Begegnungen ohne Punktgewinn geblieben ist.

Ab Platz sechs müssen die Vereine, sofern sie denn auch im kommenden Spieljahr mit einer Mannschaft in der Niedersachsenliga spielen wollen, den Weg über die Qualifikation mit den Meistern aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems sowie weiteren interessierten Vereinen am 13./14. Juni in Melle-Oldendorf gehen.

Dieter Gömann

Auf dem Gipfel

TV Dinklage erringt Meisterschaft nach spannendem Finale / Platz zwei für TuS Seelze

Nach einer spannenden Saison mit einem Wimpernschlagfinale auf den letzten Metern – sprich letztem Spieltag – gewann der TV Dinklage die Meisterschaft in der Jungen-Niedersachsenliga mit einem Zähler Vorsprung vor dem TuS Seelze. Zur Halbzeit – punktgleich mit dem Meister – musste sich Titelverteidiger MTV Jever mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Nach Abschluss der Vorrunde hatte sich eine Drei-Klassen-Gesellschaft gebildet, wobei das Quartett an der Tabellenspitze gerade einmal um einen Punkt getrennt war. TV Dinklage und MTV Jever trennte bei 18:4 Punkten lediglich das Spielverhältnis voneinander. Auf den Plätzen drei und vier standen mit 17:5 Punkten Hannover 96 und der TuS Seelze – gleichfalls nur durch das Punktverhältnis voneinander getrennt.

Um den so wichtigen fünften Tabellenplatz, der nach Abschluss des Spieljahres die direkte Qualifikation für die Niedersachsenliga der Jungen für das Spieljahr 2015/2016 bedeutet, kämpften nach Abschluss der Vorrunde der TuS Lachendorf, Torpedo Göttingen und der SC Weende, die alle drei auf 12:10 Punkte gekommen waren. Spannung pur für die ersten fünf Plätze war für die Rückrunde angesagt.

Bei den elf Staffellokonkurrenzen wurde der TV Dinklage vor dem ersten Spieltag als Mitfavorit auf die Meisterschaft gehandelt. Und an dieser Wertschätzung ließ das Team um Trainer André Hälker kaum Zweifel aufkommen. „Bei der 5:8-Niederlage gegen Hannover 96 hätte der Spielausgang auch umgekehrt lauten können. Es waren alles sehr knappe Spiele“, so Hälker. Eine riesengroße Enttäuschung dagegen das 7:7-Unentschieden beim damaligen Tabellenletzten SV Frielingen. Dagegen war an demselben Spieltag das Unentschieden beim TuS Seelze als Erfolg zu bewerten.

Die Spannung setzte sich auch in der Rückrunde fort, denn das Quartett der Vorrunde marschierte im Gleichschritt von Spieltag zu Spieltag und ließ kein Verfolgerteam in diesen Kreis aufrücken. In den ersten vier Begegnungen ließ der neue Meister nichts anbrennen und revanchierte sich für das Remis gegen Frielingen jetzt mit einem klaren 8:2-Erfolg.



Der TV Dinklage errang die Meisterschaft in der Niedersachsenliga der Jungen und fährt nun am 20./21. Juni zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend nach Böblingen (TTBW): Jan Bernd Vocke (v. l.), Marvin Bröring, Trainer André Hälker, Mika Patzelt und Fabian Reimann.

Foto: TV Dinklage

Wie schon in der Vorrunde beim 8:4-Heimsieg gegen den MTV Jever, Meister der beiden vorangegangenen Jahre, behauptete sich Dinklage auch beim Gegner mit einem knappen 8:6-Erfolg.

Vorentscheidenden Charakter um die Meisterschaft hatte die Begegnung gegen TuS Seelze. Mit einer 5:8-Niederlage hatte es Dinklage nicht mehr selbst auf dem Schläger, den Titel zu erringen. Auch gegen Hannover 96 kam der TV-Express nicht so recht auf Touren. Nach einem 2:4-Rückstand kämpfte sich die Mannschaft aber immerhin noch zu einem 7:7-Unentschieden. Alle übrigen Begegnungen bis hin zum letzten Spiel gegen TuS Gümmer wurden gewonnen.

Der letzte Spieltag musste die Entscheidung bringen: Erster TuS Seelze, 36:6 Punkte,

Zweiter TV Dinklage 35:7 Punkte, Dritter Hannover 96 32:10 Punkte. Und spielen mussten Hannover gegen Seelze und Dinklage gegen Gümmer. 96 brachte das Kunststück fertig, einen 8:4-Sieg zu erringen, und Dinklage kam 24 Stunden später kampflos zu den Punkten gegen Gümmer, das in Dinklage nicht angetreten war. Gegen den Tabellenzehnten hatte der neue Meister in der Vorrunde mit 8:2 gewonnen, sodass auch im Rückspiel ein Sieg erwartet werden durfte – wäre es zu einer Begegnung gekommen. Auf den Plätzen drei bis fünf kamen Hannover 96 (34:10), MTV Jever (32:12) und der SC Weende (29:15) ein.

„Wir haben bei diesem für uns doch noch erfolgreichen Abschluss der Saison spontan am letzten Spieltag die Meisterschaft beim Grillen gefeiert

– und es sind noch weitere Feiern geplant“, so André Hälker gegenüber „ttm“. „Ich kann meinen Jungs nur ein ganz großes Kompliment ausstellen. Sie haben sich super entwickelt – sowohl spielerisch als auch menschlich. Wir haben keinen Spitzenspieler in unserem Team. Allein die Ausgeglichenheit hat es gemacht.

Besonders herausstellen möchte ich, dass der Titel allein von Eigengewächsen errungen wurde, die in Dinklage das Tischtennis spielen erlernt haben. Viele Vereine suchen sich gute Spieler aus der Region zusammen oder auch mal aus Südamerika. Durch kontinuierliches Spiel haben wir es geschafft und keine großen Ausrutscher bis auf Frielingen gehabt“, so ein überglücklicher André Hälker.

Dieter Gömann

Schülerteam Spitze

TTVN-Auswahl schrammt an Gesamtsieg vorbei / Jungen auf Platz zwei

Drei, Zwei, Zwei, Drei – das sind die Platzierungen in den vergangenen vier Jahren der Auswahl des Tischtennis-Verbandes Niedersachsens (TTVN) in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals des Nachwuchses, der in diesem Jahr in drei verschiedenen Orten und in zwei Verbandsgebieten ausgetragen wurde. Am erfolgreichsten war das Schülerteam, das beim TSV 1860 Scheinfeld (Bayern) den ersten Platz belegte und in dieser Konkurrenz den Deutschlandpokal gewann. Ihm am nächsten kam die Jungen-Mannschaft in Bad Blankenburg mit dem zweiten Platz. Dort belegten die Mädchen den vierten Platz. Einzig der Absturz der Schülerinnen-Mannschaft auf Platz neun verhinderte den erstmaligen Sprung auf die oberste Stufe des Siegerpodestes.

Das verletzungsbedingte Fehlen von Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) haben die Chancen auf ein besseres Abschneiden beim TV 1862 Dillingen (Bayern) im Jahr 2015 geschmälert. So hatten die B-Schülerinnen Finja Hasters (SV Union Meppen) und Tabea Braatz (TuS Seelze) sowie Viola Blach und Julia Samira Stranz (beide RSV Braunschweig) den erwarteten schweren Stand. Da bleibt die Hoffnung auf die nächsten Jahre, wieder so erfolgreich zu sein wie in den beiden vergangenen Jahren mit dem zweiten Platz.

Die Schüler-Mannschaft kletterte nach dem dritten Platz im Vorjahr und Platz eins vor zwei Jahren wieder ganz nach oben auf das Siegerpodest. Mit dem zweifachen Schülermeister Jannik Xu (SV Bolzum), dem Drittplatzierten von Ettlingen, Cedric Meissner (Torpedo Göttingen), David Walter (VfL Westercelle) und Mikael Hartstang (Hannover 96) schlug ein Quartett beim TSV 1860 Scheinfeld (Bayern) auf, das vor dem ersten Ballwechsel ganz hoch gehandelt werden musste – und letztlich mit dem Sieg auch alle Erwartungen erfüllte. Bei aller Würdigung dieses Erfolges darf nicht unerwähnt bleiben, dass mit Nils Schulze (Kreuzbandriss) ein weiterer Schüler-Nationalspieler verletzungsbedingt passen musste, der sich momentan im vorsichtigen Aufbautraining befindet.

Die Jungen-Mannschaft baute auf ein Trio, das schon im Vorjahr zum Einsatz gekommen war: Nils Hohmeier (TuS Celle), Viet Pham Tuan (VfL Westercelle) und der als Schüler bei den Jungen nominierte Tobias Hippler (TuS Celle). Dazu gesellte sich noch Jonah Schlie (VfL Westercelle). Das Quartett erfüllte voll und ganz die Erwartungen und belegte den zweiten Platz, nachdem in den



Mit den Spielern Jonnah Schlie (v. l.), Tobias Hippler, Viet Pham Tuan und Nils Hohmeier (verdeckt) belegten die Jungen des TTVN den zweiten Platz im Deutschlandpokal in Bad Blankenburg.

Foto: Frank Schönemeier

beiden vorangegangenen Jahren jeweils der vierte Platz erkämpft wurde.

Bei den Mädchen war das bewährte Trio des Vorjahres am Start, das in Dillingen den zweiten Platz belegt hatte: Caroline Hajok (MTV Tostedt), Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) und Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen). Für die altersmäßig ausgeschiedene Nina Längert (SV Bawinkel) war Lotta Rose (TTK Großburgwedel) in das Team nachgerückt. Das Quartett schrammte an der Bronzemedaille vorbei und musste mit dem undankbaren vierten Platz Vorlieb nehmen.

Aller guten Dinge sind ... Vier. So zumindest in Baden-Württemberg, denn der Seriensieger der vergangenen drei Jahre konnte seiner Erfolgsbilanz einen weiteren Titel beim Deutschlandpokal des Nachwuchses hinzufügen. Mit einem Sieg der Mädchen-Mannschaft, Platz zwei bei den Schülern, Rang vier bei den Schülerinnen und einem fünften Platz bei den Jungen reichte es für den Zusammenschluss von TTV

Württemberg-Hohenzollern, Badischem und Südbadischen TTV erneut zum Gesamtsieg und zum vierten Mal hintereinander – vor Hessen und Niedersachsen.

Die fünf mitgliederstärksten DTTB-Landesverbände behaupteten sich auch in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge gegenüber Schleswig-Holstein, das zum dritten Mal in Reihe mit 74 Punkten den sechsten Platz in der Gesamtwertung belegte. Hinter dem Gesamtsieger Baden-Württemberg mit 87 Punkten kamen Hessen (84), Niedersachsen (83), Westdeutschland (82) und Bayern (80) auf die Plätze.

Die **Schülerinnen** hatten mit einer Mannschaft, deren Spielerinnen zwei und drei Jahre jünger waren als ihre Konkurrentinnen von vornherein einen sehr schweren Stand. Das kam dann auch schon in der Vorrunde zum Ausdruck. Gegen Bayern und Westdeutschland setzte es deutliche 0:4-Niederlagen bei 0:12 beziehungsweise 2:12 Sätzen. Gegen Bayern spielten Blach, Braatz und Hasters im

Einzel sowie Hasters/Stranz im Doppel. Gegen Westdeutschland kam Stranz für Braatz im Einzel zum Einsatz, während Braatz zusammen mit Blach das Doppel bildete. Im letzten Vorrundenspiel gab es eine 1:4-Niederlage (6:12 Sätze) gegen Sachsen. Blach, Hasters und Stranz waren für die Einzel aufgestellt, während Stranz/Hasters das Doppel spielten. Den Ehrenpunkt errang Julia Samira Stranz in drei Sätzen gegen Frieda Scherber. Viola Bach (2) und Finja Hasters (1) gewannen bei ihren Niederlagen jeweils einen Satz.

In der Platzierungsrunde sah es für das TTVN-Quartett schon um einiges besser aus, wenngleich ein Platz unter den ersten Acht verspielt war. Gegen Brandenburg gab es einen 4:2-Sieg. Blach und Stranz verließen zweimal als Siegerinnen die Box, während Hasters und das Doppel Hasters/Braatz ihren Gegnerinnen gratulieren mussten. Beflügelt von diesem Erfolg, hieß es danach zweimal 4:1 gegen Sachsen-Anhalt und das Saarland. Blach (2), Stranz

und das Doppel Stranz/Hasters siegten gegen Brandenburg bei einer Niederlage von Braatz. Gegen das Saarland gingen Einzelsiege auf das Konto von Blach (2), Stranz und Hasters bei einer Niederlage im Doppel durch Blach/Braatz.

Das Finale gewann Hessen mit einem 4:1 Sieg gegen Bayern. Den ausgespielten dritten Platz sicherte sich Westdeutschland mit einem 4:2-Erfolg gegen Baden-Württemberg.

Das **Schüler-Quartett** wurde seiner Favoritenrolle als Gruppenkopf in der Vorrunde, Gruppe A, vollauf gerecht. Gegen Baden-Württemberg hieß es am Ende 4:2. Jannik Xu und Cedric Meissner gingen je einmal als Sieger und Verlierer vom Tisch. David Walter gewann sein Einzel, und mit dem Sieg im Doppel durch Xu/Meissner war der Gesamterfolg perfekt.

Ein ganz enges Match war die Begegnung gegen Sachsen, die über die volle Distanz aller sieben Partien ging. Xu und Meissner spielten jeweils 1:1. Dem verlorenen Doppel von Xu/Meissner standen zwei Einzelsiege von David Walter gegenüber, der dem TTVN-Team den knappen 4:3-Mannschaftssieg sicherte. Keine Probleme hatte das Team gegen die Pfalz. Ein 4:0-Erfolg bei 12:2 Sätzen stand auf dem Spielberichtsbogen. Xu, Walter und Meissner in den Einzeln sowie das Doppel Xu/Meissner besorgten die Zähler.

Im Viertelfinale war das Saarland der Gegner. Mit einem glatten 4:0-Erfolg marschierte die TTVN-Auswahl problemlos in das Halbfinale. Xu, Meissner und Walter im Einzel mit 3:0-Erfolgen sowie das Doppel Xu/Meissner in vier Sätzen zeichneten für den Sieg verantwortlich.

Um den Einzug in das Endspiel durchlief die TTVN-Auswahl gegen Westdeutschland ein Wechselbad der Gefühle, ehe am Ende der knappe 4:3-Erfolg sichergestellt war. Zwei Siege von Xu, der auch im Doppel an der Seite von Meissner in dieser Begegnung ungeschlagen blieb, sowie ein Sieg und eine Niederlage von Cedric Meissner bei zwei Niederlagen von David Walter brachten den Sieg und den Einzug in das Finale.

Hier traf die Niedersach-



Jannik Xu (SV Bolzum) führte die Schüler-Mannschaft an, die beim TSV 1860 Scheinfeld (BYTTV) den Deutschlandpokal gewann. Fotos (2): Dieter Gömann

sen-Auswahl erneut auf Baden-Württemberg. Die Gäste hatten in Tom Eise ihren stärksten Spieler, der sowohl gegen Jannik Xu als auch David Walter jeweils in drei Sätzen gewinnen konnte. Das sollte es dann aber auch für den Gegner sein. Jannik Xu und Cedric Meissner gegen Marc Hingar - jeweils in drei Sätzen - und Letzterer in drei Sätzen gegen Sven Henning brachte die Mannschaft auf die Siegerstraße. Der Erfolg - und damit der Gewinn des Deutschlandpokals bei den Schülern - war perfekt, nachdem auch das Doppel Xu/Meissner in drei Sätzen gewonnen hatte. Bleibt der Vollständigkeit halber noch zu erwähnen, dass der B-Schüler Mikael Hartstang als Ergänzungsspieler der Mannschaft angehörte beziehungsweise bei Verletzungen des Stammtrios zum Einsatz gekommen wäre.

Das Spiel um den dritten Platz gewann Westdeutschland mit einem 4:0-Sieg über Bayern.

Die **Jungen-Mannschaft** baute auf Spieler, die im vergangenen Jahr erste Erfahrungen in dieser Altersklasse gesammelt hatten. Allen voran Nils Hohmeier, der von den A-Schülern übernommene Tobias Hippler und Viet Pham Tuan. Dazu gesellte sich der altersmäßig aus der A-Schülerklasse herüber gewechselten Jonah Schlie. Es konnte davon ausgegangen werden, dass dieses Quartett bei einem guten Turnierverlauf und auf höchstem Leistungsniveau spielend, das Vorjahresergebnis mit dem vierten Platz würde verbessern können. Diese Hoffnungen erfüllten sich auch mit dem zwei-

ten Platz im Gesamtklassement nach der 1:4-Niederlage gegen das auf den ersten Blick übermächtige Team Westdeutschlands.

Vom Spielausgang her zwar ein klares 1:4 - doch bei näherem Hinschauen liegt auch hier der Teufel im Detail. Soll heißen: Zwei knappe Fünf-Satz-Niederlagen hätten - umgekehrt ausgegangen - zu einem ganz engen Match führen können - und vielleicht sogar zum Gesamtsieg. Nils Hohmeier führte beispielsweise gegen das Abwehr-Ass Balazs Hutter, Nummer zwei der Bundesrangliste, mit 2:1 Sätzen (-9, 7, 7), um im zweiten Teil der Begegnung nach zwei verlorenen Sätzen (-8, -7) dem Westdeutschen - wie schon bei der Bundesrangliste TOP 12 in Ober-Erlenbach - noch gratulieren zu müssen.

Ähnlich war die Situation für den Celler auch in seinem zweiten Einzel gegen seinen Nationalmannschaftskameraden Gerrit Engemann. Die beiden ersten Sätzen hatte Hohmeier gewonnen (12, 4), doch musste er in der Folge nicht nur den Satzausgleich (-9, -5) hinnehmen, sondern auch im Entscheidungssatz nach 5:11 seinem Gegner gratulieren, der mit diesem Sieg den 4:1-Endstand für Westdeutschland perfekt gemacht hatte. Zwischenzeitlich hatte Jonah Schlie in drei Sätzen (-7, -6, -3) gegen Henning Zeptner, Achter der Bundesrangliste, verloren. Gleichfalls verloren ging auch das Doppel mit Hohmeier/Hippler mit 1:3 (-6, -5, 5, -10) gegen Engemann/Zeptner. Einzig Tobias Hippler konnte zum Auftakt sein Einzel gegen Gerrit Enge-

mann in vier Sätzen (-10, 6, 7, 5) gewinnen.

Bis das Jungenteam am Gesamtsieg vorbeigeschrammt war, gefielen die Spieler mit prächtigen Leistungen, die schon in der Vorrunde, die im System Jeder gegen Jeden gespielt wurde, auffielen. Gegen Thüringen spielten die als Gruppenkopf gesetzten Niedersachsen und landeten einen klaren 4:1-Erfolg. Nach den drei Einzeln führte die TTVN-Auswahl nach den Siegen von Nils Hohmeier (3:1) gegen Kevin Meierhof und Tobias Hippler (3:0) gegen Steffen Wagner bei der Niederlage von Jonah Schlie (2:3) gegen Andreas Wenzel mit 2:1. Der Westerceller hatte den Erfolg dicht vor den Augen zur 3:0-Führung seiner Mannschaft. Er führte 2:0 in den Sätzen (3, 11) und musste dann den dritten Satz (-8) zum Anschluss für den Thüringer abgeben. Und dann kam der vierte Durchgang, den Schlie äußerst unglücklich hoch in der Verlängerung mit 17:19 verlor. Ebenso knapp musste er im Entscheidungssatz mit 9:11 seinem Gegner zum Sieg gratulieren.

Auch das Doppel brachte eine ganz enge Entscheidung. Nils Hohmeier/Viet Pham Tuan hatten erheblichen Widerstand ihrer Gegner Wenzel/Meierhof zu brechen, um nach fünf Sätzen die Box als Sieger zu verlassen. Nach einer 2:0-Führung in Sätzen (10, 9) schafften die Thüringer in den beiden folgenden Durchgängen (8, 10) den Satzausgleich, ehe sie in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mit 12:10 dem TTVN-Duo gratulieren mussten. Nach einigen Zitterpartien setzte Nils Hohmeier mit seinem Sieg in drei Sätzen (6, 9, 7) gegen Wenzel den 4:1-Schlusspunkt unter diese Begegnung.

Gegen Baden-Württemberg musste die TTVN-Auswahl ihr gesamtes Können aufbieten, um am Ende einen knappen 4:3-Erfolg errungen zu haben. Dennis Klein als Bundesranglistensieger und zusammen im Doppel mit Tom Mayer, Nummer zehn der Bundesrangliste, ließ Nils Hohmeier und Jonah Schlie im Einzel sowie Hohmeier/Hippler im Doppel keine Chance. Das waren dann aber auch die Zähler für den Gegner. Hohmeier (3:0) gegen Mayer, Hippler (3:1) gegen Alexander Gerhold und mit demselben

Satzergebnis gegen Mayer sowie Jonah Schlieh (3:1) gegen Gerhold sorgten für den knappen Sieg des TTVN-Trios.

Mit einem glatten 4:0-Sieg gegen Bayern wurde die Gruppenphase erfolgreich abgeschlossen. Hohmeier (3:0), Schlie (3:1) und das Doppel Hohmeier/Hippler (3:1) hatten keine Probleme. Einzig Hippler musste über fünf Sätze (-11, 7, -11, 6, 4) gegen Florian Schwalm spielen.

Das Viertelfinale gegen das Rheinland war eine genauso klare Angelegenheit wie gegen Bayern. Am Ende stand ein 4:0-Erfolg (12:2 Sätze) zu Buche. Hippler, Hohmeier und Schlie kamen in drei Sätzen zum Erfolg. Lediglich das Doppel Hohmeier/Hippler benötigte fünf Sätze. Im Halbfinale gab sich das TTVN-Trio keinerlei Blöße. Hippler (3:2), Hohmeier (3:1) und Schlie (3:0) sorgten für ein beruhigende 3:0-Führung. Nach der 2:3-Niederlage von Hohmeier/Hippler machte Hohmeier (3:0) mit seinem zweiten Einzelsieg den 4:1-Mannschaftserfolg perfekt. Das Finale war erreicht, das wie eingangs dargelegt, mit einer 1:4-Niederlage gegen Westdeutschland zu Ende ging.

Das Spiel um den dritten Platz entschied Hamburg mit einem 4:2-Sieg über Hessen für sich.

Die schwierigste Aufgabe in der Gruppenphase hatte das **Mädchen-Quartett** zu lösen. Der Auftakt gegen Westdeutschland verlief bei dem 4:1-Erfolg vielleicht noch programmgemäß. Marie-Sophie Wiegand verlor zwar in vier Sätzen gegen Stephanie Hoffmann, doch Amelie Rocheteau (3:0) gegen Pia Dorißen und Lotta Rose (3:1) gegen Kristin König sorgten für die Führung. Rocheteau/Hajok (3:0) ließen Hoffmann/Christine Lammert keine Chance. Wiegand (3:2) sorgte mit ihrem Sieg gegen Dorißen für den 4:1-Endstand.

Eine ausgeglichene Begegnung war danach gegen Hessen zu erwarten, das mit Janina Kämmerer und Anne Bundesmann die Fünft- und Siebplatzierte der Bundesrangliste in seinem Team hatte. Dazwischen war Marie-Sophie Wiegand platziert, während Carolin Hajok für das TOP 12 passen musste. Hajok (3:1) gegen Anna Helbig und Wiegand (3:1) ge-



Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) musste sich in Bad Blankenburg mit der Mädchenmannschaft mit dem vierten Platz zufrieden geben.

gen Bundesmann sorgten für die 2:0-Führung, ehe danach Amelie Rocheteau gegen Janina Kämmerer in drei Sätzen (-2, -4, -8) den Kürzeren gezogen hatte. Die Großburgwedelerin hatte nach dem Auskugeln des Schultergelenks beim TOP 48 der Jugend im November in Kleve ihren ersten Einsatz, der verständlicherweise einen Trainingsrückstand offenbarte. An der Seite von Caroline Hajok war sie in vier engen Sätzen (10, 10, -11, 11) gegen Bundesmann/Kämmerer siegreich. Mit einem knappen Fünf-Satz-Erfolg (-6, 3, -5, 3, 4) gegen Bundesmann machte Hajok den 4:1-Gesamtsieg perfekt.

Ein böses Erwachen erlebten die TTVN-Mädchen im letzten Vorrundenspiel gegen Schleswig-Holstein. Die 2:4-Niederlage passte wirklich nicht in das Konzept. Caroline Hajok verlor überraschend in vier Sätzen (-9, 8, -6, -9) gegen Jule Wirldmann. Beide LOTTO SportInternatsschülerinnen kennen sich genauestens aus den gemeinsamen Trainingseinheiten. Amelie Rocheteau siegte in fünf Sätzen (8, -10, 7, -9, 8) gegen Sejla Fazlic, und Lotta Rose brachte ihr Team nach dem Sieg (8, 2, 5) gegen Luisa Peters mit 2:1 in Führung.

Mit dem Fünf-Satz-Sieg über Hajok/Rocheteau (7, -7, 9, -7, 8) schafften Fazlic/Wirldmann nicht nur den Spielausgleich, sondern läuteten für Schleswig-Holstein

die Wende ein. Sowohl Fazlic (3:1) gegen Hajok (3, -8, 9, 8) als auch Wirldmann (3:0) gegen Rose (4, 4, 5) sorgten für den überraschenden 4:2-Sieg der Nordlichter.

Und jetzt begann das große Rechnen, nachdem Hessen gegen Schleswig-Holstein (4:1) gewonnen hatte und somit drei Mannschaften 4:2 Punkte auf ihrem Konto hatten. Im Mannschaftskampf werden bei Punktgleichheit die Bälle aus den einzelnen Spielen gezählt. Hier hatte Schleswig-Holstein die Nase vorn vor Niedersachsen und Hessen.

Das Viertelfinale bescherte den vier TTVN-Spielerinnen mit dem Saarland einen Gegner, der keine besonderen Schwierigkeiten bereitete. Am Ende stand ein 4:0-Erfolg bei 12:2 Sätzen zu Buche. Lediglich Marie-Sophie Wiegand musste in ihrem Einzel über fünf Sätze gehen. Hajok und Rose sowie das Doppel Wiegand/Rose kamen zu Erfolgen in drei Sätzen.

Im Halbfinale war das TTVN-Quartett gegen Baden-Württemberg chancenlos: Lediglich einen Satzgewinn, der im Doppel auf das Konto von Hajok/Rocheteau gegen Säger/Wolf ging, verzeichnete die Mannschaft bei der klaren 0:4-Niederlage. Hajok, Rose und Wiegand kassierten 0:3-Niederlagen. Der Gegner hatte in Julia Kaim (SV Böblingen) und Jennie Wolf (TV Bu-

senbach) zwei Erstliga-Spielerinnen und die Nummer zwei und drei der Bundesrangliste in seinen Reihen. Die Dritte im Bunde, Luisa Säger, spielt beim Zweitligisten NSU Neckarsulm. Darüber hinaus gehört das Trio der Mädchen-Nationalmannschaft an.

Im Spiel um den dritten Platz trafen die TTVN-Mädchen ein zweites Mal auf Hessen. Nach dem 4:1-Sieg in der Vorrunde quittierte das Quartett jetzt eine 2:4-Niederlage. Wiegand gegen Bundesmann und Hajok gegen Kämmerer scheiterten in vier Sätzen. Rose verkürzte durch ihren Sieg gegen Heeg, doch nach der Niederlage in vier Sätzen von Wiegand/Rose im Doppel gegen Bundesmann/Kämmerer führte Hessen mit 3:1. Hoffnung kam noch einmal auf, als Hajok in fünf Sätzen gegen Bundesmann gewonnen hatte. Das nächste Einzel brachte die Entscheidung, als Wiegand in vier Sätzen gegen Heeg verloren hatte und Hessen mit einem 4:2-Sieg den dritten Platz im Gesamtklassement unter Dach und Fach gebracht hatte.

Im Endspiel behauptete sich Baden-Württemberg mit einem 4:0-Erfolg gegen Schleswig-Holstein. *Dieter Gömann*

Trainerstimme

Landestrainerin Christiane Praedel:

„Die Schülermannschaft hat hervorragend gespielt und sich mit den Titelgewinn zu Recht belohnt. Die Jungen haben einen starken Eindruck hinterlassen, und waren zusammen mit Ergänzungsspieler Viet Pham Tuan ein homogenes Team, das mit dem zweiten Platz ein sehr gutes Ergebnis eingespielt hat. Die Mädchen hätten durchaus besser sein können. Vom Ergebnis her war es das schwächste Abschneiden. Die Niederlage gegen Schleswig-Holstein war der Knackpunkt. Jule Wirldmann aus dem LOTTO Internat spielte mit zwei Siegen im Einzel und dem Erfolg im Doppel sehr stark gegen uns auf. Die Schülerinnen, alle gehören noch der B-Klasse an, haben sich für ihr Alter gut verkauft. Wir können nach zwei beziehungsweise drei Jahren auf sie bauen.“



Heute:

SV Olympia Laxten

Steckbrief

Gründung der Abteilung: 1965
 Mitgliederzahl der Abteilung: 73
 Gesamtverein: etwa 1700
 Anzahl der Mannschaften: 7 Herrenmannschaften, 2 Jugendmannschaften, 1 Schülermannschaft
 Vereinsfarben: blau-weiß
 Homepage:
www.tischtennis-laxten.com

Die Tischtennis-Abteilung des SV Olympia Laxten begeht in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum feiern wir gebührend mit einem Highlight der Extraklasse. Am 26. Juni geht in der Emsland Arena um 19 Uhr das Grand Prix Turnier „FM MUNZER Cup“ über die Bühne. Sowohl die derzeitige deutsche Spitze als auch Spieler-Legenden – Olympiasieger und Weltmeister – aus dem Ausland geben sich ein Stelldichein.

Die Stadt Lingen ist mit dem Veranstaltungsort Emsland Arena einer von sieben Tour-Standorten dieses hochkarätigen Turniers mit Länderspielcharakter, dessen Finale zwei Tage später am 28. Juni in Merseburg gespielt wird. Sechs gegenwärtige Spieler der europäischen Spitze als auch Legenden vergangener Jahrzehnte sind am Start: Timo Boll, Steffen Mengel, Ruwen Filus, Quadri Aruna, Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson.

Seit fünf Jahrzehnten wird im SV Olympias Laxten dem Tischtennissport gefrönt, wo wir im Spieljahr 1965/66 erstmals an den Punktspielen mit einer Herrenmannschaft teilgenommen haben und als Meister in die Bezirksklasse Emsland/Grafschaft Bentheim aufgestiegen sind. Neun Jahre später ist der Aufstieg in die 1. Verbandsliga perfekt. Von Anbeginn unserer sportlichen Tätigkeit haben wir großen



Alle Aktiven (es fehlten etwa zehn Erwachsene) vom März 2015 – Abteilungsleiter Helmut Oldeweme (l.), der Präsident von Olympia Laxten, Detlef Krischak (r.) und die Unterstützerin durch die Sporthilfe Emsland, Berna Bülte.

Wert auf die Nachwuchsarbeit gelegt. Neben zahlreichen Mannschaftstiteln auf Bezirksebene gewann Klaus Fietzek 1978/79 die Landesrangliste bei den B-Schülern. 1981/82 wird Ralf Hartdegen mit Christiane Prinz (BW Bümmerstede) Junioren-Landesmeister im Gemischten Doppel. Zwei Jahre später wiederholen beide den Erfolg. Der Aufstieg der 1. Herren in die Oberliga Niedersachsen/Bremen ist im Spieljahr 1985/86 perfekt. Gleichzeitig wird Heinz Stefanik Vize-Landesmeister im Behinderten-Tischtennis der Senioren.

Bisheriger Höhepunkt in unserer Abteilung war im Spieljahr 1988/89 der Aufstieg der 1. Herren nach dem 9:5-Erfolg im Relegationsspiel gegen den Kieler TTK in die Regionalliga Nord – neben dem Titel des Jugend-Landesmeisters durch Christian Bregen-Meiners –, wo wir in den beiden folgenden Spieljahren jeweils mit dem sechsten Platz die Saison beendet hatten. 1991/92 errangen Christian und Reinhard Bregen-Meiners die Landesmeisterschaft im Jungen-Doppel.

Neben den vielen sportlichen Erfolgen bringen sich aber auch

Mitglieder der Abteilung bei der ehrenamtlichen Arbeit ein: Bernd Lögering wird im Spieljahr 1992/93 für seine langjährige Tätigkeit als Sportwart des Bezirksverbandes Weser-Ems mit der silbernen Ehrennadel des TTVN ausgezeichnet. Im selben Spieljahr nominiert ihn der Verband als Teamchef für die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Münster.



Drei Jahre später kehrt die 1. Herren in die Verbandsliga Weser-Ems zurück.

Im Spieljahr 2001/2002 steigen sechs von elf Mannschaften unserer Abteilung in die nächst höhere Spielklasse auf. Als Sieger auf der Kreis- und Bezirksebene gewinnt Marius Varel als B-Schüler die Landesrangliste und belegt den sechsten Platz bei der Norddeutschen Rangliste. Unsere Jungenmannschaft steigt im Spieljahr 2007/2008 in die Niedersachsenliga auf,

erringt ein Jahr später die Vizemeisterschaft und wird anschließend Norddeutscher Mannschafts-Vizemeister. Im Spieljahr 2010/11 erweist sich unser Jugendlicher Marius Varel als stärkster Spieler in der Bezirksoberrliga mit einer Bilanz von 32:2 Siegen und platziert sich bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften sowie Ranglisten.

Höhepunkt einer bewegten Abteilungsgeschichte ist der Sieg von Antonia Joachim-meyer bei den Landesmeisterschaften in der B-Schülerklasse im Dezember vergangenen Jahres in Helmstedt.

Die Schüler- und Jugendarbeit und die Förderung des Nachwuchses waren zu allen Zeiten ein Anliegen, das innerhalb der Abteilung oberste Priorität hatte. Sie ist eine unabdingbare Grundlage für den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Tischtennis-Abteilung des SV Olympia Laxten. Seit Anfang 2005 gibt es eine Kooperation der Grundschule Overbergschule mit unserer Abteilung. Im Jahr 2013 haben wir das Finale der Stadt Lingen im Rundlauf-Team-Cup (RTC) mit elf Schulen ausgerichtet.

Nicht unerwähnt bleiben soll unsere internationale Freundschaft mit der Städtepartnerschaft mit der englischen Stadt Burton upon Trent seit 30 Jahren. Das Abteilungsboßeln sowie die Grill- und Knobelabende sind Aktivitäten zur Gemeinschaftsbildung über die sportliche Betätigung in der Halle hinaus.

Helmut Oldeweme
 Abteilungsleiter

| Kontakt | Spielort | Training |
|---|--|--|
| Helmut Oldeweme Silbergrasweg 4 49808 Lingen Tel. 0591/62758 | Turnhalle der Grundschule Overbergschule Stephanstraße 12 49808 Lingen | Mittwoch: Jugend ab 17 Uhr Erwachsene ab 19 Uhr Freitag: Schule und Verein ab 15 Uhr Jugend ab 16 Uhr Erwachsene ab 19 Uhr |
| Nähere Informationen sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Mein Verein“ in der linken Themenauswahl. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge! | | |

Sport und komm

43. Landesmeistersch der Senioren in Dinkla

Fotonachlese von Dieter Gö



Die Zwillinge Katja (l.) und Gitta Decker (Dahleburger SK) spielten erstmals gemeinsam in der Klasse Seniorinnen 40.



„Zum Wohl“ – Aktive aus den Bezirken Weser-Ems (l.) und Hannover auf einen gelungenen Seniorenabend an.



Doris Diekmann (l.) und Ursula Krüger (beide ESV Lüneburg) gewannen das Doppel der Seniorinnen 70.



André Hälker und seine „rechte Hand“ bei den 43. Titelkämpfen der Senioren in Dinklage, Antje Patzelt, legen beim Gemeinschaftsabend im Landgasthaus Krimpenfort eine kesse Sohle aufs Parkett.



Freude allenthalben nach der Siegerehrung im Gemischten Doppel Seniorinnen (l.), Martina Brix/Guido Hehmann (Dritte), Freia Runge/Martin Scholz (S



Das dekorierte Geschwistertrio aus Lunestedt und Cadenberge strahlt mit den errungenen Medaillen um die Wette: Volkmar (v. l.), Freia und Rüdiger Runge.



Hilmar Heinrichmeyer (Mitte) brachte nach jedem beendeten Spiel zusammen mit Volkmar Runge (r.) die Q-TTR-Werte der Spielerinnen und Spieler auf den neuesten Stand. Gesamtleiter André Hälker (l.) verfolgte die Eingaben in den Computer.

Geselligkeit men an

aften

ge

mann



over (r.) stoßen



Adolf Propfe (r.) vom SV Velber gewann in Abwesenheit des erkrankten Titelverteidigers Dieter Lippelt das Einzel der Senioren 75 gegen Dr. Jürgen Telschow (l.) vom BSC Acosta Braunschweig.



Zum Auftakt des Gemeinschaftsabends wartete auf die Teilnehmer das in der Saalmitte aufgebaute kalt-warme Buffet.



oren 50: von links Klaus Hellmann/Angela Walter (Dritter) und Cornelia Kuhangel/Siegfried Wagner (Zweite).



Ingrid Brunsen, Referentin für Seniorensport im Bezirksverband Lüneburg, die viele Jahre in der Turnierleitung bei den Landesmeisterschaften beim TV Dinklage mitgewirkt hatte, nahm nach diesen Titelkämpfen Abschied vom Amt. Volkmar Runge überreichte ihr ein Blumengebilde.



Er war Jahrzehnte lang das prägende Gesicht im Bezirksverband Braunschweig und zuletzt Referent für Seniorensport: Günter Rischbieter aus Lehre, der seinen Abschied aus dem Amt kund tat. André Hälker überreichte ihm beim Gemeinschaftsabend ein Blumengebilde.



Ein kleines Wettspiel am Mini-Tisch durfte beim Gemeinschaftsabend nicht fehlen: Gottfried Scholz (FC Hansa Schwanewede) und Birthe Wacker (TSV Holtum-Geest) – links – spielen hier gegen Susanne Meyer (TuS Sande) und Ralf Boumann (SV Potshausen).



Zwischen den einzelnen Sätzen im Seniorinnen-Doppel 65 hatte Hildegard Klawitter (r.) vom TSV Hohenhameln mit Waltraud Zehne (Seniorinnen 80) vom ASC Göttingen, die zu den Jüngeren "herunterkam", die Marschroute besprochen.

Ein Medailiensatz

Gold für Nils Hohmeier/Tobias Hippler / Caroline Hajok holt Silber / Bronze an Wiegand/Rose

48 Mädchen und 48 Jungen hatten sich zu ihrem finalen Saisonhöhepunkt bei den 68. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend, die vom VfL Westercelle in der Herzogstadt Celle ausgetragen wurden, versammelt, um ihre neuen Titelträger zu ermitteln. Der ausrichtende Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) hatte sechs Mädchen und sechs Jungen ins Rennen geschickt und durfte sich am Ende über einen kompletten Medailiensatz freuen. Ganz oben auf dem Siegerpodest standen die Lokalmatadoren Nils Hohmeier und Tobias Hippler (TuS Celle), die den Titel im Jungen-Doppel gewannen. Daneben sicherten sich Caroline Hajok (MTV Tostedt) Silber im Einzel und Marie-Sophie Wiegand/Lotta Rose (Torpedo Göttingen/TTK Großburgwedel) Bronze im Mädchen-Doppel.

Beim finalen Saisonhöhepunkt, einer der hochrangigsten Veranstaltungen auf nationaler Ebene im Nachwuchsbereich der Klasse U18 erfüllten sich nicht alle hochgesteckten Erwartungen der Kadermitglieder des Deutschen Tischtennis-Bundes. So blieben den vor den Meisterschaften topgesetzten Assen Yuan Wan (RTTV/TTG Bingen/Münster-Sarmsheim) und Gerrit Engemann (WTTV/TTC GW Bad Hamm) die Einzeltitel verwehrt. Die Youth-Olympic-Games-Teilnehmerin erlitt bereits im Achtelfinale überraschend mit 3:4 gegen Anne Bundesmann (HETTV/TSV 1909 Langstadt) das Aus. Der im ersten Jugendjahr stehende Engemann scheiterte im Halbfinale mit 0:4 gegen Dennis Klein (TTBW/TTC 1946 Weinheim).

Auch das TTVN-Aufgebot musste einige Abstriche in Kauf nehmen. Dass Lokalmatador Nils Hohmeier im Viertelfinale gegen Henning Zeptner (WTTV/ASV Wuppertal) ausscheiden würde, war so nicht erwartet. Caroline Hajok verpasste den i-Punkt dieser Titelkämpfe, als sie im Endspiel Luisa Säger (TTBW/NSU Neckarsulm) unterlag. An der Seite von Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) schrammte sie im Doppel nach der Niederlage im Viertelfinale knapp an der Bronzemedaille vorbei.

Im **Mädchen-Einzel** hatten sich fünf von sechs TTVN-Starterinnen für die Hauptrunde qualifiziert. Einzig **Lisa Krödel (VfL Oker)** musste in der Gruppenphase die Segel streichen. Sie verlor alle drei Begegnungen in drei Sätzen gegen Nathalie Wulf (HATTV/SC Poppenbüttel), Julia Kaim (TTBW/SV Böblingen) und Anna Heeg (HETTV/DJK Blau-Weiß Münster).

Vier Spielerinnen hatten sich durch ihre Gruppensiege



Urkunden, Medaillen und Ehrengaben: Nils Hohmeier (l.) und Tobias Hippler (r.) stehen bei der Siegerehrung im Jungen-Doppel ganz oben auf dem Siegerpodest. Das TTVN-Duo wurde gerade für den Gewinn der Deutschen Meisterschaft geehrt. Links die Vizemeister Tom Mayer und Dennis Klein sowie rechts die Drittplatzierten Henning Zeptner/ Balazs Hutter (fehlt) neben Gerrit Engemann und Leon Abich.

Foto: Peter Black

eine glänzende Auslosung er spielt. **Caroline Hajok (MTV Tostedt)** marschierte souverän durch die Gruppenphase. Drei Siege und 9:1 Sätze bedeuteten den Gruppensieg nach Erfolgen gegen Pia Dorißen (WTTV/TTVg WRW Kleve), Alina Welsler (BYTTV/SV DJK Kolbermoor) und Natalie Bacher (TTBW/VfL Sindelfingen). **Lotta Rose (TTK Großburgwedel)** kam auf dasselbe Spiel- und Satzverhältnis. Sie siegte gegen Sophie Schädlich (TTTV/SV Schott Jena), Alwine Scherber (SATTV/BSC Rapid Chemnitz) und Sejla Fazlic (TTVSH/TSV Schwarzenbek).

Zwei weitere Gruppensiege errangen mit jeweils 9:3 Sätzen **Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel)** und **Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen)**. Amelie behauptete sich in der Spiel-

reihenfolge gegen Hannah Herschel (TTVR/TTC Wirges), Anastasia Bondareva (TTBW/TB Wilferdingen) und Carolin Freude (STTB/TTSV Saarlouis-Fraulautern). Marie-Sophie siegte gegen Jana Kirner (TTBW/TTC Emmendingen), Lisa Girolimetto (PTTV/TTC Nüschweiler) und Gaia Monfardini (BYTTV/SV DJK Kolbermoor).

Fünfte im Bunde derer, die sich für die Ko.-Runde qualifiziert hatten, war **Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf)**. Mit 2:1 Siegen und 7:5 Sätzen belegte sie den zweiten Platz in ihrer Gruppe. Gleich zum Auftakt wartete sie mit einer großen Überraschung auf, als sie in fünf Sätzen (-7, 8, -9, -8, 3) gegen Lilli Eise (TTBW/NSU Neckarsulm) erfolgreich war, die nach monatelanger Verletzungspause ihr Comeback auf nationaler Ebe-

ne feierte und für die verletzte Nummer zwei der Setzliste, die Bundesranglistensiegerin Alena Lemmer (WTTV/TUSEM Essen) – Rückenprobleme –, nachgerückt war. Von diesem Erfolg beflügelt, folgte ein glatter 3:0-Sieg gegen Lena Patricia Bucht (HETTV/TTC Grün-Weiß Staffel) und zum Abschluss eine 1:3-Niederlage (-2, 4, -3, -10) gegen die Gruppensiegerin Julia Krieghoff (SATTV/ESV Lokomotive Pirna).

Alle fünf TTVN-Starterinnen zogen in das Achtelfinale ein, wobei Caroline Hajok, Amelie Rocheteau und Marie-Sophie Wiegand zuvor in der 1. Hauptrunde ein Freilos hatten. Niina Shiiba glänzte hier ein weiteres Mal, denn der 3:2-Erfolg (7, 4, -9, -9, 5) über die Bundesranglistensiegerin der Schülerinnen, Anastasia

Bondareva, war so nicht unbedingt zu erwarten. Im Achtelfinale – ab hier wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – fehlte ihr ein Quäntchen Glück, um die an Nummer eins gesetzte Vivien Scholz (HATTV/SC Poppenbüttel), die spätere Drittplatzierte, auf dem Weg in das Viertelfinale auszuschalten. Die 1:4-Niederlage erscheint auf den ersten Blick deutlich, doch drei Satzverluste in der Verlängerung tun schon sehr weh (4, -6, -10, -11, -12).

Lotta Rose landete in der 1. Hauptrunde einen 3:1-Sieg gegen Svenja Horlebein (BYTTV/TV 1921 Hofstetten). Im nachfolgenden Achtelfinale scheiterte sie in fünf Sätzen (11, -9, -5, -8, -3) an ihrer Teamkollegin Caroline Hajok. Die wiederum war anschließend nach einem Erfolg in sechs Sätzen (8, -5, 8, 5, -7, 9) über Julia Kaim (TTBW/SV Böblingen) in das Halbfinale eingezogen.

Ein ganz enges Match lieferte sich Hajok um den Einzug in das Endspiel mit Vivien Scholz. Nach dem Gewinn der beiden ersten Sätze (2, 14) konnte die Hamburgerin den Satzgleichstand (-7, -6) erzielen. In den Durchgängen fünf und sechs hatte Caroline das bessere Ende für sich, als sie jeweils in der Verlängerung (11, 10) die Oberhand behielt und zum 4:2-Erfolg gekommen war. Im Finale zweier Jugend-Nationalspielerinnen musste Caroline Hajok nach einer 1:0-Satzführung in den folgenden Durchgängen – zweimal in der Verlängerung – nach einer 1:4-Niederlage (-8, 7, -10, -11, -9) Luisa Säger (TTBW/NSU Neckarsulm), die Sieg und den Titel überlassen.

Amelie Rocheteau, die nach ihrer schweren Schulterverletzung im November vergangenen Jahres beim TOP 48-Bundesranglistenturnier in Kleve nach dem Deutschlandpokal zum zweiten Male auf Bundesebene spielte, war am Finaltag im Achtelfinale gegen Jule Wirlmann (TTVSH/Kieler TTK Grün-Weiß) – Mitglied des LOTTO Sportinternats in Hannover – völlig überfordert: die 0:4-Niederlage und der Ausgang der vier Sätze (-1, -5, -3, -4) besagen alles.

Marie-Sophie Wiegand verewies im Achtelfinale die Schüler-Nationalspielerin Natalie Mozler ((BYTTV/TSV Schwabhausen) in vier Sätzen (4, 3, 10,



Sie waren bei den Titelkämpfen in Celle die erfolgreichste von drei TTVN-Paarungen: Lotta Rose (l.) und Marie-Sophie Wiegand. Sie verpassten zumindest die Silbermedaille, hatten aber nach der Niederlage im Halbfinale die Bronzemedaille gewonnen. Fotos (9): Dieter Gömann

8) in die Schranken. Mit dem gleichen Satzergebnis – nur umgekehrt (-6, -11, -8, -5) – kam für die Göttingerin im Viertelfinale das Aus gegen die spätere deutsche Meisterin Luisa Säger.

Im **Mädchen-Doppel** trafen Niina Shiiba und Lisa Krödel in der ersten Runde auf Tabea Heidelberg und Lea Grohmann (HETT/Kasseler Spvgg. Auedamm/1. TTV Richtsberg) und zogen mit einem Sieg in fünf Sätzen (7, -9, -7, 2, 11) in das Achtelfinale ein. Erwartungsgemäß kam gegen die an Nummer eins gesetzte Yuan Wan und Lilli Eise das Aus in drei Sätzen (-5, -7, -7).

Caroline Hajok und Amelie Rocheteau, gesetzt an Position drei/vier, hatten einige Probleme gegen Huong Tho Do Thi

(SATTV/LTTV Leutzscher Füchse) und Alina Welser (BYTTV/SV DJK Kolbermoor), um in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-5, 9, -11, 6, 12) in das Viertelfinale einzuziehen. Hier kam dann völlig überraschend das Aus gegen Wenna Tu und Anastasia Bondareva (TTBW/TSG Steinheim /M./TB Wolferdingen) in drei Sätzen (-10, -7, -8).

Eine von drei TTVN-Paarungen kam durch – zumindest auf einen Medaillenrang. Marie-Sophie Wiegand und Lotta Rose behaupteten sich zunächst im Achtelfinale gegen Kathrin Hessenthaler/Katharina Binder (TTBW/NSU Neckarsulm/TTG Süßen) in vier Sätzen (5, -8, 6, 10). Nach einem weiteren Erfolg in vier Sätzen (-8, 10, 6, 3)

gegen Lisa Girolimetto (PTTV/TTC Nünschweiler) und Hanna Herschel (TTVR/TTC Wirges) in vier Sätzen (-8 10, 6, 3) war der Einzug in das Halbfinale perfekt. Hier trafen beide um den Einzug in das Endspiel auf Jennie Wolf (TTBW/TV Busenbach) und Luisa Säger (TTBW/NSU Neckarsulm). Bei der 1:3-Niederlage hielt das TTVN-Duo beachtlich mit, konnte aber die 1:3-Niederlage (-4, 7, -8, -11) letztendlich nicht abwenden. Die Gegnerinnen hatten nach einer 2:3-Niederlage (-8, -7, 7, 4, -10) im Verbandsduell gegen Julia Kaim (SV Böblingen) und Natalie Bacher (VfL Sindelfingen) überraschend mit der Vize-Meisterschaft Vorlieb nehmen müssen.

Im **Jungen-Einzel** blieb wie bei den Mädchen ein TTVN-Starter in der Gruppenphase hängen: **David Walter** vom durchführenden **VfL Westercelle** musste drei Niederlagen hinnehmen und kam dabei auf 2:9 Sätze. Die 2:3-Niederlage gegen Tom Eise (TTBW/ESV Weil) war das knappste Ergebnis (10, -6, 5, -11, -4). Gegen Henning Zeptner (WTTV/ASV Wuppertal) – -7, -9, -3 – und Johann Koschmieder (SATTV/SV SR Hohenstein-Ernstthal) – -9, -8, -2 – musste Walter gratulieren.

Mit einer makellosen 3:0-Bilanz hatte **Nils Hohmeier (TuS Celle)** die Gruppenphase gewonnen. Lediglich gegen Marco Golla (STTB) hatte er einen Satz abgegeben. 3:0 hieß es



Landestrainer Jaroslav Kunz hatte ein gutes Händchen für seinen Schützling, den zweifachen Deutschen Schülermeister Jannik Xu, und betreute ihn in Celle wie zuvor beim Mannschaftssieg im Deutschlandpokal in Scheinfeld (Bayern).



Gelb-schwarz war nicht nur eine Kluft, sondern das Erkennungsmerkmal der großen 70-köpfigen, ehrenamtlichen Mannschaft des VfL Westercelle mit ihrem Abteilungsleiter und Organisationsleiter Wolfgang Graue (vorn Mitte) an der Spitze.

gegen Adrian Weyhe (HATTV/SC Poppenbüttel) und Moritz Voß (TTVB/TTC Finow GEWO Eberswalde).

Jannik Xu (SV Bolzum) hatte recht mühsam in das Turnier gefunden. Im ersten Spiel sah er sich gegen Nicolas Flügel (RTTV/TV Leiselheim) einem 1:2-Satzrückstand gegenüber. Landestrainer Jaroslav Kunz hatte den zweifachen deutschen Schülermeister entsprechend eingestellt, und in den beiden folgenden Sätzen hieß Jannik Xu der Sieger. Das war auch erwartungsgemäß der Fall gegen Sven Henning (TTBW/FTV 1844 Freiburg). Im letzten Gruppenspiel kam es zur Neuauflage des Endspiels der Deutschen Schülermeisterschaften am zweiten März-Wochenende in Ettlingen. Erneut behauptete sich der Bolzumer in vier Sätzen (8, 6, -15, 5) gegen Fan Bo Meng (HETTV/TTC RhönSprudel Fulda-Maberszell).

Tobias Hippler (TuS Celle) war nach zwei Siegen in drei Sätzen gegen Richard Krauthahn (SATTV/TTC Holzhausen) und Nico Bohlmann (WTTV/DJK Blau-Weiß Avenwedde) auf dem Wege zum Gruppensieg. Im letzten Spiel klappte beim Celler nahezu nichts und völlig überraschend kassierte er gegen Alexander Gerhold (TTBW/TTC Wöschbach) eine 0:3-Niederlage (-9, -3, -5) und verspielte damit um einen Satz den Gruppensieg und einen Satzplatz in der Ko.-Runde.

Jonah Schlie vom durchführenden VfL Westercelle war neben dem Westdeutschen Balazs Hutter (ASV Einigkeit Süchteln) der einzige Abwehrspieler im Feld. Mit 2:1 Siegen

zog auch er als Gruppenzweiter in die Hauptrunde ein. Einer Niederlage gegen den späteren Deutschen Meister Leon Abich (HATTV/TSV Sasel) standen Siege gegen Jürgen Haider (BYTTV) und Leo-Niklas Schultz (TTVSH/TSV Bargeheide) gegenüber.

Fünfter im Bunde, der in die Hauptrunde einzog, war **Cedric Meissner (Torpedo Göttingen)** mit einer 2:1-Bilanz. Nach zwei Siegen in drei Sätzen gegen Timo Müller (TTBW/1. TTC Ketsch) und Nils Maiworm (WTTV/TTF Bönen) hatte der als Gruppenkopf eingestufte Göttinger mit einer 2:3-Niederlage (7, -3, -6, 9, -7) gegen Benno Oehme (SATTV/Döbelner SV Vorwärts) das Nachsehen, die zugleich den verpassten Gruppensieg bedeutete.

Bis auf Nils Hohmeier mussten alle übrigen fünf TTVN-Starter in der ersten Hauptrunde spielen. Tobias Hippler zog nach einem 3:1-Erfolg gegen Marian Maiwald (WTTV/TTS Detmold) in das Achtelfinale ein. Das be-

scherte ihm den späteren deutschen Meister Leon Abich zum Gegner. Nach einer 2:1-Satzführung musste der Celler in der Folge die nächsten drei Sätze abgeben und scheiterte so mit 2:4 (10, -8, 6, -9, -8, -7).

Gleiches betraf – analog zu Tobias Hippler – auch Cedric Messner. Dem 3:1-Erfolg gegen Tom Mayer (TTBW/TSG 1845 Heilbronn) folgte im Achtelfinale das Aus mit einer 2:4-Niederlage (-7, 10, 5, -8, -3, -4) nach einer 2:1-Satzführung gegen Nick Neumann-Manz (SATTV/SV SR Hohenstein-Ernstthal).

Ein großartiges Spiel lieferte Jannik Xu dem Jugend-Nationalspieler und Bundesranglistensieger Dennis Klein (TTBW/TTC 1946 Weinheim). Nach drei gewonnenen Sätzen (9, 11, 8) schien der Bolzumer auf dem Weg zu einer großen Überraschung zu sein. Doch Klein steckte trotz des großen Rückstandes nicht auf, schaffte in den folgenden drei Durchgängen (7, 8, 6) den 3:3-Satzgleichstand und triumphierte im

Entscheidungssatz knapp mit 11:9. Ein zu Recht enttäuschter Jannik Xu bekam von Trainer Jara Kunz Trost zugesprochen. In der ersten Runde hatte der Bolzumer in drei Sätzen gegen Christian Güll (TTVR/TTC Wirges) gewonnen.

Jonah Schlie schaltete in der ersten Runde Adrian Weyhe (HATTV/SC Poppenbüttel) in der Verlängerung des fünften Satzes mit einem 3:2-Erfolg aus (-6, 7, -3, -6, 10). Mit einem 4:0-Sieg (2, 5, 10, 6) gegen Alexander Gerhold (TTBW/TTC Wöschbach) hatte der Westerceller den Einzug in das Viertelfinale geschafft. Um den Einzug in das Halbfinale traf Schlie auf keinen Geringeren als den topgesetzten Nationalspieler Gerrit Engemann (WTTV/TTC GW Bad Hamm). Der war für Jonah bei diesen Titelkämpfen (noch) eine Nummer zu groß. Nach vier spannenden Sätzen (-8, -9, -6, -6) musste er dem Westdeutschen gratulieren.

Das zweite Eisen um den Einzug in das Halbfinale sollte Lokalmatador Nils Hohmeier schmieden. Zunächst traf er im Achtelfinale auf den deutschen Vizemeister der Schüler, Fan Bo Meng. Nachdem Hohmeier den ersten Satz in der Verlängerung mit 16:18 verloren hatte, siegte er in den folgenden vier Sätzen, von denen drei nur einen Unterschied von zwei Spielbällen und einer von drei Spielbällen hatten (-16, 9, 10, 9, 8).

Im Viertelfinale traf Hohmeier auf den Bundesranglisten-Achten Henning Zepfner (WTTV/ASV Wuppertal). Nach dem Gewinn der beiden ersten Sätze (5, 8) schien der Celler auf dem Erfolgsweg zu sein. Mit dem Verlust des dritten Satzes in der Verlängerung (-10) schien der Faden gerissen zu sein. Die folgenden drei Sätze (5, 7, 9) gewann der Westdeutsche und hatte damit die Überraschung gegen Nils Hohmeier perfekt gemacht.

Das Finale bestritten Leon Abich nach einem 4:1-Erfolg (-6, 11, 3, 8, 5) über Henning Zepfner und Dennis Klein nach einem 4:0-Sieg (7, 11, 7, 11) gegen Gerrit Engemann. Am Ende konnte sich Leon Abich nach einem 4:2-Erfolg (7, -9, -10, 12, 9, 6) als neuer Deutscher Einzelmeister feiern lassen.

Im **Jungen-Doppel** gewannen Nils Hohmeier und Tobias Hippler als Lokalmatadoren die



Lisa Krödel, durch Verletzungen im Vorfeld geschwächt, musste in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen.



David Walter musste als Schüler erkennen, dass die Luft bei der Jugend um einiges dünner ist. Er kam über die Gruppenphase nicht hinaus.



Ehrengäste und Aktive sind zur Eröffnung der Meisterschaft angetreten, als Wolfgang Mark (l.), Beauftragter Einzelsport im Ressort Jugendsport des DTTB, zur Begrüßung spricht.

Goldmedaille. Die beiden Celler besiegten im Endspiel Dennis Klein und Tom Mayer (TTBW/TTC 1946 Weinheim/TSG 1845 Heilbronn in vier Sätzen (6, -8, 5, 6), die zuvor im Halbfinale die an Nummer eins gesetzte Paarung Leon Abich und Gerit Engemann in vier Sätzen (6, -2, 7, 9) ausgeschaltet hatten. Das an Position zwei gesetzte TTVN-Duo hatte im Achtelfinale Christian Güll und Mattes Häusler (TTVR/beide TTC Wirges) sowie im Viertelfinale Gabriel Gaa und Leonard Süß (TTBW/DJK Sportbund Stuttgart/TTC Bietigheim-Bissingen) jeweils in vier Sätzen ausgeschaltet. Um den Einzug in das Endspiel behaupteten sich Hohmeier/Hippler im Halbfinale gegen Balazs Hutter und Henning Zeptner (WTTV/ASV Einigkeit Süchteln/ASV Wuppertal) in drei Sätzen (6, 5, 9).

Die deutschen Schülermeister Jannik Xu und Fan Bo Meng mussten im Viertelfinale den späteren Vizemeistern Dennis Klein und Tom Mayer nach fünf Sätzen (4, -7, -7, 4, -8) knapp



Nicht alle Wünsche gingen für Amelie Rocheteau in Erfüllung. Im Einzel kam das Aus im Achtelfinale und im Doppel an der Seite von Caroline Hajok im Viertelfinale.

den Vortritt lassen. Zuvor siegten beide knapp in fünf Sätzen (-8, 7, -8, 5, 7) gegen Moritz Voß (TTVB/TTV Finow GEWO Eberswalde) und Max Steiner (BETT/Borussia Spandau).

Für Cedric Meissner und David Walter kam im Achtelfinale das Aus in drei Sätzen (-7, -4, -9) gegen Balazs Hutter und Henning Zeptner, nachdem sie zuvor in der ersten Runde gegen Jon Wrobel und Adrian Weyhe (HATTV/ TSV Sasel/SC Poppenbüttel) in drei Sätzen (6, 6, 4)

Trainerstimmen

TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel: „Das war im Großen und Ganzen eine gute Veranstaltung. Wir haben drei Medaillen in fast jeder Konkurrenz geholt. Leider aber nicht bei den Jungen, schade. Die Medaille war jedenfalls drin. Mit dem Sieg im Jungen-Doppel können wir zufrieden sein. Die Silbermedaille für Caroline – das ist ein super Erfolg für sie. Chancen auf einen Sieg gegen Luisa Säger waren im dritten Satz bei 10:6 und mit 10:8 im vierten Satz gegeben. Vizemeisterin im zweiten Jugendjahr zu sein, das ist ein gutes Ergebnis. Auch über die Bronzemedaille von Marie-Sophie Wiegand und Lotta Rose im Doppel dürfen wir uns sehr freuen. In der Gesamtheit ist es ein gutes Ergebnis für den TTVN.“

Klaus Schmittinger, Bundestrainer Jungen: „Wir wissen, dass das Niveau bei den Jungen mit internationalem Aspekt nicht so hoch ist. Erfreulich waren die drei Achtelfinalsiege Stumper gegen Hutter, Klein gegen Xu und Meng gegen Hohmeier. Die drei Schüler hatten gute Chancen, zwei von drei Partien zu gewinnen (Xu und Stumper). Für die „Etablierten“ muss ich sagen, dass Klein nach zweimaligem Rückstand und der Abwehr von Matchbällen gegen sich, das Spiel für sich entschied. Ich hoffe, dass er auch international dies zeigt und sich zurückkämpft. Engemann, der im ersten Jugendjahr international am weitesten ist, hat hier bis zum Halbfinale nur einen Satz abgegeben. Die beiden Abwehrspieler Hutter und Schlie haben hier gezeigt, dass sie nach den Erfolgen in Frankreich auf dem Weg sind, Stamm-Nationalspieler zu werden.“

Eva Jeler, Cheftrainerin Nachwuchsförderung, Bundestrainerin Schüler (U15, U13): „Das war eine unglaublich schön organisierte Veranstaltung. Auch der Essraum mit der deutschen Fahne – Kompliment. Das war perfekt gemacht. Zu den Spielen: Es war gut, was ich gesehen habe. Viele Spiele meiner Schüler habe ich besonders geschaut. Vier von ihnen haben sich gut verkauft – Meng, Xu, Eise und Stumper. Die Schüler und Schülerinnen gefielen mit starken Leistungen und machen Hoffnungen für die Europameisterschaften. Es machte Freude, das zu sehen, wie sie spielten.“

gewonnen hatten.

Jonah Schlie spielte an der Seite von Tom Eise (TTBW/ESV Weil). Beide scheiterten in der ersten Runde in vier Sätzen (-7, -9, -3, -7) an Johann Koschmieder/Benno Oehme (SATTV/SV SR Hohenstein-Ernstthal/Döbeler SV Vorwärts).

Die Tischtennis-Abteilung des VfL Westercelle hat mit dem für die Organisation verantwortlichen Wolfgang Graue und seiner engagierten 70-köpfigen Helfer- und Helferinnen-Mannschaft die zweitägige Meisterschaft mustergültig vorbereitet und mit viel Liebe zum

Detail durchgeführt. Wolfgang Mark, Beauftragter Einzelsport im Ressort Jugendsport des DTTB sprach den Gastgebern ein hohes Lob aus und versicherte, dass im bisherigen Fünf-Jahres-Rhythmus dem VfL Westercelle im Jahr 2020 ganz gewiss wieder eine Bundesveranstaltung übertragen werden könne.

Für den DTTB überreichte Kolja Rottmann, Referat Leistungssport DTTB, dem Organisationschef Wolfgang Graue und seinem gesamten Team eine Ehrengabe des DTTB.

Dieter Gömann



Tobias Hippler (l.) und Nils Hohmeier setzten sich gemeinsam im Doppel die Krone auf, als sie die Goldmedaille gewonnen haben.



Eine glänzende Meisterschaft spielte Caroline Hajok im Einzel. Der Gewinn der Silbermedaille nach der Finalniederlage gegen Luisa Säger ist ein feiner Erfolg.



Die Vertreter der Sponsoren, die MTV-Führung sowie Trainer und Spielerinnen der 1. Damemannschaft, vereint mit Irene Ivancan (Zweite von rechts), formierten sich zum Gruppenfoto.

Fotos (2): Dieter Gömann

Förderung von Sport und Kultur sind Säulen örtlichen Sponsorings

MTV Tostedt kann weiter auf Partner aus der Wirtschaft bauen / 12. Sponsorenabend

24 Stunden vor dem letzten Heimspiel in der Saison 2014/2015 hatte der MTV Tostedt gemeinsam mit dem Energie- und Telekommunikationsanbieter EWE und der Sparkasse Harburg-Buxtehude zum schon zur Tradition gewordenen Sponsorenabend in das EWE-Kundencenter in Tostedt, Zinnhütte 5, eingeladen. In der bereits 12. Auflage dieser Art hatten sich rund 80 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und MTV-Förderkreis eingefunden.

Neben einem Rückblick auf die fast abgeschlossene Punktspielsaison wurde auch der Blick in das nächste Spieljahr gewagt. Dann können die Verantwortlichen um MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr auf insgesamt 19 Jahre Zweit- und Erstliga-Tischtennis im MTV Tostedt verweisen. Eine Kontinuität, die im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) und darüber hinaus ihres Gleichen sucht. Lediglich der TTC Wendelstein, der sich als derzeitiger Tabellenzweiter nach Abschluss dieser Saison aus der

eingleisigen 2. Damen-Bundesliga verabschiedet, kommt bundesweit auf 24 Jahre. Nach dem dreistündigen Schlagabtausch gegen TTK Anröchte verkündete Trainer Franz David: „Bei uns wird es künftig kein Frauen-Tischtennis mehr geben. Das Motto „Ohne Moos – nix los“ hat bei den Oberfranken Einzug gehalten.

Im Gegensatz dazu kann in Tostedt in Sachen Tischtennis von einer heilen Welt gesprochen werden – was zumindest den finanziellen Sektor angeht: Die bisherigen Sponsoren stehen auch in diesem Jahr und damit auch in der kommenden Saison Seite an Seite mit dem Zweitligisten. Das Paket war im Vorfeld des Sponsorenabends bereits geschnürt, wurde aber jetzt im großen Rahmen allen MTV-Mitgliedern und Gästen erstmals öffentlich kundgetan.

Erster Redner, der zum Mikrofön gegriffen hatte, war der Leiter Geschäftsregion Bremervörde/Seevetal der EWE Aktiengesellschaft, Michael Klüser. Er brachte die Verbundenheit des Energieversorgers mit der Region zum Ausdruck, in der vielfältige Bereiche des öffentlichen Lebens gespon-

sert würden. Dabei spiele der Sport im allgemeinen und der Tischtennissport im besonderen eine große Rolle. „Wir werden unser Sponsoring für den MTV Tostedt auch im kommenden Jahr weiterführen. Wir sind erfreut, dass die 1. Damemannschaft das erste Jahr in der eingleisigen 2. Bundesliga nach Anschluss der Saison möglicherweise mit dem fünften Tabellenplatz abschließen wird und im Verlaufe der gesamten Saison nichts mit dem Abstieg zu tun hatte“, so Klüser.

Er verdeutlichte in dieser Runde auch den neuen Slogan des Unternehmens: „Einfach näher dran – verbunden, verlässlich, verständlich“. Verbunden – mit der Region und dem MTV Tostedt. Verlässlich – das Sponsoring fortführen. Verständlich – direktes aufeinander Zugehen. In diesem Sinne freue sich EWE auf ein gemeinsames erfolgreiches Jahr 2015 und für das Tischtennis im MTV Tostedt ein erfolgreiches Spieljahr 2015/2016.

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude setzt weiterhin auf ihren Slogan „Aus Nähe wächst Vertrauen“ – und dies nicht nur im Nordwesten Niedersachsens,

sondern ganz speziell mit der Filiale in Tostedt und den ihr dort anvertrauten Kunden. Wie im vergangenen Jahr war Dorit Wickbold gekommen – im vergangenen Jahr als Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle und in diesem Jahr erstmals als Leiterin der Filiale Tostedt, zu der sie am 1. Juli 2014 avancierte. „Ich habe mir in dieser Saison einige Heimspiele der Damen angeschaut und kann ihnen sagen, dass es super spannend gewesen ist. Es gab tolle Spiele zu sehen, und die Stimmung war einfach großartig“, so Wickbold.

Sie stellte heraus, dass die MTV-Verantwortlichen ein super gutes Team neben der Mannschaft hätten. „Der Imbiss mit Karin Bannehr und Team, das engagierte Hallenteam und die Trainergarde sind Aktivposten, die vornehmlich im Hintergrund stehen und ihre Arbeit machen, auf die aber der MTV Tostedt nicht verzichten kann. Und bis auf die Trainer bringen sich alle anderen ehrenamtlich ein. Die Sparkasse Harburg-Buxtehude bleibt auch im kommenden Jahr Sponsor des MTV Tostedt. Wir freuen uns sehr, wenn der Nachwuchs gefördert wird und Tostedt dar-

aus Nutzen ziehen kann.“

Gerhard Oestreich, stellvertretendes Vorstandsmitglied und Direktor Bereich Süd der Sparkasse Harburg-Buxtehude, ließ es sich nicht nehmen, einige Grußworte zu sprechen. Er brachte, selbst aktiver Tischtennispieler beim MTV Tostedt, zum Ausdruck, dass das Sponsoring für den MTV Tostedt einer großen Sportfamilie zugute komme. Das sei wirkungsvoller, als wenn nur ein Einzelner gefördert werde. „Wir freuen uns, eine Bundesligamannschaft vor Ort zu haben. Das ist etwas ganz Tolles.“

Der stellvertretende Landrat und CDU-Landtagsabgeordnete Heiner Schönecke, hatte sich nach der Gesprächsrunde von Michael Bannehr mit Irene Ivancan (siehe auch Seite 24) gleichfalls zu Wort gemeldet. Er zeigte sich erfreut darüber, dass das jetzt zu Ende gehende Spieljahr in der neu gegründeten eingleisigen 2. Bundesliga für die Tostedter Damen erfolgreich verlaufen ist, auch wenn noch zwei Begegnungen ausstehen würden. „Der MTV Tostedt ist ein Werbeträger für die Stadt und den Landkreis zugleich. Sie tragen den Namen weit hinaus in den Südwesten und Süden der Republik. Das sind Entfernungen, die keine andere Tostedter Sportart zu bewältigen hat.“

Und wenn er schon nicht bei den Punktspielen zugegen sein kann, dann habe er die Damenmannschaft stets dicht bei sich. „In meinem Landtags-Büro in Hannover hängt der wunderschön gestaltete Jahreskalender mit wunderschönen jungen Damen (lacht). Und dass eine super erfolgreiche Nationalspielerin wie Irene Ivancan es möglich machen konnte,



Der stellvertretende Landrat und CDU-Landtagsabgeordnete Heiner Schönecke sprach Grußworte und hatte Irene Ivancan als ehemalige MTV-Spielerin in seine Ausführungen einbezogen.

mal wieder in Tostedt vorbeizuschauen, finde ich einfach großartig. Eine tolle Tischtennis-Familie“, so Schönecke.

Er konnte nach seiner Einlassung dann wieder die bekannte Kurzformel des Energieversorgers EWE entsprechend übersetzen – „Erst Was Essen“ und an das kalt-warme Büffett bitten. Einmal mehr hatten Köver-Wildverarbeitung und das Serviceteam um die Wiechern-Gastronomie – beide dem MTV-Sponsorenpool zugehörig – spezielle Köstlichkeiten rund um das junge Wildschwein kredenzt. Vorzüglich Speisen bei gepflegten Getränken und Small talk in lockerer Runde mit offenem Ende waren angesagt.

„Wir feiern mal wieder!“ hatte es auf der Einladungskarte zu diesem Sponsorenabend geheißt, dem zwölften seines Zeichens. Vor dem Gespräch mit Irene Ivancan hatte MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr die fast beendete Saison 2014/2015 im Rückspiegel betrachtet, wobei er die Ein-

gleisigkeit der 2. Damen-Bundesliga nach ihrem ersten Jahr und die Einführung des Plastikballes und die Verabschiedung der bisherigen Jahrzehnte langen Zelluloidkugel hervorhob. „Veränderungen, mit denen wir nach einer Eingewöhnungsphase gut leben konnten.“

Das Qualifikationsturnier zur Deutschen Pokalmeisterschaft der Frauen im vergangenen August vor dem Punktspielbeginn in Hannover-Misburg hatte Bannehr gleichfalls thematisiert. Unter dem Strich standen ein überraschender 3:2-Erfolg gegen den Erstligisten TuS Bad Driburg neben einer 1:3-Niederlage gegen TSV Schwabhausen. „Wir haben uns insgesamt achtbar aus der Affäre gezogen, wenngleich die Chancen auf die Fahrt zum Final Four im Januar in Berlin nicht unrealistisch waren.“

Auf dem Jugendsektor bestimmte ein Name die Szenerie: Jugend-Nationalspielerin Caroline Hajok. Sie hatte an den Jugend-Europameisterschaften in

Riva del Garda (Italien) teilgenommen und errang im Mannschaftswettbewerb die Silbermedaille. Die Teilnahme an den Jugend-Weltmeisterschaften in Bangkok bescherte ihr mit der Mannschaft den siebten Platz. Daneben gewann sie das TOP 24-Bundesranglistenturnier der Jugend.

Bei den Ranglistenturnieren im Damenbereich belegte der MTV Tostedt bei der Landesrangliste ausnahmslos die Medaillenplätze: Gold für Anne Sewöster, Silber für Maria Shiiba, Bronze für Caroline Hajok. Beim Bundesranglistenfinale landeten Anne Sewöster und Caroline Hajok auf den Plätzen 9-12. Maria Shiiba kam auf den Plätzen 17-32 ein.

Bei den Meisterschaften gewannen auf Landesebene Svenja Obst Einzel-Gold und Maria Shiiba Einzel-Bronze und Doppel-Silber. Bei den Senioren gab es für Johanna Niepel Gold im Doppel und Mixed sowie Silber im Einzel.

Bei den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz war der MTV Tostedt durch Laura Matze, Svenja Obst, Anne Sewöster, Caroline Hajok und Maria Shiiba vertreten. Matzke/Obst gewannen die Bronze-Medaille im Damen-Doppel.

In der Punktspielsaison belegte der MTV Tostedt in der Vorrunde den vierten Platz, den das Team auch zwei Spieletage vor Abschluss des Spieljahres einnimmt. Und das sind die Staffelforeine im Spieljahr 2015/2016, wo erneut nur mit neun Mannschaften gespielt wird: TTK Anröchte, ATSV Saarbrücken, TTVg WTW Kleve, DJK Offenburg, TuS Uentrop, ESV Weil am Rhein, TSV Schwarzenbek, TSV Langstadt und MTV Tostedt. *Dieter Gömann*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Mai

- 08.05.: Jonny Brockmann, 62, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN
 10.05.: René Rammenstein, 33, Sport und Kommunikation Geschäftsstelle TTVN
 11.05.: Uwe Winkler, 53, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
 14.05.: Herbert Pleus, 56, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
 15.05.: Ingela Bartsch, 50, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
 20.05.: Hans-Dieter Müller, 76, Ex-Vorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Osterholz
 26.05.: Eberhard Tegtmeyer, 83, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Braunschweig

Geburtstage im Juni

- 01.06.: Uwe Serreck, 46, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover

- 02.06.: Horst Wallmoden, 80, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
 03.06.: Arno Scholz, 55, Stützpunktleiter TTVN, Jugendwart BV Hannover, Lehrwart KV Hameln-Pyrmont, Trainer Regionalligist TSV Schwalbe Tündern
 21.06.: Josef Wiermer, 65, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
 22.06.: Achim Sialino, 53, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
 26.06.: Jutta Kränzel, 66, Ex-Damenwartin BV Hannover
 26.06.: Ingo Mücke, 48, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
 27.06.: Klaus Ritterbusch, 54, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
 27.06.: Egon Geese, 85, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN

Im Gespräch mit ... Irene Ivancan

„Um die Olympischen Spiele in Rio nächstes Jahr bemühe ich mich und dann betreibe ich 20 Jahre Leistungssport“

Anlässlich des schon zur Tradition gewordenen Sponsorenabends des MTV Tostedt in Zusammenarbeit mit dem Energie- und Telekommunikationsanbieter EWE und der Sparkasse Harburg-Buxtehude zählte diesmal im Kreise der Vertreter von Politik, Wirtschaft und Sport als besonderer Ehrengast die ehemalige Spielerin des Erstligisten, Nationalspielerin Irene Ivancan, derzeit in den Diensten des Champions-League-Gewinners Fernabache Istanbul. Mit ihr führte MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr das folgende Gespräch.

Michael Bannehr: Irene, herzlichen Dank für Deine Zusage, als Ehrengast bei unserem Sponsorenabend zugegen sein zu können – und das bei Deinen zahlreichen Terminverpflichtungen.

Irene: Ja, allseits erst einmal einen schönen guten Abend auch von mir. Ich bin gern nach vier Jahren mal wieder nach Tostedt zurück gekommen. Es waren schließlich drei schöne Jahre hier, die ich in meiner sportlichen Laufbahn nicht missen möchte.

Ein nicht immer linearer Karriereverlauf

Und diese Laufbahn war nicht immer ein linearer Karriereverlauf

Das kannst Du so nennen. Da gab es Höhen und Tiefen, die mich mitunter zweifeln ließen, ob das alles so seinen Sinn ergibt, auf die Karte Profisport zu setzen.



Seit dem Spieljahr 2014/2015 trägt Irene Ivancan das Trikot des Champions-League-Gewinners Fernabache Istanbul. Foto: Fernabache Istanbul



Von der Saison 2008/2009 bis zur Saison 2010/2011 hat Irene Ivancan für den Erstligisten MTV Tostedt gespielt und das Trikot sowie den Vereinstrainingsanzug getragen. Foto: Henning Angerer

Ich möchte es einmal wie folgt umschreiben: „Vize!“ – Stationen zwischen Genie & Wahnsinn.

Es waren schon aufregende Stationen, die meine Zeit nach dem Fortgang von Tostedt kennzeichnen: Vize-Europameisterin im Einzel in 2011, Teilnahme an den Olympischen Spielen in London 2012 und das Triple mit den Siegen in Meisterschaft, Pokal und Champions-League mit dem ttc berlin eastside 2013.

Stationen

Du hast viele Stationen im bundesdeutschen Tischtennis durchlebt. Was waren die Gründe dafür?

Ich habe in der Anfangszeit vor allem im Jugend- und Juniorenbereich – in Vereinen gespielt, die nur eine Mannschaft im Punktspielbetrieb unterhielten. Daher musste ich immer den Verein wechseln, um den „nächsten Schritt“ zu machen, um mich weiterzuentwickeln. Auch wenn ich im Nachhinein betrachtet gerne mal acht Jahre in einem Verein gespielt hätte...

Wann ging es für Dich mit Tischtennis los und wo hast Du begonnen?

Angefangen habe ich in Baden-Württemberg wie viele Mädchen als Schülerin beim MTV Stuttgart. In Deutschland waren Gabi und Meike Rohr, Kristin Silbereisen und Laura Stumper, mit denen ich trai-

niert und gespielt habe. Es war ein starker Jahrgang, der sich für die Jugend-Nationalmannschaft anbot. Ich war sowohl in der Schülerinnen- als auch in der Mädchennationalmannschaft immer die erste Spielerin unterm Strich, obwohl ich damals international schon gute Ergebnisse gespielt habe.

Ich musste schon auf den Ausfall dieser Spielerinnen hoffen, damit ich eingesetzt wurde, aber dazu kam es leider nicht. (lacht)...

Den Start in Punktspiellmannschaften hatte ich als ersten Verein beim MTV Stuttgart. Von hier ging mein Weg in die 1. Bundesliga zum TV Busenbach und über den TuS Bad Driburg und TTC HS Schwarza weiter zur Spielvereinigung (SV) Böblingen.



Bei den German Open im März in der ÖVB Arena in Bremen begeisterte Irene Ivancan mit ihrem modernen Abwehrspiel die Zuschauer.
Fotos (4): Dieter Gömann

Die Tostedter Zeit

Und wie hast Du dann den Weg zum MTV Tostedt gefunden?

Das Interesse war schon da, als Ihr mich ansprach, da ich Euch (Tostedt) immer als Verein wahrgenommen habe, der sich um junge Spielerinnen kümmert, und dann ging es auf einmal ganz schnell (lacht): Wir spielten mit Böblingen in Tostedt, und ich habe mich nachts aus dem Mannschaftshotel rausgeschlichen, um mit Dir und Jimmie hier irgendwo in der Nähe essen zu gehen und alles „fix“ zu machen, sodass ich zur Sai-

son 2008/2009 nach Tostedt gewechselt bin.

Unser Quartett las sich damals als das „Who is who“ des internationalen Frauen-Tischtennis.

Das sollte eine schöne Zeit werden – und wurde es auch mit Nadine Bollmeier, Han Ying, Tatsiana Kostromina und Svenja Obst.

Ihr habt Euch alle im Paket der Mannschaft weiterentwickelt und habt den MTV Tostedt toll repräsentiert.

Ich habe die Zeit in Tostedt bis heute nicht bereut. Wir haben uns prächtig verstanden – auch

abseits des Sports und hatten jede Menge Spaß miteinander.

Und während Deiner Tostedter Zeit hast Du Deine Zelte in Stuttgart abgebaut und bist 2006 in das Deutsche Tischtennis-Zentrum (DTTZ) nach Düsseldorf gezogen.

Nachdem der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) sein neues Zentrum in Düsseldorf gebaut hatte, habe ich meinen Wohnsitz nach Düsseldorf verlegt. Ich hatte mich entschieden, Profi zu werden. Der Wohnortwechsel war notwendig, wenn man wieder Nationalspielerin werden und sein wollte. Diesen Umzug bereue ich im Nachhinein nicht. Er war für meine weitere sportliche Entwicklung sehr wichtig. Mit Nadine Bollmeier habe ich zwei Jahre lang in Düsseldorf in einer WG gelebt – eine wunderschöne Zeit.

Und die Deutschen Meisterschaften 2011 in Bamberg hast Du sicherlich auch noch in guter Erinnerung?

Ja, da habe ich zusammen mit Han Ying das Doppel gewonnen, nachdem wir im Halbfinale Svenja Obst an der Seite von Laura Matzke ausgeschaltet hatten. Beide haben wir obendrein noch Bronze im Einzel geholt.

2011 hast Du Deinen bisher größten Erfolg im

Einzel errungen. Zum Zeitpunkt des Bundestranglistenturniers fieberten wir alle mit Dir mit.

Es hatte das Endspiel bei den Europameisterschaften im polnischen Gdansk angestanden. Da habe ich am Ende im siebten Satz gegen die Niederländerin Li Jiao verloren.

Hauptstadtluft

Nach der Tostedter Zeit wechseltest Du 2011 in die Bundeshauptstadt. Warum gerade zum ttc Berlin eastside?

Ich hatte Tostedt immer als einen Verein gesehen, der dem Nachwuchs eine Chance gibt. Berlin sah ich für meine Weiterentwicklung als eine gute Adresse an. Es war mein Ziel, Titel mit der Mannschaft zu gewinnen und bei den Deutschen Meisterschaften im Einzel unbedingt vorne mitzuspielen. Berlin wollte mit jungen europäischen Spielerinnen mit Perspektive etwas aufbauen. Mit mir spielten neben Tanja Krämer die beiden jungen Ungarinnen Georgia Pota und Petra Lovas in Berlin. Mein Lebensmittelpunkt blieb aber Düsseldorf, wo ich am DTTZ seitdem trainiere.

Und in Berlin hattest Du dann drei Jahre lang gespielt.

Ja, das sollte eine ganz erfolgreiche Zeit werden. 2012



Ehrgast beim traditionellen Sponsorenabend des MTV Tostedt war Irene Ivancan und führte an diesem Abend ein Gespräch mit MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr.



Irene Ivancan zum Foto-Shooting im riesengroßen Fußballtempel ihres derzeitigen Vereins Fenerbahçe Istanbul – neben Besiktas und Galatasaray einer der drei größten Vereine in der Türkei.

haben wir die Champions League gegen SVS Stöck aus Österreich gewonnen und diesen Titel erstmals nach Deutschland geholt. 2014 gelang uns das Triple. Wir wurden Deutscher Meister, Deutscher Pokalsieger und Champions League-Sieger. Zur Mannschaft gehörten neben mir Shan Xiaona, Kristin Silbereisen und Georgia Pota.

Und in der Champions League gegen Fenerbahçe Istanbul hattest Du den größten Anteil am Sieg.

Beim 3:2-Sieg und der 2:3-Niederlage (19:18 Sätze für uns) gingen von den fünf gewonnenen Spielen drei auf mein Konto. In der Türkei habe ich zwei Einzel gewonnen und im Rückspiel dann ein Einzel.

Neue Horizonte

Nach der Saison 2013/2014 hast Du Deine Zelte in der Bundeshauptstadt abgebaut und bist an den Bosphorus gegangen. Was waren die Gründe?

Es war völlig offen, was nach dem Triple in Berlin passieren sollte. Eine komische Stimmung hatte sich breitgemacht. Da kam dann das Angebot von Fenerbahçe Istanbul. Und ich habe dieses verlockende Angebot angenommen. Ich habe die Bundesliga und die deutschen Vereine geschätzt und ich habe großes Glück gehabt. Bei Fenerbahçe gibt es Möglichkeiten, wie sie sie eben in Deutschland nicht gibt. In dieser Hinsicht gefällt mir mein Karrierever-

lauf, den Du eingangs unseres Gespräches als „einen nicht immer linearen Karriereverlauf“ bezeichnet hattest.

Dort spiele ich in einem Team zusammen mit der Chinesin Wu Yang, Nummer sieben der Weltrangliste, der Rumänin Elizabeta Samara und der Weißrussin Viktoria Pavlovich.

Und wie steht es mit Deinem neuen Verein in der Champions League?

Wir haben das Hinspiel des Endspiels um die Champions League 2015 bei Linz AG Froschberg 3:2 gewonnen. Am Karsamstag steht das Rückspiel zur Mittagszeit in Istanbul an.

(Das hat Irene mit ihrer Mannschaft 3:1 gewonnen und damit auch die Champions League mit Fenerbahçe Istanbul.

Spielst Du nur die Champions League oder auch die Türkische Liga?

Ich spiele auch die Meisterschaftsrunde in der Türkischen Liga, die aus 16 Teams besteht. Wir spielen an acht Terminen mit Hin- und Rückspielen. Freitags fliege ich in die Türkei, und am Sonnabend und Sonntag finden die Spiele statt. Am Montag geht es zurück nach Düsseldorf. Mit vier Stunden Flug ist das doch sehr anstrengend. Den Ligabetrieb mache ich zu 50 Prozent mit. Zweio- oder dreimal – manchmal auch viermal – fliege ich zu den Spielen der Türkischen Liga.

Und nun?

Wie geht es jetzt mit Irene Ivancan weiter?

Ich habe bei Fenerbahçe Istanbul noch ein Jahr einen Vertrag. Um die Olympischen Spiele in Rio nächstes Jahr bemühe ich mich. Ich will nochmals richtig angreifen. Noch ist es ja ein halbes Jahr hin. Dann betreibe ich 20 Jahre Leistungssport – und davon die Hälfte als Profi. In dieser Zeit habe ich natürlich mein Studium hinten angestellt, möchte es aber in absehbarer Zeit abschließen.

Das war ein schönes, interessantes und aufschlussreiches Gespräch. Vielen Dank. Von Herzen alles Gute, Irene! (Starker Beifall des Auditoriums.)

Gesprächsführung:
MTV-Geschäftsführer
Michael Bannehr

Aufgezeichnet von:
Dieter Gömann



Han Ying (l.) und ihre Ivancan spielten gemeinsam zu Tosteder Zeiten auch das Vereinsdoppel – und hier bei der German Open 2013 in Berlin.



Irene Ivancan und MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr strahlen Zufriedenheit nach dem interessanten und aufschlussreichen Gespräch aus.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhegy 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirkspokal

Die 35. und letzte Auflage

Am 11. April führte die TT-Abteilung des SSV Neuhaus bereits zum 15. Mal die Endrunden des Bezirkspokalwettbewerbs durch. Es war die 35. Auflage, und nach dem Willen der Verantwortlichen soll es auch die letzte Ausgabe dieses Wettbewerbs gewesen sein. Wie in den Jahren zuvor wurde auch diesmal wieder alles getan, damit die Veranstaltung zu einem rundherum gelungenen Ereignis wurde. Ich bedanke mich deshalb auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung bei den Verantwortlichen des SSV Neuhaus. Gute Verpflegung, ein gut eingespieltes Organisationsteam um Gabor Nagy, Andreas Thienel und Frank Schauer herum sowie eine sehr wohltuende Atmosphäre insgesamt führten auch dieses Mal zu einer rundherum gelungenen Veranstaltung.

Die Endrunden sollten anders als in den Vorjahren alle zusammen an einem Tag durchgeführt werden, deshalb konnten in den einzelnen Wettbewerben nicht jeweils vier Mannschaften mit Halbfinale und Finale, sondern dies-

mal eben nur drei Teams im Modus „Jeder gegen Jeden“ an den Start gehen. Damit war klar, dass jeweils eine Mannschaft pausieren muss, was zwar ärgerlich ist, aber eben dazugehört, zumal es ja auch vorher bekannt war. Leider gab es dann doch den einen oder anderen Klugscheißer, der mal wieder alles besser gewusst hätte (selbst aber noch niemals etwas Vorzeigbares vorweisen kann), was aber der sportlichen Qualität der Spiele keinerlei Abbruch tat.

Die Ergebnisse sind in clickTT hinterlegt, hervorzuheben sind hier jedoch noch einmal besonders die Runde der Herren-B-Klasse mit einer einzigartigen Spannung, wie sie nur diese Art von Pokalspielen erzeugen kann. Auch wenn die Spiele dieser Klasse den zeitlichen Rahmen etwas arg gedehnt haben, die tollen Spiele haben dafür entschädigt.

Es wird zwar auch in den kommenden Jahren einen Pokalwettbewerb als Qualifikation für den Landespokalwettbewerb geben, leider aber nicht mehr diese Endrunden an einem Tag in zentraler Form – Schade drum! *Ralf Kellner*



Herren A: VfL Oker (v.l. Hoffmann, Artelt, Kostadinov)

Regionsverband Braunschweig

Trauer um Gunter Heine

Der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des Bezirksverbandes Braunschweig ist plötzlich und unerwartet im Alter von 78 Jahren verstorben. Der Bezirksverband Braunschweig trauert um einen aufrichtigen und dem Gemeinwohl verpflichteten Mitstreiter. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



Gunter Heine spielte seit seiner Jugend beim MTV Hondelage Tischtennis. Ab 1964 war er im „alten“ Tischtennis-Bezirk Braunschweig Sport- und Pressewart, bis er 1968 Vorsitzender des Bezirksverbandes Braunschweig wurde. Aufgrund seiner Verdienste um den Tischtennissport erhielt er bereits 1976 die goldene Ehrennadel des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. 1979 war er bei der Neugründung des Bezirksverbandes mit den Kreisen Göttingen und Peine dabei. 1984 gab er den Vorsitz ab und war seitdem Ehrenvorsitzender. Bis zu seinem Tod unterhielt Gunter Heine noch eine kleine Lotto-Totto-Stelle mit Reisebüro.

Kreisverband Gifhorn

Vorranglisten der Jugendlichen

Teilnehmerzahlen rückläufig

Insgesamt 83 Kinder und Jugendliche beteiligten sich an der Kreisrangliste, die in der Sporthalle am Lehmweg in Gif-

horn ausgetragen wurde. Die Teilnehmerzahl sank im Vergleich zu vergangenen Jahren deutlich. Die Durchführung



Damen B: MTV Bettingerode (v.l. Gudehus-Hoffmann, Gleißner, Trojahn, Gräbner)

oblag wie in den vergangenen Jahren den Mitgliedern des Kreisjugendausschusses. Mitglieder des TTC Gifhorn unterstützen jedoch tatkräftig bei der Vor- und Nachbereitung des Turniers.

Die ersten beiden jeder Konkurrenz haben sich sicher für das Bezirksranglistenturnier am 27. Juni in Wolfsburg qualifiziert.

Ina Bergmann und M. Timm

Die Ergebnisse:

Jungen: 1. Lukas Flache (TSV Meine), 2. Tom Klenner (MTV Wasbüttel), 3. Jonas Breselge (TSV Meine).

Mädchen: 1. Marlin Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 2. Cellina Melz (TTC Gifhorn), 3. Laura Wenderoth (MTV Wasbüttel).

Schüler A: 1. Tom Klenner (MTV

Wasbüttel), 2. Jan-Niklas Eckert (TSV Meine), 3. Jannik Neuhoﬀ (TTC Gifhorn).

Schülerinnen A: 1. Anna-Lena Just (TTC Gifhorn), 2. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 3. Alexandra Jahnke (TTC Gifhorn).

Schüler B: 1. Tim Klenner (MTV Wasbüttel), 2. Julian Rendelmann (TuS Ehra-Lessien), 3. Lino Trappe (TSV Meine).

Schülerinnen B: 1. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 2. Sarah Marwede (MTV Wasbüttel), 3. Jana Meyer (TTC Grassel).

Schüler C: 1. Dennis Schübler (TTC Gifhorn), 2. Connor Diderichs (TSV Meine), 3. Jared Krüger (MTV Wittingen).

Schülerinnen C: 1. Inga Diekmann (MTV Adenbüttel), 2. Kim Werner (TTC Gifhorn), 3. Ji Qi (TTC Gifhorn).

Regionsverband Süd-niedersachsen

Bereichspokalendrundten Herren C

TTV Geismar II setzt sich durch

Am zweiten März-Wochenende fand in Bovenden die 5. Auflage der Bereichsendrunde Süd für die Herren-C-Klasse im Bezirkspokalwettbewerb statt. Der Bovender SV hatte alles bestens vorbereitet und war zudem auch in der Hoffnung, mit seiner am Wettbewerb beteiligten zweiten Mannschaft den Pokalsieg zu holen. Das hatten aber auch die anderen Teams von SV Ahlbershausen, TSV Langenholdtensen II und TTV Geismar II auf ihrem Plan.

Die Auslosung bescherte die Halbfinalspiele zwischen Bovender SV II und TSV Langenholdtensen II sowie SV Ahlbershausen und TTV Geismar

II. Der Heimverein Bovender SV II hatte mit der Laho-Reserve nicht so viel Mühe, am Ende hieß es 5:1.

Ganz anders und wesentlich spannender verlief das zweite Halbfinale, denn nach ausgeglichenen ersten zwei Runden stand es zunächst 3:3. Dann ging Ahlbershausen nach einem Fünfsatzsieg von Kranz gegen Thies in Führung, die aber letztlich von den Geismarern Beilken und Richard mit jeweils 3:0-Siegen gegen Brekerbohm und Melching gekontert wurden. Somit war TTV Geismar II als 5:4-Gewinner im Finale.

Das Spiel um Platz 3 entschied SV Ahlbershausen mit 5:3 gegen TSV Langenholdtensen II für sich. Im Finale ging es wie schon im vorhergehenden Halbfinale wieder hoch her, nach zwei Runden führte TTV Geismar II mit 4:2 gegen BSV II. Helmsen (2), Saure (1) und Namomis konnten dann aber nur noch einen Punkt zum 3:4 aufholen, danach erzielte Beilken (3) den letzten Punkt zum wohl verdienten 5:3-Sieg für Geismar, an dem Thies und Richard (je 1) auch ihren Anteil hatten.

Ralf Kellner



Siegermannschaft TTV Geismar II, Tino Beilken (v. l.), Markus Thies und Bernhard Richard.

Stadtverband Wolfsburg

SV Jembke mit sechstem Meistertitel in Folge

Ein besonderes Kunststück der neueren Tischtennisgeschichte gelang den Bezirksoberliga-Herren des SV Jembke (30:2). Durch das 8:8 gegen Verfolger MTV Vorsfelde (30:6) sicherte der SV Jembke bereits vorzeitig die Meisterschaft und schlägt in der kommenden Serie in der Landesliga Braunschweig auf. Die Erfolgssaison endet für Jembke mit den beiden Auswärtsspielen beim VfB Fallersleben (12. April 15) und beim SSV Neuhaus III (19. April 15). Danach ist eine entsprechende Meisterschaftsfeier geplant. Mannschaftsführer Henrik Hesker: „In der Lan-

desliga gehen wir mit dem gleichem Kader an den Start. Wir ändern unsere Philosophie nicht und setzen weiterhin auf die eigenen Nachwuchstalente“. Jembke gelang bereits die sechste Meisterschaft in Folge. Der Verein marschierte von der 1. Kreisklasse Gifhorn bis in die Landesliga durch. In der Saison 2009/10 sicherte sich Jembke die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse Gifhorn mit 36:0 Zählern. Danach folgten Jembker Meistertitel in der Kreisliga (2010/11), der 2. Bezirksklasse (2011/12), der 1. Bezirksklasse (2012/13) sowie der Bezirksliga (2013/14).



Das aktuelle Meisterteam: Henrik Hesker (v. l.), Christian Schieß, Noah Schieß, Benjamin Schroeder, Eduard Seib und Torben Krökel.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreistag

Delegierte bestätigen Vorstand

Karl Holweg heißt der alte und neue Vorsitzende des Kreisverbandes Hameln/Pyrmont, der beim ordentlichen Kreistag 2015 einstimmig in seinem Amt bestätigt wurde. Nach der üblichen Begrüßung und den Worten von Fred Hundermark, Vorsitzender des Kreissportbundes, berichtete der Beauftragte für

das Lehrwesen Arno Scholz über Aktionen im Jugendbereich. „Dank der Unterstützung des HSC BW Tündern besteht für engagierte Jugendliche in allen Altersklassen die Chance, einmal zusätzlich zum Vereinstraining und vor allem mit Gleichgesinnten durch spezielle Übungen sich technisch zu

verbessern. Es sind noch rund zehn bis 15 Plätze frei. Kerstin Pätzold als Beauftragte für Jugendsport oder ich können gern angesprochen werden. In der Planung sind auch wieder Kreiswahlspiele, inzwischen beliebt sind die Jahrgangsmeyerschaften 2004 bis 2006 und jünger. Bei dem vielfältigen Freizeitangebot müssen wir mit Wettkämpfen den Reiz bei den Jugendlichen für unsere Sportart wecken“, so Scholz, der später von Hundermark für sein Herz für den Nachwuchs gelobt wurde. „Den Status zu halten ist nicht einfach“, ergänzte Hundermark.

Der Beauftragte für das Schiedsrichterwesen Joachim August bot erneut einen Lehrgang zum WO (Wettspielordnung)-Coach an. Jeder Verein muss entweder einen Pflichtschiedsrichter, wobei die Lizenz noch Gültigkeit besitzen muss oder einen WO-Coach in seinem Verein vorweisen. Ansonsten wird ein Ordnungsgeld fällig. Sören Holweg wies in seiner Funktion als Ranglistenleiter der Jugend/Schüler darauf hin, bitte zwingend die rechtzeitige

Meldung der Teilnehmer einzuhalten. „Der 27. Mai ist jetzt Stichtag“, betonte der Beauftragte für Organisation.

Die Kasse wurde von den Prüfern Claudia Skade (HSC BW Tündern) und Werner Frohns (SV SW Löwensen) als korrekt bezeichnet, sodass im Anschluss der Vorstand entlastet und einstimmig wiedergewählt wurde. Unter dem Punkt Verschiedenes wurde auf Anregung von Lothar Kilian vom TSV Klein Berkel/Wangelist diskutiert, dass in der 1. und 2. Kreisklasse der Herren, analog der 3. Kreisklasse mit Vierer-Mannschaften gespielt werden kann. Nachdem mehr als fünfzig Prozent der anwesenden Vereinsvertreter diese Umstellung begrüßten, soll an den Bezirksverband ein Antrag zur Änderung der Wettspielordnung erfolgen. Auf Nachfrage bestätigte Holweg, dass der Plastikball auch in der kommenden Saison nur für die Bundesebene verpflichtend sei. Für alle weiteren Ebenen darf weiterhin auch mit dem Zelloidball gespielt werden.

Martina Emmert

Kreisverband Holzminden

Kreispokal der Damen

FC Eintracht Polle verteidigt Titel

Wie schon im Vorjahr verteidigte der FC Eintracht Polle den Titel im Kreispokal der Damen. Die Mannschaft mit Sabrina Gutacker, Michaela Salzmann, Nicole Ohsa und Doris Mensing setzte sich äußerst souverän bei der Endrunde in Mainzholzen unter der Leitung von Hans-Michael Müller gegen den TSV Kaierde mit 5:1 und gegen den TSV Kirchbrak IV mit 5:0 durch. Platz drei ging an den TSV Kirchbrak IV, der sich gegen den TSV Kaierde ebenfalls deutlich mit 5:0 behauptete. Da alle Teams in der Bezirksklasse starteten, gab es hier keine Punktvorgaben.

TSV Kaierde – TSV Kirchbrak IV 0:5. Den Hilslerinnen gelangen in der einseitigen Partie lediglich zwei Satzgewinne. Es spielten: Probst – Helm 0:3,

Pahl – Pfaff 1:3, Wegener – Timmermann 1:3, Pahl – Helm 1:3, Probst – Timmermann 0:3.

TSV Kaierde – FC Eintracht Polle 1:5. Den Ehrenpunkt holte Annegret Pahl im ersten Spiel gegen Michaela Salzmann. In keinem Spiel ging es über die volle Distanz. Es spielten: Pahl – Salzmann 3:1, Wegener – Ohsa 0:3, Probst – Gutacker 1:3, Wegener – Salzmann 0:3, Pahl – Gutacker 1:3, Probst – Ohsa 0:3.

FC Eintracht Polle – TSV Kirchbrak IV 5:0. In den ersten vier Spielen gaben die Pollerinnen keinen Satz ab. Lediglich im letzten Spiel ging es über die volle Distanz. Es spielten: Ohsa – Helm 3:0, Mensing – Ende 3:0, Gutacker – Timmermann 3:0, Mensing – Helm 3:0, Ohsa – Timmermann 3:2.



Alle vier Mannschaften der Endrunde der Herren.

Kreispokal-Endrunde der Herren

MTSV Eschershausen II schafft den Hattrick

Zum Saisonabschluss stand noch Kreispokalendrunde der Herren auf dem Programm. Unter der bewährten Leitung von Hans-Michael Müller fand diese in Mainzholzen statt. Sieger wurde der MTSV Eschershausen II mit den Spielern Michael Podwonek, Patrick Meyer, Sascha Fenz und Julian Koch. Damit holten sich die Raabestädter den Kreispokal zum dritten Mal hintereinander. In einem spannenden Finale setzte sich der MTSV II mit 5:2 gegen den MTV Deensen durch. Den dritten Platz holte sich der MTV Altendorf mit dem 5:1-Sieg über den Delligser SC.

Halbfinale 1: MTSV Eschershausen (1.BK) – MTV Altendorf (1.BK) 5:1 (Vorgabe 0:0). Im Vorfeld hatten viele mit einem knappen Ergebnis gerechnet. Doch die Raabestädter siegten souverän. „Wir haben bewusst Julian Koch statt Sascha Fenz aufgeboden und diese Taktik ist voll aufgegangen“, so Kapitän Podwonek. Es spielten: Koch – Buberti 3:1, Podwonek – Böke 3:0, Meyer – Helms 3:0, Podwonek – Buberti 3:0, Koch – Helms 1:3, Meyer – Böke 3:0.

Halbfinale 2: Delligser SC (2.BK) – MTV Deensen (1.BK) 3:5 (Vorgabe 1:0). Die Hilsler führten überraschend mit 3:1, und es sah nach einer echten Überraschung aus. Doch die Sollingdörfler fighteten zurück. So holte Siegbert Notbohm beim Siegpunkt ein 0:6 und 3:7-Rückstand auf und gewann den Entscheidungssatz noch mit 11:9. Es spielten: Sylvester –



Zum dritten Mal hintereinander gewann der MTSV Eschershausen II den Kreispokal der Herren. V.l.n.r. Julian Koch, Patrick Meyer, Sascha Fenz und Michael Podwonek.

Fotos: Bernd Hotopp

Notbohm 2:3, Kaste – Chop 3:1, Reule – Kokot 3:2, Kaste – Notbohm 3:0, Sylvester – Kokot 0:3, Reule – Chop 1:3, Kaste – Kokot 1:3, Reule – Notbohm 2:3.

Spiel um Platz 3: MTV Altendorf – Delligser SC 5:2 (Vorgabe 0:1). Durch die zwei knappe Fünf-Satz-Niederlagen verpassten die Hilsler den dritten Platz. Hier setzten sich Helms gegen Reule mit 19:17 und Buberti gegen Sylvester mit 11:9 im Entscheidungssatz durch. Es spielten: Böke – Reule 0:3, Helms – Sylvester 3:1, Buberti – Kaste 3:1, Helms – Reule 3:2, Böke – Kaste 0:3, Buberti – Sylvester 3:2, Helms – Kaste 3:0.

Endspiel: MTSV Eschershausen II – MTV Deensen 5:2 (Vorgabe 0:0). Auch hier erwies sich die Heirinnahme von Fenz für Koch als richtige Entscheidung der Raabestädter. In nur einem Spiel, das die Sollingdörfler gewannen, ging es über die volle Distanz. Hier wehrte Alexander

Chop bereits im dritten Satz zwei Matchbälle gegen Patrick Meyer ab. Der Sieg und die damit verbundene Titelverteidigung des MTSV Eschershausen II geht somit auch in Ordnung.

Es spielten: Fenz – Notbohm 3:1, Podwonek – Chop 3:1, Meyer – Kokot 1:3, Podwonek – Notbohm 3:1, Fenz – Kokot 3:1, Meyer – Chop 2:3, Podwonek – Kokot 3:0.

Kreisverband Nienburg

Rückläufige Starterzahlen beim mini-Kreisentscheid

Wie schon in den letzten Jahren richtete der TuS Estorf-Leeseringen den Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften aus. Mit viel Spaß und einer gesunden Portion Ehrgeiz waren die teilnehmenden Kinder zwischen 7 und 12 Jahren dabei und ermittelten ihre Sieger in drei Altersklassen.

Leider setzte sich in diesem Jahr aber die Tendenz abnehmender Teilnehmerzahlen fort: Lediglich 21 Kinder aus sechs Vereinen wurden für das Turnier gemeldet.

Nur acht Vereine hatten einen Ortsentscheid dieses Turniers ausgerichtet, das sich ganz gezielt an die Kinder richtet, die noch nicht an Turnieren oder Punktspielen teilnehmen und das mittlerweile zum 32. Mal vom Deutschen Tischtennis-Bund angeboten wird, also als Werbeveranstaltung für den Nachwuchs konzipiert ist.

Bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Jahren diese ungünstige Entwicklung aufgehalten werden kann. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass wieder mehr Angebote in den Vereinen gemacht werden.

Mangels Masse spielten dann die Mädchen gemeinsam in einer Gruppe und die Jungen in zwei statt drei Gruppen – so hatten alle Starter trotz gerin-

ger oder fehlender Konkurrenz in ihrer Altersklasse ausreichend Gelegenheit, ihr durchaus schon beträchtliches Können unter Beweis zu stellen.

Nach gut drei Stunden sehenswertem TT-Sport standen die Siegerinnen und Sieger fest. Jeweils die ersten Vier der Altersklassen 2 (bis 10 Jahre) und 3 (bis 8 Jahre) sind für den Bezirksentscheid am 25. April in Schwaförden bei Sulingen qualifiziert. *Jens Lange*

Die vorderen Platzierungen im Überblick:

Mädchen bis 8 Jahre: 1. Fatma Haisar Gül (TV Jahn Rehburg), 2. Sandra Lohse (TV Jahn Rehburg), 3. Svenja Rode (SV GW Stöckse), 4. Rebecca Kujus (SV GW Stöckse)

Jungen bis 8 Jahre: 1. Fynn Ole Eickhoff (TuS Steyerberg), 2. Targe Petersohn (TuS Steyerberg), 3. Stan Kerremans (TuS Steyerberg), 4. Emil Struckmann (TuS Steyerberg)

Mädchen bis 10 Jahre: 1. Kayleigh Schnell (TV Jahn Rehburg)

Jungen bis 10 Jahre: 1. Kilian Klepper (TuS Estorf-Leeseringen), 2. Leon Hillmann (TuS Estorf-Leeseringen), 3. Frederic Hahne (SV GW Stöckse), 4. Johannes Scharringhausen (SV GW Stöckse)

Mädchen bis 12 Jahre: 1. Alwina Anhalt (TSV Loccum)

Jungen bis 12 Jahre: 1. Fabian Tonne (TSV Loccum), 2. Sahel Rahimi (SV SG Gadesbüden)



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de



Das Foto zeigt die Sieger und Platzierten der AK2 mit den beiden Gewinnern Tom Horodnik (3. v. links) und Jill Bannach (2. v. rechts).

Mini-Bezirksentscheid beim TV Falkenberg

Qualifikation für Landesentscheid

„Gut organisiert und gut besucht“ lautete das Fazit am Ende der Veranstaltung. Insgesamt 74 Jungen und Mädchen waren beim TV Falkenberg an den Start gegangen und spielten in zwei Altersklassen die Sieger aus.

Bei den Mädchen der Jahrgänge 2004/2005 (AK2) wurde zunächst in vier Gruppen gespielt. Die besten acht Teilnehmerinnen spielten dann die Siegerin im Ko.-System aus. Überlegen gewann Gina Wienecke (KV Uelzen), die insgesamt nur zwei Satzverluste zu verzeichnen hatte, vor Nina Lüdders (KV Cuxhaven). Den dritten Platz teilten sich Gesche Jürgens (KV Cuxhaven) und Lynn-Kristin Napierala (KV Uelzen). Insgesamt hatten nur sechs der 110 Kreisverbände Teilnehmerinnen geschickt.

Bei den Jahrgängen 2006/2007 (AK3) waren 12 Mädchen am Start, die in zwei Gruppen antraten. Die besten vier spielten dann die Endrunde aus. Dabei kam es im Finale zu einer Neuaufgabe eines Gruppenspiels, da sich aus Gruppe 1 sowohl Jula Piechura (KV Cuxhaven) als auch Jill Bannach (KV Osterholz) für das Finale qualifiziert hatten. War Jill in der Gruppenphase noch mit 1:3 unterlegen, zeigte sie sich im Finale stark verbessert und siegte ungefährdet mit 3:0. Gemeinsame Dritte wurden Helene Jürgens (KV Cuxhaven) und

Lina-Marie Buck (KV Osterholz). Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle die gute Nachwuchsarbeit im KV Cuxhaven, der die meisten Teilnehmerinnen stellte und auf vier Podestplätze kam.

Beim männlichen Nachwuchs gab es in der AK2 sechs Gruppen mit anschließender KO-Runde. Der spätere Sieger Tom Horodnik (KV Harburg) gab im ganzen Turnier ebenfalls nur zwei Sätze ab und konnte auch im Finale nicht von Bennet Wahlers (KV Rotenburg) gestoppt werden. Dritte wurden hier Frederik Elvers (KV Uelzen) und Maiko Lasarsch (KV Harburg).

In der AK3 der Jungen gab es vier Gruppen. Auch hier kämpften sich zwei Vertreter aus derselben Gruppe ins Endspiel. Connor Peterke (KV Cuxhaven) hatte im Gruppenspiel mit 3:2 Sätzen gegen Lasse Maroska vom KV Uelzen gewonnen und konnte diesen Sieg im Endspiel mit 3:0 eindrucksvoll bestätigen. Einen geteilten 3. Platz belegten Felix Mammen (KV Osterholz) und Lasse Breden (KV Cuxhaven).

Dank und Anerkennung an die gute Organisation durch die Verantwortlichen des TV Falkenberg, die auch noch kleine Sachpreise besorgt hatten. Verpflegung, Zuschauerservice, genügend Helfer, alles passte an diesem Tag. *Hans-Karl Haak*



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kreisentscheides.

Kreisverband Celle

Pokalrunde der Herren

Pokalsieger kommen aus Lachendorf und Garßen

Zum Abschluss der Spielserie 2014/2015 bekamen die Zuschauer in Garßen noch einmal spannenden Tischtennis sport geboten. Bei der Endrunde, die in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Celle und dem TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen ausgerichtet wurde, ermittelten die jeweils letzten vier verbliebenen Mannschaften die Kreispokalsieger im A- und B-Pokal. Im A-Pokal (2. Bezirksklasse und höher) konnte der letztjährige Sieger vom MTV Fichte Winsen diesmal keine Akzente setzen, zumal man wegen des Fehlens der etatmäßigen Nummer eins und zwei doch stark gehandicapt war. So nutzte der Favorit vom TuS Lachendorf die Gunst der Stunde und durfte sich nach einem deutlichen 7:2 Erfolg über TuS Bergen nach 2013 erneut in die Siegerliste eintragen.

TuS Lachendorf spielte mit Stefan Kunz, Bastian Neubert, Kristof Taubert, Andre Nähle.

TuS Bergen spielte mit Kristofer Pflug, Rainer Lepke, Roland Mohr, Axel Wunsch.

Für die Endrunde im B-Pokal (alle Kreisklassen) hatte sich mit dem SSV Groß Hehlen nur ein Kreisligist qualifiziert. Leider hatte das Team an diesem Tag etliche Ausfälle zu verkraften, sodass bereits im Halbfinale Endstation war. In einem hart umkämpften Finale nutzte der TTC Fanfarenzug Garßen V seine Vorgabe von zwei Punkten optimal und sicherte sich die beiden Schlusssätze zum

knappen 7:5 Erfolg über den SV Beckedorf, die zuvor den TuS Unterlüß besiegt hatten. Den Garßenern gelang das Kunststück, bei der insgesamt fünften Finalteilnahme in den letzten fünf Jahren den dritten Sieg zu erringen.

TTC Fanfarenzug Garßen VI spielte mit Stephan Strübe, Tobias Lubinski, Jan-Moritz Sadina, Jonas Heine, Christian Ströh.

SV Beckedorf spielte mit Sascha Merz, Torsten Eggers, Tim Merz, Andreas Zielosko

Helmut Kaufmann

Ergebnisübersicht (Vorgabewerte in Klammern)

A-Pokal Halbfinale: MTV Fichte Winsen (+2) - TuS Lachendorf (0) 2:7; TuS Celle III (+2) - TuS Bergen (+2) 4:7.

Spiel um Platz 3: MTV Fichte Winsen (+2) - TuS Celle III (+2) 1:7.

Finale: TuS Bergen (+2) - TuS Lachendorf (0) 2:7.

B-Pokal Halbfinale: SV Beckedorf (+2) - TuS Unterlüß (+3) 7:1; TTC FZ Nds. Garßen V (+4) - SSV Groß Hehlen (0) 7:0.

Spiel um Platz 3: TuS Unterlüß (+3) - SSV Groß Hehlen (0) 7:4.

Finale: TTC FZ Garßen VI (+4) - SV Beckedorf (+2) 7:5.



TuS Lachendorf mit Kristof Taubert (v. l.), Stefan Kunz, Bastian Neubert, Andre Nähle (Sieger A).

Kreispokal der Jugend und Schüler

MTV Fichte Winsen und VfL Westercelle II siegen

In Lachendorf fanden die Endrundenspiele im Kreispokal der Jugend und Schüler statt. Hierzu hatte sich jeweils zwei Mannschaften vom TuS Eicklingen, TuS Lachendorf, VfL Westercelle und dem MTV Fichte

Winsen qualifiziert.

Aufgrund der Vorgaberegulation im Pokalwettbewerb mussten die höher eingestuft Teams zunächst immer einem Rückstand hinterherlaufen. Doch in den Halbfinals blieben

die Überraschungen aus.

In der Schülerkonkurrenz setzte sich der VfL Westercelle gegen den TuS Eicklingen trotz der 4-Punkte-Vorgabe mit 6:3 durch, obwohl die beiden Eingangsdoppel verloren gingen. Für das vereinsinterne Duell sorgte dann die zweite Schülermannschaft der Schwarz-Gelben ebenfalls durch einen 6:3-Erfolg gegen den Ligakonkurrenten MTV Fichte Winsen.

Im Jugendwettbewerb zogen Bezirksligist MTV Fichte Winsen und die topgesetzte Mannschaft vom TuS Lachendorf durch klare Erfolge über TuS Lachendorf II (6:0) und TuS Eicklingen (6:1) ins Finale ein. Dabei bestand die zweite Jugend vom TuS Lachendorf aufgrund von verletzungsbedingten Ausfällen während der Saison nur aus Spielern der dritten Jugend und den Schülern und die erste Garde konnte wie schon der VfL Westercelle bei den Schülern den 4-Punkte-Rückstand kompensieren.

Nach einer kurzen Pause folgten die kleinen und großen Finals. Bei den Schülern sicherten sich die Spieler von Winsen durch einen 6:4-Sieg gegen Eicklingen Platz 3. Das große Pendant der Eicklinger machte es in der Jugendkonkurrenz besser und konnte sich durch einen 6:2-Erfolg über Bronze freuen.

Im Finale der Schüler war die Vorgabe von 4 Punkten dieses Mal zu hoch. Mit 6:2 konnte sich VfL Westercelle II den Titel letztlich ungefährdet erspielen und verwies ihre höhere Mannschaft auf den 2. Platz. Das spannendste Spiel gab es dann bei der Jugend im Finale. Winsen bekam aufgrund der niedrigeren Spielklasse 2 Punkte pro Satz vor und Lachendorf musste auf Stammspieler Fabian Dahl verzichten. Die Doppelpunkte teilte man sich. Dabei konnte das Doppel 2 der Winsener einen 0:2-Rückstand noch in einen Sieg ummünzen. Lachendorf zog zunächst auf 3:1 davon, doch Winsen konterte postwendend zum 3:3. Die Entscheidung fiel dann in der zweiten Einzelrunde. Da nur Stamatios Nikolaou sein Spiel gewinnen konnte, durften am Ende die Fichter jubeln. Den Matchball verwandelte der jüngste Akteur vom MTV - Felix Rösch.

In beiden Spielen ungeschla-

gen blieben Jonas Stüber (MTV Fichte Winsen, 4:0), Lennard Kruschewski (VfL Westercelle, 2:0) bei den Schülern und Stamatios Nikolaou (TuS Lachendorf, 4:0) sowie Felix Rösch und Tobias Woitschek (beide MTV Fichte Winsen, 4:0) bei der Jugend.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle noch an den TuS Lachendorf für die Ausrichtung dieser Kreispokalrunde.

Lukas Brinkop

Die Ergebnisse und Platzierungen in der Übersicht:

Jugend Halbfinals: TuS Lachendorf - TuS Eicklingen (+4) 6:1; TuS Lachendorf II - MTV Fichte Winsen 0:6. **Spiel um Platz 3:** TuS Eicklingen (+2) - TuS Lachendorf II 6:2. **Finale:** TuS Lachendorf - MTV Fichte Winsen (+2) 4:6.

Platzierungen: 1. Platz: MTV Fichte Winsen (Lukas Rösch, Malte Constabel, Felix Rösch, Tobias Woitschek).

2. Platz: TuS Lachendorf (Stamatios Nikolaou, Steven Radünz, Nico Lehnhoff, Luca Brennscheidt, Artur Reinhart).

3. Platz: TuS Eicklingen (Hannes Huwe, Lenard Meier, Michel Cammann, Jessie Behrens).

4. Platz: TuS Lachendorf II (Luca Brennscheidt, Artur Reinhart, Lukas Felgentreu, Aaron Buhrow, Aron Koods).

Schüler Halbfinals: VfL Westercelle - TuS Eicklingen (+4) 6:3; VfL Westercelle II - MTV Fichte Winsen 6:3.

Spiel um Platz 3: TuS Eicklingen - MTV Fichte Winsen 4:6. **Finale:** VfL Westercelle - VfL Westercelle II (+4) 2:6.

Platzierungen: 1. Platz: VfL Westercelle II (Dominik Blazek, Ben Ziesler, Svea Witschi, Fabian Witt, Pia Maschler).

2. Platz: VfL Westercelle (Felix Siemann, Timm Nguyen, Finja Witschi, Lennard Kruschewski).

3. Platz: MTV Fichte Winsen (Jonas Stüber, Liam Somrak, Nils Flucke, Elias Preißner).

4. Platz: TuS Eicklingen (Jonathan Kobbe, Jan Söhnholz, Paul Rodenberg, Hajo Behrens).



Sieger Jungen MTV Fichte Winsen: (hintere Reihe von links: Malte Constabel (hinten, v. l.), Tobias Woitschek, Lukas Rösch und Felix Rösch (mit Pokal); Sieger Schüler VfL Westercelle II: Ben Ziesler (vorne v. l.), Dominik Blazek, Svea Witschi, Pia Maschler und Fabian Witt.

Kreisverband Cuxhaven

Mädchen-Camp kommt an

Das im Mai vergangenen Jahres neu gewählte Jugendwarteteam des Kreisverbandes Cuxhaven, Heike Brandes und Jürgen Lookhoff, regten im Herbst an, ein Tischtennis-Camp nur für Mädchen auszurichten. Dies stieß im Vorstand sogleich auf breite Zustimmung.

Von der Idee bis zur Umsetzung vergingen einige Monate, aber die lange und sorgsam geplante Vorbereitung hat sich gelohnt. Nun waren bei der Premiere in der Altenbrucher Sporthalle 17 Mädchen im Alter von 9 bis 12 Jahren dabei. Im gesamten Kreisverband Cuxhaven, zu dem auch die Stadt Bremerhaven gehört, gibt es zurzeit keine einzige Mädchen- oder Schülerinnenstaffel mehr.

Die wenigen Mädchen, die Tischtennis spielen, müssen das in Jungenmannschaften machen, in denen sie oft überfordert sind und irgendwann zumeist die Lust daran verlieren. Und auch im Erwachsenenbereich gibt es auf Kreisebene schon seit einiger Zeit keine Damenstaffel mehr, da in den insgesamt 72 Vereinen des KV Cuxhaven mit einer Tischtennis-Abteilung der weibliche Nachwuchs fehlt.

Heike Brandes und Jürgen Lookhoff haben es sich auf die Fahnen geschrieben, diesen Zustand zu ändern. Das geht zwar nicht von heute auf morgen, aber der Anfang war schon einmal vielversprechend. Los ging es in der ersten Osterferienwoche am Samstag um 10 Uhr mit der Begrüßung und gegenseitigem Kennenlernen. Nach dem spielerischen Aufwärmen gab es die erste Trainingseinheit mit praktischer Technik- und Taktikschulung. Dazu gehörten verschiedene Spielformen und auch ein wenig Theorie. Pünktlich um 12 Uhr wurde ein Spa-

ziergang zu einem Restaurant gemacht, wo gemeinsam zu Mittag gegessen wurde. Zwei weitere sehr abwechslungsreiche Trainingseinheiten folgten am Nachmittag, bevor um 17 Uhr gegrillt wurde. Hierzu waren auch die Eltern der Mädchen eingeladen, die davon regen Gebrauch machten und auch viele interessante Gespräche mit den Organisatoren führten.

Am Sonntag um 10 Uhr begann der zweite Trainingstag, der unterbrochen wurde von einem gemeinsamen Mittagessen im einen Café im Ort. Mit einem kleinen Turnier am Nachmittag war das erste Mädchen-Camp dann fast beendet. Gemeinsam mit den Eltern, die ihre Kinder wieder abholten, fand noch eine Abschlussbesprechung statt. Dabei kam heraus, dass die Mädchen wie auch die Betreuer, zu denen auch Altenbruchs Spitzenspielerin Carina Oldhafer gehörte, an den beiden Tagen sehr viel Spaß zusammen hatten. Alle waren sich einig, dass das erste Mädchen-Camp auf keinen Fall das letzte dieser Art gewesen sein soll.

Jugendwartin Heike Brandes war dann auch sehr zufrieden: „Ich denke, dass das Mädchen-Camp richtig gut gelaufen ist. Jedenfalls haben alle viel gelacht, aber wir haben auch gut trainiert und viel miteinander gesprochen. Vielleicht war das der erste Schritt in die richtige Richtung, um wieder mehr Mädchen für den Tischtennis-Sport zu begeistern. Es wäre schön, wenn viele Vereine und möglichst auch die Schulen mithelfen würden, gemeinsam mit den Eltern die Mädchen zum Tischtennis zu bringen. Ich glaube, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ *Peter Sommer*



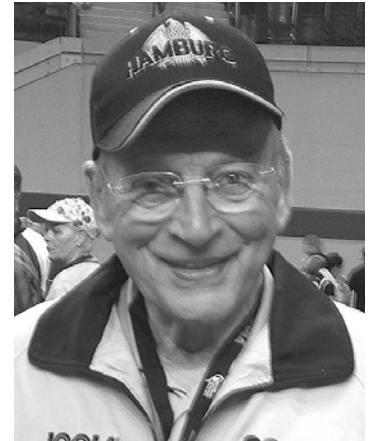
Zum Gruppenfoto hatten sich die Mädchen am Ende des zweitägigen Camps versammelt.
Foto: Peter Sommer

Kreisverband Harburg-Land

Ein Grandseigneur des Tischtennisports

Abschied von Wilfried Schradick

Bei den Tischtennis-Europameisterschaften der Senioren, die in diesem Jahr im finnischen Tampere ausgetragen werden, wollte er noch mal angreifen: „Dann spiele ich in einer neuen Altersklasse“, verkündete er im August vergangenen Jahres. Doch nun ist der letzte Zelluloidball gespielt. Nach längerer, schwerer Krankheit verstarb Wilfried Schradick am 23. März 2015 im Alter von 83 Jahren.



Seine 65-jährige Tischtenniskarriere begann er am 26. Juni 1931 geborene Vollblutsporthler bereits 1949 bei Blau-Weiß Buchholz. Doch zunächst spielte er Schach, vergnügte sich nebenbei am Küchentisch schon mal mit Ball und Korkschläger. Mit einer kurzen Spielunterbrechung von 1958 bis 1963 in der Hamburger Stadtliga, war er Mitglied seines Vereins. Viele Jahre leitete der ehemalige Finanzbeamte die Tischtennisabteilung von Blau-Weiß, zuletzt war er als Stellvertreter aktiv.

Mit der 1. Herrenmannschaft erreichte Wilfried Schradick mit dem Landesligaaufstieg in den 1960er Jahren die höchste Klasse, in der sein Verein jemals spielte.

Doch seine persönlichen Bestleistungen erreichte er im Seniorenalter: 19 Einzel- und 11 Doppeltitel gewann er bei Kreismeisterschaften; auf Bezirksebene stand er 17 mal im Einzel und neunmal im Doppel auf dem obersten Podest. Der sechsmalige Niedersachsenmeister, der auf Landesebene auch viermal Zweiter wurde, ging auch bei den Norddeutschen Meisterschaften oft siegreich nach Hause – insgesamt holte er dort neun Titel. Die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften der Senioren gelang ihm 20 Mal; dabei reichte es sogar viermal zum Sprung aufs Treppchen.

Sein großer Ehrgeiz trieb ihn sogar an seinem 80. Geburtstag in eine ganz entfernte Sporthalle: Als er bei den Senioren-Europameisterschaften im tschechischen Liberec im KO-Spiel gegen einen Landsmann ausschied, kostete es ihm die halbe Nachtruhe: „Bis um vier Uhr morgens habe ich kein Auge zugemacht, denn bei Deutschen Meisterschaften habe ich schon mal gegen meinen Kontrahenten gewonnen“, so der Verstorbene damals.

Nach seinen großen Erfolgen am Tisch wurde er mit Ehrungen überhäuft: Blau-Weiß Buchholz verlieh ihm 11 Verdienstmedaillen, davon eine in Gold. Der Kreissportbund zwei und die Stadt Buchholz ehrte ihn für seine besonderen Leistungen insgesamt sieben Mal.

Ob als Funktionär im Dienste des Tischtennisports oder als Aktiver am Tisch. Wenige waren so beliebt, wie er: Seine Ansagen waren immer klar, blieben aber verbindlich. Nie hat man ihn unfair erlebt – wie heißt es im Western Weites Land: „Männer wie er sind selten!“ *Ralf Koenecke*

Minis zeigten ihr Können

43 Mädchen und Jungen treten zum Kreisentscheid an

Viele kleine Bälle flogen am 22. März durch die Rosengartenhalle in Klecken. Beim Kreisentscheid der Minimeisterschaften zeigten die kleinen Zelluloidkünstler, das es auch mit dem Topspin schon ganz gut klappt. Organisatorisch hakte die Durchführung mit der Turniersoftware MKTT auf Grund der Technik. So ging es dann in altbewährter Form mit Papier und Kugelschreiber ans Werk.

Nach den insgesamt acht Ortsentscheiden gingen von den 55 qualifizierten Mädchen und Jungen jetzt 43 von ihnen an die Tische.

Die Mädchen spielten alle in einer Gruppe. Die qualifizierten Teilnehmerinnen der drei Altersklassen wurden am Ende der Gruppenphase herausgerechnet. Die jüngste Starterin der acht Mädchen gewinnt am Ende mit nur einer Niederlage diese Gruppe: Die Bahlbürgerin Mia Karger ist damit in der Altersklasse (AK) 3 (Jahrgang 2006 und jünger) ebenso für den Bezirksentscheid spielberechtigt wie die erst- und zweitplatzierte der AK 2 (Jahrgang 2004 bis 2005). Hier belegte Johanna Stegemann den obersten Podestplatz vor Sophia Berend. Platz eins der AK 1 (Jahrgang 2002 bis 2003) ging an Athina Busacker, die wie alle drei Siegerinnen zuvor beim Ortsentscheid in Fliegenberg starteten.

Bei den Jungs der AK 3 machte Lion Oliver Loose dort weiter, wo er er beim Ortsentscheid aufgehört hatte: In fünf Spielen geht er fünfmal als Sieger vom Tisch und verliert dabei keinen Satz. Im Halbfinale gewinnt der Fliegenberger auch den ersten Satz mit 11:8 gegen den Lokalmatador Roman Schmidlein; muss sich dann

aber dem Kleckener mit 9:11, 9:11 knapp geschlagen geben. Auch im Finale behält der siebenjährige Roman die Nerven und verweist Lukas Werner aus Fleestedt auf Rang zwei.

Obwohl das Finale der AK 2 der Jungen schon nach zwei Sätzen beendet war, ging es dennoch spannend, hochsportlich und auch ein bisschen dramatisch zu: Maiko Lasarsch (TSV Buchholz 08) zeigte im Match gegen Brackels Tom Horodnik technisch anspruchsvolles Tischtennis mit guten Topsins. Beim Satzball im ersten Durchgang zum 11:8 half ihm die Tischkante. In Durchgang Nummer zwei lag er zwischenzeitlich mit 4:5 zurück, denn sein Gegenüber verhinderte mit kurzen Schupfbällen das Angriffsspiel des TSV-Cracks. Durch einen Netzroller zum 11:7 holt er auch den zweiten Satz und löst damit das Ticket zum Bezirksentscheid, der am 19. April in Falkenberg (Kreisverband Osterholz) durchgeführt wird.

Mit dem Kreisentscheid sind die Minimeisterschaften für die ältesten Kinder der AK 1 beendet. Die Jungenkonkurrenz gewinnt Lukas Bostelmann vor Tom Sackmann, der sich über den Ortsentscheid beim TSV Buchholz 08 für das Kreisfinale qualifiziert hatte.

Ralf Koenecke



Mia Karger qualifizierte sich für den Bezirksentscheid. Foto: Jens Frömmel



Nach der Siegerehrung hatten sich alle Teilnehmer zum Gruppenfoto versammelt. Foto: Ralf Koenecke



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Aurich

Kreisentscheid der minis

26. Auflage ein Erfolg

Im März wurden in der Sporthalle in Strackholt die mini-Meisterschaften des Kreisverbandes ausgespielt. 43 Kinder wollten Meister werden.

In der Spielklasse der Jahrgänge 2002/03 waren fünf Jungen am Start. Raphael Haupt aus Großefehn gab im ganzen Turnier keinen einzigen Satz ab und gewann damit diese Spielklasse. Jan Tränapp aus Wiesmoor verlor nur gegen den Sieger und belegte den zweiten Rang. Jakob Wolf (Wiesmoor), Manuel Strauß (Wiesmoor) und Renke Stromann (Norden) folgten auf den Plätzen. In dieser Altersklasse waren keine Mädchen am Start.

In der Altersgruppe Jahrgang 2004/05 spielten 17 Jungen um den Sieg. Julian Ostwold aus Rechtsupweg ließ nichts anbrennen. Er gab nicht einen Satz ab und siegte in allen Spielen recht eindeutig. Wilko Poppinga aus Norden wurde Zweiter. Paul Kimme aus Norden und Magnus van den Boom aus Wiesmoor kämpften sich bis ins Halbfinale vor. Thies Kampmann aus Sandhorst gewann das Trostrundenenspiel gegen Marouanne Choajaa aus Weene.

Fünf Mädchen spielten in dieser Konkurrenz die Siegerin aus. Am Ende lautete die Reihenfolge: Anna Reuter (Weene), Weeke Wilberts (Norden), Bente Schoon (Wiesmoor), Laura Peters (Leezdorf) und Laura-Marie Janssen (Rechtsupweg).

In der Gruppe der Jüngsten, Jahrgang 2006 und jünger, spielten bei den Jungen zehn Kinder. Diese Klasse war sehr ausgeglichen. Ab dem Halbfinale gab es nur noch Vier- und Fünfsatzspiele. Im Endspiel gewann Jannek Hennischen (Ihlow) gegen Mathis Albers (Weene) mit 3:2-Sätzen. Johannes



Alexandra Lengen gab im Turnierverlauf nur einen Satz ab und sicherte sich den Titel.



Julian Ostwold zeigte beim Kreisentscheid der minis sein Talent und blieb in seiner Altersklasse ungeschlagen. Foto: Rieke Frerichs

Meyerhoff und Niklas Kröger aus Norden wehrten sich nach Kräften, ihnen blieb aber nur der dritte Platz. Das Endspiel der Trostrunde bestritten Florian Kröger aus Norden und Justin Kun aus Wiesmoor. Florian konnte sich den Titel sichern.

Sechs Mädchen wollten in dieser Altersklasse mini-Meister werden. Die Siegerin, Alexandra Lengen aus Großefehn, gab nur gegen die Zweitplatzierte Fenna Rosel Claaßen aus Ihlow einen Satz ab. Michelle Josefine Bolz (Wiesmoor) landete auf dem dritten Platz. Auf den Plätzen folgten Lena Peters (Leezdorf), Marieke Janssen (Großefehn) und Lucy Peters, (Leezdorf).

Die ersten Vier in den beiden jüngeren Altersklassen wurden zum Bezirksentscheid Ende April eingeladen. Dieser Wettkampf wird vom SuS Strackholt

ausgerichtet und findet auch in diesem Jahr nicht in der Sporthalle der KGS Großfehn, sondern in Strackholt statt. Alle Pokale und Preise wurden auch in diesem Jahr von der Raiffeisen-Volksbank Holtrop-Groß-

fehn gestiftet. Ohne die Hilfe dieser Bank wäre das Turnier in dieser Form nicht möglich. Der SuS Strackholt organisierte die mini-Meisterschaften des Kreises in diesem Jahr bereits zum 26. Mal in Folge. *Rieke Frerichs*

Kreisverband Emsland



So sehen Sieger aus: Die „Tischtennis-Raketen“ der GHS Gildehaus dominierten den dritten Jahrgang bei der Regionsmeisterschaft im Rundlauf-Team-Cup. Es folgten die „Baccumer Bubis“ (l.) und die „Sportskanonen“ der Johannes-Grundschule Lingen (r.).

Foto: Georg Bruns

Rundlauf-Team-Cup

Beide Siegerpreise gehen in die Grafschaft

Eine tolle Atmosphäre und keine Langeweile – dies zeichnete auch die fünfte Auflage der Regionsmeisterschaft im Rundlauf-Team-Cup in der bis auf den letzten Platz gefüllten Sporthalle des Lingener Franziskus-Gymnasiums aus. Dieses Turnier wird in Viererteams gespielt und ist ein innovativer, breitensportlich orientierter Wettbewerb. Dank zahlreicher Helfer – vor allem aus der gastgebenden Schule – sorgte der emsländische Schulsport-Referent Andreas Heunisch für einen zeitgerechten Ablauf.

Nachdem der Rundlauf-Team-Cup für das 3. und 4. Schuljahr vor vier Jahren mit riesigem Erfolg als Pilotprojekt des TTVN in Lingen gestartet war, wurde der Wettbewerb dann als Regionsmeisterschaft enorm ausgeweitet und aufgewertet. Die diesjährige Auflage verzeichnete einen neuen Teilnehmerrekord: 23 Teams aus zwölf Schulen kämpften um den Titel.

Alle Siegermannschaften der Grundschulen waren sichtlich heiß auf das Finale. Natürlich wollte jedes Team den großen Erfolg, doch im Vordergrund

standen die ungezwungene Spielfreude und ein riesiger Bewegungsdrang. Es zahlte sich aus, dass in der Vorrunde niemand ausscheiden musste und alle Akteure bis zum letzten Ballwechsel beteiligt waren.

Im Turnier des 3. Schuljahres marschierten die „Baccumer Bubis“ – so die selbst gewählte Teambezeichnung – bis ins Finale, mussten hier jedoch die Überlegenheit der „Tischtennis-Raketen“ aus Gildehaus anerkennen. Platz drei erkämpften die „Sportskanonen“ der Johannes-Grundschule Lingen.

Ähnlich gestaltete sich der Wettbewerb der 4. Jahrgangsstufe. Die „GS Gauerbach 4“ forderte im Finale die „Aufschlagmeister“ aus Gildehaus, jedoch ohne Erfolg. Die Grundschule aus der Grafschaft Bentheim feierte damit einen Doppelerfolg und darf sich über den Gewinn zweier Mini-Tische freuen. Den dritten Rang eroberte das Team „YOLO“ aus Altenlingen.

Unterstützung erhielt das Projekt auch vom niedersächsischen Dachverband, der mit einigen Mitarbeitern vor Ort war. Außerdem sorgte das

Schnuppermobil des Landesverbandes mit vielen Aktionen dafür, dass nie Langeweile aufkam. Ob an Mini-Tischen, beim Zielen auf markierte Trefferfelder am Tischtennis-Roboter, bei der Ballgeschwindigkeits-Messanlage oder beim Tischtennis-Sportabzeichen – ständig waren die Kinder mit dem klei-

nen weißen Ball beschäftigt.

Der Kreisverband Emsland zeichnete darüber hinaus die Grundschulen Brögbern und Darne sowie die Carl-Orff-Schule Lingen mit einem Jubiläums-Minitisch aus. Diese drei Schulen waren seit 2011 ohne Unterbrechung beim Wettbewerb dabei. *Georg Bruns*

Kreisverband Vechta

Kreisentscheid minis

52 minis spielen groß auf

Der 32. Kreisentscheid der minis fand in Mühlen statt. Es nahmen 52 Kinder aus den Vereinen Mühlen, Langförden, Lohne, Lutten, Damme, Goldenstedt, Steinfeld und Brockdorf teil, die in drei Altersklassen den jeweiligen Meister-Titel ausspielten.

Bei den Mädchen setzten sich die Siegerinnen in den jeweiligen Altersklassen souverän gegen die anderen Teilnehmerinnen durch. In der Altersklasse I und II ging der erste Platz an Goldenstedt mit Ina Niehaus und Lea Treschanke. Bei den jüngsten Minis machten vier Mühlener Mädchen die Plätze unter sich aus. Ohne Satzverlust konnte sich Charlotte Bünemeyer den Sieg sichern.

In der Jungenkonkurrenz gab es in der Altersklasse I mit Jannik Dorgelo leider nur einen einzigen Teilnehmer. Im Gegensatz dazu wurde in den Altersklassen II und III in vier bzw. sechs Gruppen gespielt. Bei den Jungen Jahrgang 2004/05 (AK II) setzte sich Carsten Pille aus Mühlen gegen Linus Kollhoff aus Langförden durch. Dritter

und Vierter wurden hier Michel Deters und Jakob Arlinghaus aus Lohne. In der Altersklasse III, den Kindern im Alter von neun Jahren und jünger, gab es im Finale ein Langfördener Duell zwischen Tom kl. Holthaus und Jonah Kossen, das Tom kl. Holthaus mit einem 3:0-Erfolg für sich entschied. Auf Platz drei und vier folgten Tom Wagner aus Mühlen und Philipp Sieverding aus Lohne.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung. Die zahlreichen Eltern und Zuschauer auf der Tribüne sorgten für gute Stimmung. Ebenso ist ein großer Dank an den Ausrichter GW Mühlen zu richten, der mit der Bereitstellung der Halle und der Einrichtung der Cafeteria für optimale Bedingungen sorgte. Für die zahlreichen Preise für die Sieger geht ein großer Dank an die Volksbank Lohne-Mühlen.

Die ersten fünf Platzierten der Altersklassen II und III haben sich für den Bezirksentscheid der minis qualifiziert. Dieser findet Ende April in Strackholt statt. *Kathrin Wegener*



Die erfolgreichen minis trafen sich nach der Meisterschaft zum Fototermin und präsentierten stolz ihre Urkunden und Pokale.

Foto: Kathrin Wegener



| | | | | | |
|---------------|------|---|---------------|------|---|
| MAI | | | | | |
| 09.05.-10.05. | TTVN | Relegation alle Klassen | 29.05.-31.05. | TTVN | Basis/Co in Clausthal-Zellerfeld |
| 13.05.-17.05. | TTVN | C-Trainer Vertiefungslehrgang in Sögel | 30.05.-31.05. | TTVN | Mannschaftsmeisterschaften Schüler und Schülerinnen in Jever |
| 13.05.-17.05. | OTTf | GAC Group World Tour: Belarus Open (Challenge Series) in Minsk (WeiBrussland) | 30.05. | TTVN | Verbandsfinale mini-Meisterschaften in n Springe, OT Bennigsen |
| 14.05.-17.05. | DTTB | Pokalmeisterschaften Verbandsklassen Damen/Herren in Gütersloh (WTTV) | 30.05. | TTVN | WO-Coach-Ausbildung in Rinteln |
| 15.05.-17.05. | TTVN | Basis/Co in Hannover | JUNI | | |
| 15.05.-17.05. | TTVN | Perspektiv-Kader in Hannover | 03.06.-07.06. | ITTF | GAC Group World Tour: Australian Open (Challenges Series) in Sydney (AUS) |
| 16.05. | TTVN | C-Prüfung in Hannover | 04.06.-06.06. | DTTB | Talent-Cup in Düsseldorf |
| 16.05. | TTVN | WO-Coach-Ausbildung in Hannover | 06.06. | TTVN | Entwicklung des Ehrenamts/Integration durch Sport in Lüneburg |
| 19.05. | TTVN | Entwicklung des Ehrenamts/Integration durch Sport in Braunschweig | 12.06.-15.06. | DTTB | Bundesfinale mini-Meisterschaften in Delmenhorst |
| 21.05. | TTVN | Entwicklung des Ehrenamts/Integration durch Sport in Großenkneten | 13.06.-14.06. | TTVN | Qualifikation Niedersachsenliga Mädchen und Jungen in Melle-Oldendorf |
| 22.05.-25.05. | DTTB | 5-Länder-Vergleich in xx (TTBW) | 13.06.-14.06. | DTTB | Deutsche Meisterschaft der Leistungsklassen (Verbandsklassen) in Seligenstadt (HETTV) |
| 24.05. | DTTB | TTBL-Finale in Frankfurt/Main (FRAPORT Arena) | 13.06.-14.06. | TTVN | Basis/Co in Blomberg |
| 27.05.-31.05. | ITTF | GAC Group World Tour: Philippines Open (Challenge Series) in Subic Bay (PHI) | 13.06.-14.06. | TTVN | C-Trainer-Fortbildung in Blomberg |
| | | | 13.06.-19.06. | ITTF | 1. European Games – Tischtenniswettbewerbe – in Baku (AZE) |

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

14. - 17. Mai 2015

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2015 des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-03) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

14. - 17. Mai 2015

44. Wedelturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für TTVN, HaTTV, TTVSA, TTVSH und eingeladene Vereine (Gen.-Nr. 01-14/05-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
 (Fax.: 05139/893329 - Mail: wedelturnier@ttkg.de)

15. - 17. Mai 2015

10. Emsland-TT-Open des SV Union Meppen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/05-06) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Anja Brand, An der Torfbahn 18, 49716 Meppen
 (Tel.: 05931 - 85 725 – Mail: anja.wessels@web.de - http://www.el-tt-open.de)

22. - 24. Mai 2015

65. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/05-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

23. / 24. Mai 2015

TT-Pfingstturnier des TuS Wieren / TTKV Uelzen e. V.

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/05-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Nicole Gzyl-Müller, Kuckstorfer Weg 1a, 29559 Wrestdt OT Wieren
 (Tel.: 05825/1298 – Mail: gzyl-mueller@gmx.de)

06. / 07. Juni 2015

15. Söhlder Turnier für 2er Mannschaften „Kreide Cup“

für Damen/Herren. – Mannschaft
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 01-15/06-04) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Sabine Schulz, Mecklenburger Str. 25, 31185 Söhle
 (Tel.: 05129 / 529 - Fax : 05129 / 978918 - Mail: s.schulz@con-sense-group.com)

06. / 07. Juni 2015

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2015 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/06-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

13. Juni 2015

Lengeder Mixedturnier

für Damen/Herren – Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/06-02) ; TTR-relevant : nein
 Meldungen an Reimar Döring, Wacholderweg 21, 38268 Lengede
 (Tel.: 05344-80 184 – Mail: reimar.doering@gmx.de - http://www.tt-lengede.de/Teilnehmerformular.php)

19. Juni - 21. Juni 2015

3. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren, Jugend, Schüler. – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/06-03) ; TTR-relevant : ja (Ausnahme: Mannschaftskonkurrenz)
 Meldungen an Holger Straede, Rehmstr. 119, App. 501, 49080 Osnabrück
 (Tel.: 0541-99 98 927 – Mail: holger@straede.de - www.tus-hilter-tischtennis.de)

19. Juni - 21. Juni 2015

13. Lachte - Cup 2015 / 1. Südheide-Open 2015 des TuS Lachendorf /

für Damen, Herren, Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/06-05) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Ronny Quasdorf, Hauptstr. 5b in 29353 Ahsbeck
 (Tel. 05145/278486 / 0171/6033931 - Mail: lachte-cup2015@tus-lachendorf-tt.de ; www.tus-lachendorf-tt.de)

06. / 07. Juni 2015

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2015 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/06-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-NetT-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



SPEED
extreme

CONTROL
high

Round-About-Grip

Schlägerblatt im Griff integriert

RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder